



Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Stand: 11.06.2010

Ansprechpartner

Abteilung 3

- Vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten -

Referat 31

- Beteiligungen, Landesstiftungen, Universitätskliniken -



Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vorwort	3
II. Überblick über die Beteiligungsverwaltung	
1. Grundsätzliche Feststellungen	4
2. Beteiligungsliste	8
III. Einzelberichterstattung zu den Landesbeteiligungen	10

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts



I. Vorwort

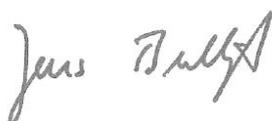
Das Land Sachsen-Anhalt legte 1996 seinen ersten Beteiligungsbericht vor. Seit dieser Zeit wurden viele Beteiligungen neu eingegangen und aufgegeben. Bei Gesellschaften, bei denen sich während ihrer Geschäftstätigkeit herausstellte, dass sie den Anforderungen einer Landesbeteiligung nicht gerecht wurden, veräußerte das Land seine Anteile oder die Gesellschaft wurde liquidiert. Zwischenzeitlich ist es gute Tradition, Interessenten mit den jährlichen Berichten über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts in transparenter Form detaillierte Informationen anzubieten.

In Zeiten der knappen Haushaltsmittel stehen die Landesbeteiligungen weiterhin regelmäßig auf dem Prüfstand. Die begonnene Konsolidierungsstrategie wird weiter verfolgt. Die Wirtschafts- und Finanzkrise verlangt den Geschäftsführern, Mitarbeitern und Gremien der Unternehmen ein hohes Maß an Verantwortung, Flexibilität und Dynamik ab. Alle Unternehmen mit staatlicher Beteiligung sind aufgefordert, ihre Aufgaben so effektiv und effizient wie möglich wahrzunehmen.

Wir sind auf gutem Wege, die Verwaltung der Landesbeteiligungen Schritt für Schritt noch professioneller zu gestalten. So wurde 2008 als unterstützendes Element ein Beteiligungsmanagementsoftwaresystem im Ministerium der Finanzen eingeführt. Dieses gestattet einen wesentlich schnelleren Informationszugriff und ermöglicht bereits jetzt effektivere Entscheidungsfindungsprozesse durch systembedingte Bündelung der erfassten Daten. Ein Beispiel ist der jetzt veröffentlichte Beteiligungsbericht. Dessen Inhalt konnte erstmals ohne erheblichen manuellen Aufwand zeitnah erstellt werden. Das Beteiligungsmanagementsoftwaresystem wird als Grundlage für ein künftiges Beteiligungscontrolling dynamisch fortentwickelt.

Über die derzeitige Beteiligungsverwaltung und den Beteiligungsbestand des Landes wird im Abschnitt II und über die Landesbeteiligungen im Einzelnen im Abschnitt III berichtet.

Ich danke bei dieser Gelegenheit allen Beteiligten für ihr Engagement.



Jens Bullerjahn

Minister der Finanzen

II. Überblick über die Beteiligungsverwaltung

1. Grundsätzliche Feststellungen

a) Beteiligungsstruktur

Unternehmen, die vom Land gegründet werden oder an denen sich das Land beteiligt, haben im Regelfall die Aufgabe, bei der Erfüllung der verfassungsmäßigen Aufgaben des Landes mitzuwirken und insbesondere strukturpolitische Ziele der Landesregierung zu unterstützen. Gleichwohl haben alle Landesgesellschaften nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu handeln. Das Land Sachsen-Anhalt beteiligt sich nur dann an einem Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, wenn ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich das angestrebte Ziel nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt. Außerdem begrenzt das Land in der Regel seine Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag. Das Land stellt schließlich einen seiner Beteiligung entsprechenden Einfluss in Überwachungsorganen des Unternehmens (z. B. Aufsichtsrat, Verwaltungsrat) sicher.

Es hat bisher fast ausschließlich Kapitalanteile an Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung übernommen. Ausnahmen sind die Nordwestdeutsche Klassenlotterie und die NORD/LB als Anstalt des öffentlichen Rechts, die Kreditanstalt für Wiederaufbau als Körperschaft des öffentlichen Rechts sowie die Mitteldeutsche Flughafen AG, die als Holdinggesellschaft der Flughafenbetreibergesellschaften in Form einer Aktiengesellschaft geführt wird.

b) Zuschüsse des Landes

Gesellschaften, die auf Grund ihrer Aufgabenstellung nicht in der Lage sind, kostendeckend zu arbeiten, werden insbesondere durch Eigenkapitalzuführungen (vor allem für Investitionen), Fehlbetragsfinanzierungen und Zuwendungen (insbesondere für Projektfinanzierungen) unterstützt.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Die eingesetzten Mittel entfallen auf 85 % der Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung (u. a. DEGES, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ, MDM, Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt, Mitteldeutsche Flughafen AG, IMG, NASA, UFZ, SALUS gGmbH).

Neben den aus dem Landeshaushalt finanzierten Unternehmen hat das Land eine Reihe von eigenwirtschaftlich tätigen Gesellschaften errichtet bzw. Beteiligungen an diesen erworben. Bei diesen Beteiligungen wurde in der Regel lediglich das erforderliche Eigenkapital bzw. der Kaufpreis für die Stammeinlagen aus Haushaltsmitteln finanziert. Die eigenwirtschaftlich tätigen Unternehmen sollen die zur Deckung ihrer Aufwendungen erforderlichen Mittel auf Dauer selbst erwirtschaften und Gewinne erzielen. Dazu gehören hauptsächlich die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, die SALEG, die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und die Brockenhaus GmbH.

Das in unmittelbaren Landesbeteiligungen insgesamt gebundene Gezeichnete Kapital beläuft sich derzeit auf rund 4.883 Mio. €. Der Anteil des Landes Sachsen-Anhalt daran beträgt ca. 137 Mio. €.

c) Verwaltung der Landesbeteiligungen

Die Verwaltung der Beteiligungen erfolgt dezentral durch das jeweils zuständige Fachressort. Das Ministerium der Finanzen nimmt bei den Gesellschaften, bei denen es nicht die Gesellschafterrechte ausübt - gem. Richtlinie Beteiligungsverwaltung - Querschnittsaufgaben wahr (z. B. bei der Erarbeitung und Aktualisierung von Beteiligungsrichtlinien, gesellschaftsrechtlichen Grundsätzen und Mustern für Verträge, bei Personalangelegenheiten von Vorstandsmitgliedern/Geschäftsführern).

d) Gremien

Den jeweils zuständigen Ressorts sowie dem Ministerium der Finanzen stehen zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten in der Regel Mandate in Aufsichtsräten, Beiräten und sonstigen Gremien der betreffenden Unternehmen zu.

Dabei ist die Landesregierung bemüht, den Anteil an weiblichen Landesbediensteten weiter zu erhöhen. Derzeit beträgt der Anteil der weiblichen Bediensteten an der Gesamtanzahl der Mandate in Aufsichtsgremien von Landesbeteiligungen (155) ca. 9 % und der Anteil der männlichen Landesbediensteten ca. 23 %.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Wichtig ist ein funktionierender Informationsfluss zwischen Beteiligungsverwaltung und Aufsichtsratsmitgliedern, um ein effektives Beteiligungsmanagement zu ermöglichen. Für den Erfolg einer Landesgesellschaft ist eine leistungsfähige Geschäftsführung von zentraler Bedeutung. Eine Professionalisierung der Geschäftstätigkeit einer Gesellschaft kann nur durch eine Geschäftsführung erreicht werden, die das erforderliche Fachwissen mit Marktkenntnis und betriebswirtschaftlichem Know-how zu verbinden weiß.

e) Überprüfung des Landesinteresses

Bei Neugründungen von Landesgesellschaften oder beim Erwerb neuer Beteiligungen des Landes an bestehenden Gesellschaften wird streng darauf geachtet, dass ein wichtiges Landesinteresse erkennbar vorliegt.

Die Beteiligungen des Landes werden regelmäßig daraufhin überprüft, ob noch ein dauerhaftes Landesinteresse besteht. Es kommt stets darauf an, die Landesbeteiligungen durch abgestimmte fach- und finanzpolitische Steuerung wirksam zu kontrollieren und auf diese Weise einen effizienten Einsatz von Landesmitteln zu gewährleisten. Dabei ist nach wie vor auf eine degressive Gestaltung und nach Möglichkeit zeitliche Begrenzung von Zuschüssen des Landes zu achten. Auch Kooperationsmöglichkeiten mit anderen (insbesondere privaten) Partnern müssen noch zielgerichteter ausgelotet werden, um den finanziellen Aufwand der Landesbeteiligungen in Grenzen zu halten. Landesgesellschaften, die ihren Zweck erfüllt haben, werden in einem geordneten Verfahren beendet.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

f) Veränderungen seit 2008

Im Beteiligungsbestand des Landes Sachsen-Anhalt haben sich folgende Veränderungen vollzogen:

Datum	Name des Unternehmens	Vorgang	Anteil des Landes
21.01.2010	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	Veräußerung	-
31.12.2009	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH i. L.	Löschung	-
26.02.2009	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) (mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH)	Beteiligung	2,99
31.12.2008	BIO Mitteldeutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsveräußerung	-
31.12.2008	Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	-
28.08.2008	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Beteiligung	94,9
19.08.2008	TGL- Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	-
03.07.2008	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Liquidation	40
30.06.2008	fiscus GmbH i. L.	Löschung	-
17.06.2008	ekz.bibliotheksservice GmbH	Anteilsveräußerung	-
23.04.2008	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Gründung	100
26.03.2008	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit (mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH –UFZ)	Liquidation	1,24

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

2. Beteiligungsliste

Beteiligungen - gegliedert nach Fachressort

	gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
Staatskanzlei			
• Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	51,13	20,00	
Ministerium der Finanzen			
• Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	101,25	25,14	
• G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH - GIPRO S.R.L.	1.500,00 0,05	6,67	3,33
• IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH - IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG - IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG - IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG - Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i. L.	6.000,00 25,00 500,20 1.000,20 1.000,20 2.045,17	100,00	100,00 99,96 99,98 99,98 100,00
• Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG) mbH	25,00	100,00	
• KfW Bankengruppe (KfW)	3.750.000,00	0,60	
• Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	3.200,00	100,00	
• Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG) - EasternAirCargo GmbH Leipzig - Flughafen Dresden GmbH Dresden - ASD Air Service Dresden GmbH - Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig - Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle mbH (FAL) - FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH - PortGround GmbH Leipzig	8.200,00 25,00 3.065,71 25,56 5.112,92 42,02 25,56 500,00	18,54	18,54 17,43 17,43 17,43 17,43 17,43 18,54
• Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. I.	25,56	18,80	
• Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.085.483,13	8,25	
• Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL)	1.000,00	3,70	
Ministerium für Wirtschaft und Arbeit			
• Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	6.451,20	15,87	

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Beteiligungen - gegliedert nach Fachressort	gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr			
• DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	51,50	7,57	
• Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	511,29	100,00	
- Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	73,50		2,99
• SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH	9.525,67	26,94	
Kultusministerium			
• FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	163,61	6,25	
• Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	25,57	5,00	
- aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit i. L.	25,00		1,24
• HIS Hochschul-Informations-System GmbH	49,20	4,17	
• Historische Kuranlagen und Goethetheater Bad Lauchstädt GmbH	25,57	100,00	
• Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	41,93	2,44	
• Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH	562,00	100,00	
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt			
• Brockenhaus GmbH	25,00	64,00	
• Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land mbH i. L.	25,56	40,00	
• Landesweingut Kloster Pforta GmbH	100,00	100,00	
• Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	9.216,04	94,45	
• MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	500,00	100,00	
- C.A.R.E. Biogas GmbH	100,00		49,00
- Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH (GSA)	52,00		94,90
- MDSE International GmbH	25,00		100,00
- MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	250,00		100,00
Ministerium für Gesundheit und Soziales			
• SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00	
- SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	25,00		100,00
- SALUS-Praxis GmbH	25,00		100,00
- SALUS-Service GmbH	25,60		100,00

III. Einzelberichterstattung zu den Landesbeteiligungen (in alphabetischer Reihenfolge)

	<u>Seite</u>
aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit i. L.	12
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	13
Brockenhaus GmbH	18
C.A.R.E. Biogas GmbH	22
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und bau GmbH	23
EasternAirCargo GmbH	28
Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land mbH i. L.	29
Flughafen Dresden GmbH	31
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	32
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH	33
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	34
G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH	38
GIPRO S.R.L.	42
Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH (GSA)	43
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	45
HIS Hochschul-Informationssystem GmbH	55
Historische Kuranlagen und Goetheater Bad Lauchstädt GmbH	60
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	64
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	72
KfW Bankengruppe	78
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	82
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	88
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	92

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	96
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	100
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	106
Mitteldeutsche Flughafen AG	108
Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i. L.	113
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	114
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	119
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	121
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	126
Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. I.	135
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	136
NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie	140
PortGround GmbH Leipzig	144
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	145
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	149
SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozial. Integration in Sachsen-Anhalt	153
SALUS-Praxis GmbH	156
SALUS-Service GmbH	158
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein	160

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit i. L.

Gründung: 25.01.2005

Liquidation seit: 26.03.2008

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 25.01.2005

Stammkapital in T€: 25,00

	T€	%
Gesellschafter		
Haus der Umwelt e. V.	13,80	55,20
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	6,20	24,80
B.A.U.M. e.V.	1,80	7,20
BDZ e. V.	1,60	6,40
ITUT e. V.	1,60	6,40

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Anschrift: Steinigstraße 9
39108 Magdeburg

Telefon: (0391) 737900
Fax: (0391) 7379016
Website: amg.sachsen-anhalt.de
E-Mail: info@amg-sachsen-anhalt.de

Gründung: 25.09.1993

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 25.09.1993

Stammkapital in T€: 101,25

Gesellschafter	T€	%
Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	34,10	33,68
Land Sachsen-Anhalt	25,45	25,14
Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	24,30	24,00
Marketingpool Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	13,55	13,38
Landvolk-Verband Sachsen-Anhalt e.V.	3,85	3,80

Gegenstand des Unternehmens

Information, Beratung und Unterstützung land- und ernährungswirtschaftlicher Unternehmen in Sachsen-Anhalt zur marktorientierten Produktionsgestaltung, Produktdifferenzierung und zum Absatz sowie die Unterstützung beim Aufbau von Marketingsystemen und Marketingverbunden. Im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung soll dies insbesondere durch Unterstützung von horizontalen Erzeugerzusammenschlüssen oder vertikalen Kooperationen zwischen Erzeugerzusammenschlüssen und Unternehmen der Vermarktungs-/ Verarbeitungsstufe geschehen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erleichterung des Geschäftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Dr. Thomas Lange

Gesellschaftervertreter des Landes

Ministerium der Finanzen

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 8 Mitgliedern, davon

- 2 Mitglieder, die vom Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e. V. benannt werden;
- 1 Mitglied, das vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt entsendet wird;
- 1 Mitglied, das vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit entsendet wird;
- 2 Mitgliedern, die vom Verband der Ernährungswirtschaft Nds./Bremen/ST benannt werden;
- 1 Mitglied, das vom Marketingpool Ernährungswirtschaft ST benannt wird und
- 1 Mitglied, das vom Landvolkverband ST e. V. benannt wird.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **2**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	20,22	27,11	29,57	35,48
Umlaufvermögen	539,82	591,11	638,91	538,61
Eigenkapital	231,04	234,55	234,95	212,30
Gezeichnetes Kapital	101,25	101,25	101,25	101,25
Sonderposten	17,18	22,49	27,31	33,08
Rückstellungen	27,32	12,84	43,09	18,57
Verbindlichkeiten	172,35	246,95	255,15	225,41
Bilanzsumme	755,83	799,49	820,90	694,65

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	1.425,75	1.425,42	1.613,29	1.422,50
Sonstige betriebliche Erträge	1.028,33	1.059,40	1.192,03	1.146,79
Materialaufwand	2.029,63	2.083,15	2.364,96	2.130,91
Personalaufwand	332,91	314,80	338,55	323,02
Abschreibungen	7,97	8,30	7,28	7,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	87,09	79,49	72,73	108,01
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,12	1,22	1,93	1,88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,09	0,09		
Jahresergebnis	-3,51	-0,40	22,65	1,22
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen	922,39 922,39	896,00	877,00	894,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	6	6	6	6
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	4	4	4	4
Männer	2	2	2	2
Auszubildende gesamt	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Agrarmarketinggesellschaft (AMG) deckt in Sachsen-Anhalt vielfältige Marketinganforderungen der Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft ab. In nicht wenigen Bereichen ist sie der einzige Anbieter bzw. Dienstleister von Marketingaktivitäten.

Aus Mitteln der Unternehmen, Beihilfen des Landes, Zuschüssen der CMA und selbst erwirtschafteten Mitteln der AMG wird eine Vielzahl von Projekten finanziert. In mehreren Bereichen, wo auch Beihilfen eingesetzt werden, erfolgte 2008 eine Umstellung der Fördergrundlagen auf „De-minimis“-Beihilfen. Dieses Förderinstrument bietet für alle Beteiligten mehr Rechtssicherheit, erhöht aber den verwaltungstechnischen Aufwand enorm.

Im Bereich der Landwirtschaft waren die wesentlichsten Leistungen die weitere Förderung der Teilnahme von Landwirten am Basis-Qualitätsmanagement-Programm des Landes Sachsen-Anhalt, die Herausgabe der 5. Auflage einer Direktvermarkterbroschüre Sachsen-Anhalt sowie umfangreiche Öffentlichkeitsmaßnahmen zur Imageverbesserung der Landwirtschaft bei der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung. Insgesamt 15 Projekte und selbständige Teilprojekte wurden bearbeitet.

Im Marketingpool Direktvermarktung blieb die Mitgliedschaft mit sieben Direktvermarkter-Verbänden konstant. Damit haben rund 130 landwirtschaftliche Direktvermarkter über diesen Marketingpool Kontakt mit der AMG.

Im Bereich Ernährungswirtschaft wurden nach dem Abschluss der zwei komplexen Projekte zu den Themen Erhöhung und Festigung des Bekanntheitsgrades der sachsen-anhaltischen Ernährungswirtschaft im Jahre 2007 im Jahre 2008 neun verschiedene Einzelprojekte aufgelegt. Diese Projekte wurden erfolgreich bearbeitet. Besonders erwähnenswert ist eine Aktionswoche mit E-Centern der EDEKA Minden mit den Schwerpunkten Niedersachsen, Bremen und Westfalen. Erfreulich ist auch die Zunahme der Verkostungen in den alten Ländern, diese haben nun einen Anteil an den Gesamtverkostungen von 25,4 %. Die Mitgliederzahl im Marketingpool

Ernährungswirtschaft blieb mit 26 konstant, ein Austritt wurde durch einen Neueintritt kompensiert.

In der Messearbeit organisierte die AMG für Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft insgesamt fünf Messeauftritte. Davon waren drei Fachmessen und zwei Verbrauchermessen. Insgesamt beteiligten sich an den Messen 112 Unternehmen und Verbände aus Sachsen-Anhalt. Schwerpunkt der Messearbeit ist die Internationale Grüne Woche Berlin, wo ein Länderauftritt auf rund 2.200 m² Ausstellungsfläche gestaltet wurde. Alle Fach- und Verbrauchermessen bewertete die übergroße Mehrheit der Aussteller positiv und sehr positiv.

Neben diesen originären Aufgaben betreut die AMG das 2007 gegründete Netzwerk Ernährungswirtschaft mit rund 30 Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Das Netzwerk ist rechtlich dem Marketingpool Ernährungswirtschaft e.V. zugeordnet, aber die Geschäftsführung des Netzwerkes erfolgt über die AMG, Sitz ist in den Räumen der AMG und viele Bereiche der AMG erbringen Leistungen für das Netzwerk.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 44 T€ auf 756 T€ verringert. Dieser Betrag liegt aber in dem Korridor der letzten Jahre, der einen Bereich von 700 T€ bis 820 T€ umfasste. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund stark gesunkener Verbindlichkeiten auf 30,6 % erhöht (Vorjahr 29,3 %). Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) verringerte sich im Geschäftsjahr abschreibungsbedingt um T€ 7 auf 20 T€. Insgesamt hat das Anlagevermögen damit einen Anteil von 2,7 % an der Bilanzsumme (Vorjahr 3,4 %). Die Erträge der Gesellschaft verringerten sich gering um 31 T€ (1,2 %) auf 2.454 T€. Die Ursache hierfür liegt im Auslaufen der EU-Förderung, im Jahre 2007 konnten hier noch 60 T€ eingeworben werden. Das Jahresergebnis weist einen Verlust von 3.513 € aus. Dieser Verlust hat seine Ursache in zusätzlichen Kosten bei der Messe BioFach, die anderweitig nicht abgedeckt werden konnten.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Am 03.02.2009 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Abgabe an den Absatzfonds der Land- und Ernährungswirtschaft mit dem Grundgesetz nicht vereinbar ist. Damit ist der CMA jegliche Arbeits- und Finanzierungsgrundlage entzogen und damit verfügt der Haushalt der AMG ab sofort über keine CMA-Mittel mehr. Diese sollten 2009 mindestens 325 T€ betragen.

In einer Sondersitzung des Aufsichtsrates der Gesellschaft wurde diese neue Sachlage beraten und ein veränderter Wirtschaftsplan verabschiedet. 2009 entstehen damit insbesondere Einschränkungen bei den Projekten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit Landwirtschaft sowie Verkaufsförderungsaktionen der Ernährungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ist jedoch nicht gefährdet.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Auflösung der CMA führt zu höheren Anforderungen an die AMG. Es muss versucht werden, einen Teil der wegfallenden CMA-Mittel durch höhere Beiträge seitens der Land- und Ernährungswirtschaft zu kompensieren. Offen sind derzeit auch die Ausgestaltung der Exportförderung sowie die Organisation von regionalen Vermarktungsaktivitäten in Sachsen-Anhalt. In den nächsten Wochen sind Vorschläge zu unterbreiten, wie diese Aufgaben gelöst werden können.

Die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise hat bisher zu keinen wesentlichen Auswirkungen in der Land- und Ernährungswirtschaft geführt. Nach Meinung vieler kompetenter Beobachter ist auch nicht mit gravierenden negativen Veränderungen zu rechnen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Brockenhaus GmbH

Anschrift: Lindenallee 35
38855 Wernigerode

Telefon: (03943) 50 02 0/14

Fax: (03943) 55 02 37

Website: www.nationalpark-harz.de

E-Mail: brockenhaus.nationalparkharz@yahoo.de

Gründung: 22.12.1999

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 22.12.1999

Stammkapital in T€: 25,00

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	16,00	64,00
Landkreis Harz	6,50	26,00
Harzsparkasse	2,50	10,00

Gegenstand des Unternehmens

Betreibung des Brockenhauses als Nationalparkhaus und die Betreibung von Informationsstellen im Nationalpark Harz (Sachsen-Anhalt). Die Information der Besucher durch eine Ausstellung im Brockenhaus und durch Ausstellungen in den Informationsstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar dienlich sind.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Frank Steingaß

Gesellschaftervertreter des Landes Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Davon:

- 3 Mitglieder vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (davon 1 Mitglied im Vorsitz),
- 1 Mitglied vom Ministerium der Finanzen,
- Landrat des Landkreises Harz,
- 1 weiteres Mitglied des Landkreises Harz,
- 1 Vertreter der Harzsparkasse.

Die Mitglieder, die auf Grund dieser Satzung in den Aufsichtsrat entsandt werden, können von dem jeweiligen Entsendungsberechtigten jederzeit abberufen und durch ein anderes ersetzt werden.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **3**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **1**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	141,99	126,15	172,96	217,46
Umlaufvermögen	311,04	249,01	219,28	205,36
Eigenkapital	304,94	286,44	267,74	270,54
Gezeichnetes Kapital	25,00	25,00	25,00	25,00
Sonderposten	47,12	9,97	13,55	17,13
Rückstellungen	16,23	16,16	20,22	16,71
Verbindlichkeiten	90,24	70,83	92,81	122,25
Bilanzsumme	458,53	383,40	394,32	426,64

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	415,63	407,56	401,63	423,43
Sonstige betriebliche Erträge	7,45	9,49	4,87	3,68
Materialaufwand	93,77	93,19	96,31	89,49
Personalaufwand	173,63	170,98	173,03	174,22
Abschreibungen	48,57	48,33	47,76	45,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84,03	81,43	87,57	85,98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,76	2,00	1,64	0,88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,49	0,84	1,00	1,26
Jahresergebnis	18,50	18,70	-2,81	22,02
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0,00	0,00	0,00	0,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	7	7	7	6
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	4	4	4	4
Männer	3	3	3	2
Auszubildende	0	0	0	0
Schwerbehinderte	0	0	0	0

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2008/2009 und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2008 war der Betrieb des Brockenhauses von den jahreszeitlichen Schwankungen der Witterung auf dem Brocken nicht so stark beeinflusst. Da die extreme Winterwitterung ausblieb, konnte der Umsatz durch mehr Besucher gesteigert und das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Nach wie vor steht der Betrieb des Brockenhauses als Ausstellungs- und Informationszentrum als zentrale Aufgabe im Vordergrund. Das Vermitteln von Informationen, die Durchführung von Umweltbildungsaktionen sowie eine sachkundige Betreuung der Gäste des Hauses in enger Abstimmung mit der Nationalparkverwaltung Harz sind als Hauptaufgaben zu nennen.

Im laufenden sowie den folgenden Geschäftsjahren werden weitere Maßnahmen ergriffen, um den Bekanntheitsgrad des Brockenhauses zu erhöhen, und damit die Besucherzahlen zu steigern. Außerdem wird eine schrittweise Modernisierung von Ausstellungsteilen angestrebt. 2008 konnten Zuwendungen für Investitionen im Ausstellungsbereich eingeworben und daraufhin ein Ausstellungsraum zum Themenkreis Geologie und Klimawandel konzipiert, umgesetzt und eröffnet werden.

Mit Hilfe des neuen betrieblichen Leiters soll das Ausstellungskonzept überprüft und weiterentwickelt werden, insbesondere die Kooperation mit dem Nationalpark-Besucherzentrum Torfhaus soll systematisch aufgebaut werden. Bei in etwa gleichbleibenden Besucherzahlen sind keine nennenswerten Risiken für die Gesellschaft zu erwarten.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

C.A.R.E. Biogas GmbH

Anschrift: Berliner Str. 10
06258 Schkopau

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 12.12.2007

Stammkapital in T€: 100,00

	T€	%
Gesellschafter		
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,00	49,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas-, Wind- und Solaranlagen sowie Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Anschrift: Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Telefon: (030) 20243 0

Fax: (030) 20243 291

Website: www.deges.de

E-Mail: poststelle@degess.de

Gründung: 07.10.1991

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 11.12.2001

Stammkapital in T€: 51,50

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	20,30	39,42
Freie Hansestadt Bremen	3,90	7,57
Freie und Hansestadt Hamburg	3,90	7,57
Freistaat Sachsen	3,90	7,57
Freistaat Thüringen	3,90	7,57
Land Brandenburg	3,90	7,57
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,90	7,57
Land Sachsen-Anhalt	3,90	7,57
Land Schleswig-Holstein	3,90	7,57

Gegenstand des Unternehmens

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gem. Art. 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Baulast der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Bodo Baumbach (Kfm.- jur. Geschäftsführer)
Dipl.-Ing. Dirk Brandenburger (techn. Geschäftsführer)

Gesellschaftervertreter des Landes

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Aufsichtsrat

Für jeden vollen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 3.700 € erhält jeder Gesellschafter ein Aufsichtsratsmandat, jedoch nicht mehr als fünf. Der Aufsichtsrat besteht aus höchstens 13 Mitgliedern, dem 1 Mitglied des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr angehört. Die betreffenden Aufsichtsratsmitglieder können von ihren Gesellschaftern jederzeit abberufen und ersetzt werden. Jedes Aufsichtsratsmitglied kann sein Mandat durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gesellschaft jederzeit niederlegen.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **1**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	1.070,91	1.076,31	1.300,70	1.316,39
Umlaufvermögen	358.762,88	332.342,81	345.150,43	761.596,24
Eigenkapital	122,93	117,78	112,63	107,48
Gezeichnetes Kapital	51,50	51,50	51,50	51,50
Sonderposten	0,02	0,08	0,14	0,21
Rückstellungen	3.792,74	5.784,09	6.661,07	6.817,83
Verbindlichkeiten	416.181,40	381.501,57	393.802,27	874.268,50
Bilanzsumme	420.097,09	387.403,52	400.576,12	881.194,02

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	19.952,99	58.172,94	475.007,20	101.928,10
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	30.634,37	-4.777,91	-342.252,87	-20.596,40
Sonstige betriebliche Erträge	2.990,43	2.125,18	2.971,11	1.947,03
Materialaufwand	29.362,27	31.298,56	109.966,36	56.760,68
Personalaufwand	16.070,45	16.697,82	17.646,66	18.666,63
Abschreibungen	351,03	518,23	515,40	550,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.619,47	6.981,70	7.413,96	6.889,13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61,24	30,52	53,44	50,65
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	154,15	17,47	34,46	2,50
Jahresergebnis	5,15	5,15	5,15	5,15
Zuschüsse des Landes	4.782,00	3.750,00	3.800,00	4.000,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	212	215	235	243
Geschäftsführung	2	2	2	2
Frauen	81	83	89	92
Männer	131	134	146	151
Auszubildende gesamt	2	2	7	10
weiblich	2	2	2	4
männlich	0	0	5	6
Schwerbehinderte gesamt	7	6	8	6

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Die Lage der Gesellschaft hat sich im Vergleich zu 2007 in der Gesellschafterstruktur, ihres Auftragsvolumens und ihrer Organisation im Hinblick auf eine positive Zukunftsperspektive erheblich verändert.

Von besonderer Bedeutung im Berichtsjahr war der Beitritt des Bundeslandes Schleswig-Holstein zur Gesellschaft und die Beauftragung der DEGES mit der Planung, einschließlich Grunderwerb sowie Realisierung der sechsstreifigen Erweiterung der A 7 von der Landesgrenze Hamburg/Schleswig-Holstein (AS Schnelsen-Nord) bis zum AD Bordesholm (A 7/A 215) im Rahmen eines ÖPP-Projekts. Des Weiteren konnte mit der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost ein neuer Auftraggeber für Wasserstraßenprojekte akquiriert werden, der DEGES im Berichtsjahr mit der Planung und Baudurchführung von vier Brückenbaumaßnahmen über Bundeswasserstraßen beauftragt hat. Dies ist zugleich ein weiterer Entwicklungsschritt für DEGES in Richtung einer verkehrsträgerübergreifenden Projektmanagementgesellschaft.

Von den bisherigen Gesellschaftern wurde DEGES mit folgenden zusätzlichen Aufträgen betraut:

- vom Freistaat Sachsen
 - mit der Planung und Baudurchführung der B 178 n zwischen der A 4 (AS Weißenberg) und Nostitz und
 - mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Straßenbauvorhaben B 93 n Schneeberg – Bundesgrenze D/CZ mit Weiterführung auf tschechischem Gebiet in Richtung Karlovy Vary,
- von Sachsen-Anhalt
 - mit der Planung der L 159 n Ortsumgehung Salzmünde,
- von der Freien und Hansestadt Hamburg
 - mit der Planung und Baudurchführung der sechs- bzw. achtstreifigen Erweiterung der A 7 zwischen der AS Hamburg-Othmarschen und der Landesgrenze Hamburg/Schleswig-Holstein,
 - mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie sowie Planung und Baudurchführung der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße und
 - mit der Erstellung einer Projektstudie zur Ergänzung der Trassenuntersuchung zur A 252 Südtangente Hamburg „Hafenquerspange“ im Rahmen einer verkehrlichen Gesamtbetrachtung zur Entwicklung eines leistungsfähigen und raumverträglichen Straßennetzes im Südraum von Hamburg.

Die bereits in den Vorjahren übertragenen Projekte wurden auch 2008 kontinuierlich weiterbearbeitet. Dabei wurden weitere Teilleistungen von zwei Verkehrseinheiten mit einer Länge von ca. 22 km und einem Volumen von 16 Mio. € netto gegenüber dem Bund sowie den Ländern Brandenburg und Freistaat Thüringen abgerechnet.

Folgende Strecken sind unter Verkehr bzw. darüber hinaus hinsichtlich ihrer ersten Teilleistung abgerechnet:

	Soll km	unter Verkehr km	1. Teilleistung abgerechnet km
VDE-Projekte Straße	1.221,0	1.110,0	986,2
Straßenprojekte außerhalb VDE	532,6	122,3	42,2
davon			
(VDE-Zubringerprojekte)	(138,6)	(80,1)	(32,7)
(Sonstige Straßenprojekte)	(394,0)	(42,2)	(9,5)

Die Mehrzahl der Straßenprojekte liegt im Zeit- und Kostenplan. Schwierigkeiten entstehen jedoch durch zeitliche Verzögerungen aufgrund von Vergabenaachprüfungsverfahren bzw. Klagen gegen die Planfeststellungsbeschlüsse einzelner Projekte.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Beim Projekt City-Tunnel Leipzig konnte der Schildvortrieb der beiden Tunnelröhren erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Rohbauarbeiten in den Stationen sowie die Unterfahrung der Querbahnsteighalle des Hauptbahnhofes wurden fortgesetzt. Dabei haben sich im Bereich des Hauptbahnhofes Verzögerungen aufgrund von technischen Schwierigkeiten im Bauablauf ergeben, die zu einer weiteren Bauzeitverlängerung geführt haben. Zwischen den Bauherren wurde ein neuer Rahmenterminplan abgestimmt, der nunmehr eine Inbetriebnahme des City-Tunnels Ende des Jahres 2012 vorsieht.

Aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens in 2008 und der avisierten neuen Aufträge in 2009 wurde die Organisationsstruktur dem neuen Bedarf angepasst. Im technischen Geschäftsbereich wurde aufgrund des Aufgabenzuwachses aus Hamburg und Schleswig-Holstein ein neuer, dritter Projektbereich, P 3 gebildet. Dieser ist für die Projekte in Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein zuständig. Dem Projektbereich P 1 obliegt nunmehr die Betreuung der Projekte in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Der Projektbereich P 2 ist für die Thüringer Projekte verantwortlich.

Im kaufmännisch-juristischen Geschäftsbereich erfolgte die organisatorische Zusammenlegung des Rechtsbereiches R1 und des Bereiches Grunderwerb R2 zu einem Bereich Recht/Grunderwerb.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde der in 2003 abgeschlossene Sozialplan einvernehmlich zwischen Geschäftsführung, Betriebsrat und Sprecherausschuss aufgehoben. Der Personalbestand soll aufgrund der derzeit vorhandenen Auftragslage und der avisierten neuen Projekte voraussichtlich in 2009 leicht ansteigen, er wird dabei weiterhin kontinuierlich an das Auftragsvolumen bedarfsgerecht angepasst.

Jahresüberschuss

Die DEGES weist 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.150 € aus. Damit wird, wie bereits in den Vorjahren, eine angemessene zehnpromtente Verzinsung des von den Gesellschaftern eingezahlten Stammkapitals erreicht.

Der Jahresüberschuss 2008 i. H. v. 5.150 € sowie der Gewinnvortrag i. H. v. 47.782,53 € wurden im Geschäftsjahr 2009 an die Gesellschafter nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile ausgeschüttet.

Ausblick

Zum Ende des Jahres 2009 werden weitere ca. 36 km Strecke fertig gestellt sein; fast 90 km Strecke befinden sich dann im Bau. Demnach werden bis Jahresende bereits ca. 82 % der insgesamt übertragenen VDE-, Zubringer- und Sonstigen Straßenprojekte fertig gestellt (ca. 77 %) bzw. im Bau (ca. 5 %) sein.

Die Zweckausgaben sind für 2009 weiterhin auf hohem Niveau geplant. Der Ausgabenstand wird Ende 2009 einen kumulierten Wert von ca. 9,3 Mrd. € erreichen. Die darüber hinaus vertraglich gebundenen Leistungen werden wiederum rund ein Jahresbauvolumen betragen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

EasternAirCargo GmbH Leipzig

Anschrift: POB 1
04029 Leipzig

Telefon: 0341 2241212

Fax: 0341 2241217

Website: www.easternaircargo.com

E-Mail: LEJ@easternaircargo.com

Gründung: 02.05.2001

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 02.05.2001

Stammkapital in T€: 25,00

	T€	%
Gesellschafter		
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gesellschaftszweck der EasternAirCargo GmbH besteht in Transportdienstleistungen aller Art, insbesondere Vermittlungen und Koordination von Transportdienstleistungen, Frachtcharterflügen, Transportdienstleistungen im Namen und im Auftrag von Fluggesellschaften, Luftfrachtersatzverkehr zu Flughäfen, Flugzeugabfertigung sowie damit zusammenhängende Nebengeschäfte.
2. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen und für diese Gesellschaften erbringen.
3. Die Gesellschaft kann Niederlassungen errichten.

Geschäftsführung Stephan Blank

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land mbH i. L.

Anschrift: Clara-Zetkin-Straße 9
06317 Röblingen am See

Telefon: (034774) 703 0
Fax: (034774) 703 21
E-Mail: esm@mansfelder-seen.de

Gründung: 23.11.1996

Liquidation seit: 03.07.2008

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 15.11.1996

Stammkapital in T€: 25,56

Gesellschafter	T€	%
Landkreis Mansfeld-Südharz	10,84	42,40
Land Sachsen-Anhalt	10,23	40,00
Lutherstadt Eisleben	1,53	6,00
Gemeinde Röblingen am See	0,77	3,00
Gemeinde Hohnstedt	0,56	2,20
Gemeinde Zappendorf	0,56	2,20
Gemeinde Amsdorf	0,54	2,10
Gemeinde Seeburg	0,54	2,10

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Peter Edel (Liquidator)

Gesellschaftervertreter des Landes Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. 3 Mitglieder werden vom Land Sachsen-Anhalt gestellt.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **2**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **1**

Beirat Der Beirat besteht aus 8 Mitgliedern. Er unterstützt die Geschäftsführung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch fachliche Beratung. Diese bezieht sich auf sachbezogene und interdisziplinäre Aufgaben, die sich aus dem Tätigkeitsbereich der Mitglieder ergeben (insbesondere Fachbehörden, Landes- und Fachämter).

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	0,25	0,42	3,16	7,38
Umlaufvermögen	81,47	83,92	85,09	102,30
Eigenkapital	25,56	25,56	25,56	25,56
Gezeichnetes Kapital	25,56	25,56	25,56	25,56
Sonderposten	0,33	0,42	3,16	7,38
Rückstellungen	28,89	28,17	43,62	48,70
Verbindlichkeiten	27,73	30,93	16,97	29,91
Bilanzsumme	82,51	85,08	89,31	111,54

G&V

	2008	2007	2006	2005
Sonstige betriebliche Erträge	22,98	112,37	210,94	247,66
Personalaufwand	12,75	41,81	88,16	84,45
Abschreibungen	0,17	2,73	4,29	8,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10,27	68,55	119,28	153,39
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,21	0,73	0,54	0,44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,76
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt als Betriebskostenzuschuss	3,74	19,00	48,00	84,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	2	2	3	3
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	1	1	2	2
Männer	1	1	1	1
Auszubildende	0	0	0	0
Schwerbehinderte	0	0	0	0

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Flughafen Dresden GmbH Dresden

Anschrift: Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon: 0351 8810

Fax: 0351 8813665

Website: www.dresden-airport.de

E-Mail: marketing@dresden-airport.de

Gründung: 01.01.1990

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 06.12.2000

Stammkapital in T€: 3.065,71

Gesellschafter	T€	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	2.881,64	94,00
Freistaat Sachsen	148,27	4,84
Landkreis Meißen	17,90	0,58
Landkreis Kamenz	17,90	0,58

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen, einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Beteiligungen

ASD Air Service Dresden GmbH

Geschäftsführung

Dr. Michael Hupe

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig

Anschrift: Postfach 1
04029 Leipzig

Telefon: 0341 2241159
Fax: 0341 2241161
Website: www.leipzig-halle-airport.de
E-Mail: flh@leipzig-halle-airport.de

Gründung: 17.09.1990

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 15.12.2000

Stammkapital in T€: 5.112,92

Gesellschafter	T€	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	4.806,14	94,00
Freistaat Sachsen	268,43	5,25
Landkreis Delitzsch	12,78	0,25
Landkreis Leipziger Land	12,78	0,25
Stadt Schkeuditz	12,78	0,25

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens einschl. Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschl. der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der deutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen.

Beteiligungen

Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle mbH (FAL)
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

Geschäftsführung Dierk Näther

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

Stammkapital in T€: 25,56

Gesellschafter	T€	%
Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig	25,56	100,00

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

**FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH**

Anschrift: Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald

Telefon: (089) 6497 1

Fax: (089) 6497 30 0

Website: www.fwu.de

E-Mail: info@fwu.de

Gründung: 06.03.1950

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 18.12.1992

Stammkapital in T€: 163,61

Gesellschafter	T€	%
Freie Hansestadt Bremen	10,23	6,25
Freie und Hansestadt Hamburg	10,23	6,25
Freistaat Bayern	10,23	6,25
Land Baden-Württemberg	10,23	6,25
Land Berlin	10,23	6,25
Land Brandenburg	10,23	6,25
Land Hessen	10,23	6,25
Land Mecklenburg-Vorpommern	10,23	6,25
Land Niedersachsen	10,23	6,25
Land Nordrhein-Westfalen	10,23	6,25
Land Rheinland-Pfalz	10,23	6,25
Land Sachsen-Anhalt	10,23	6,25
Freistaat Sachsen	10,23	6,25
Freistaat Thüringen	10,23	6,25
Land Schleswig-Holstein	10,23	6,25
Saarland	10,23	6,25

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschaft kann sich, soweit sie nicht selbst tätig wird, zur Erfüllung ihres Zwecks geeignete Hilfspersonen bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Michael Frost (Direktor)
Rüdiger Nill (Stellv. Geschäftsführer)

Gesellschaftervertreter des Landes

Kultusministerium

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und höchstens acht Mitgliedern. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung jeweils auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **1**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	2.549,25	2.654,00	2.800,00	2.854,00
Umlaufvermögen	950,20	1.331,00	729,00	629,00
Eigenkapital	853,11	595,00	500,00	356,00
Gezeichnetes Kapital	163,61	164,00	164,00	164,00
Rückstellungen	2.339,72	2.857,00	2.277,00	1.969,00
Verbindlichkeiten	331,49	582,00	782,00	1.130,00
Bilanzsumme	3.531,07	4.040,00	3.568,00	3.516,00

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	3.621,61	4.394,00	4.356,00	4.587,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-25,38	142,00	-601,00	5,00
Sonstige betriebliche Erträge	751,71	685,00	1.252,00	603,00
Materialaufwand	795,16	1.083,00	1.059,00	1.184,00
Personalaufwand	2.683,66	2.593,00	2.728,00	2.913,00
Abschreibungen	997,32	876,00	835,00	875,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	835,35	974,00	1.148,00	947,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29,28	10,00	5,00	3,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,52	13,00	36,00	52,00
Jahresergebnis	285,20	94,90	144,00	121,00
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt als Zuwendung	19,00	21,00	23,00	25,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	49	51	51	55
Geschäftsführung	2	2	1	2
Frauen	35	36	35	39
Männer	14	15	16	16
Auszubildende gesamt	2	2	1	1
weiblich	0	0	0	0
männlich	2	2	1	1
Schwerbehinderte gesamt	3	3	3	2
weiblich	2	3	3	2
männlich	1	0	0	0

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Im Jahr 2008 wurde das höchste Jahresergebnis seit 1988 erzielt. Dieser Jahresüberschuss beruht vor allem auf der Auflösung einer Rückstellung. Zudem konnten Aufwandsreduzierungen erreicht werden. Gleichzeitig war ein deutlicher Umsatzrückgang zu verzeichnen.

Der Umsatz ging 2008 um 17,6 % zurück. Wie schon in den Vorjahren wurde der weitaus größte Anteil des Umsatzes, 80,5 % (Vj. 85,3 %), mit den kommunalen und kirchlichen Medienzentren sowie den zuständigen Landeseinrichtungen getätigt. Der Umsatz mit Schulen bzw. Lehrkräften stieg um 18,2 % und lag damit auch um 25,1 % über den Vorgaben des „Restrukturierungskonzeptes“. Der Umsatz mit Sonstigen (z.B. außerschulische Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Verbände) nahm mit 1,2 % leicht zu.

Bei der angestrebten Erweiterung des Kundenkreises und der verstärkten Gewinnung von Schulen, Lehrkräften sowie Eltern bzw. Schülern als Direktkunden ist das FWU 2008 weiter vorangekommen. Es handelt sich hierbei um einen längerfristigen Prozess, der den Einsatz anderer Marketing- und Vertriebsinstrumente erfordert als die Bedienung der überschaubaren Anzahl von Medienzentren.

Im Jahr 2008 konnten FWU-Produktionen wieder eine Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen gewinnen. Die herausragende Qualität der Produktionen und das Vertrauen der Kunden in die Premiummarke FWU ist nach wie vor ein sehr wichtiges Verkaufsargument.

Das FWU hat aktuell Angebote für Landeslizenzen in einer erheblichen Größenordnung abgegeben. Durch die Verwendung von Mitteln aus dem von der Bundesregierung aufgelegten Konjunkturpaket für die Verbesserung der Versorgung mit Online-Medien im Schulbereich können voraussichtlich 2009 einzelne Länder zusätzliche Landeslizenzen erwerben. Entsprechend seiner Stellung am Markt erhofft sich das FWU, einen beträchtlichen Anteil dieser Sondermittel abschöpfen zu können.

Ausblick

Ein Schwerpunkt beim Medienangebot des FWU im Jahr 2009 und auch im nächsten Jahr wird es sein, die Entwicklung weg von trägerbehafteten hin zu Online-Medien im Programmangebot weiter voranzutreiben. Mit interaktiven, multimedialen und modularen Medienkonzepten reagiert das FWU auf die veränderten Distributionsformen und die erweiterten Möglichkeiten für den unterrichtlichen Einsatz von Medien.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH

Anschrift: Strahlenberger Straße 112
63067 Offenbach am Main

Telefon: (069) 61 99 70
Fax: (069) 61 99 71 60
Website: www.gipmbh.de
E-Mail: gip@gipmbh.de

Gründung: 23.07.1996

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 23.07.1996

Stammkapital in T€: 1.500,00

Gesellschafter	T€	%
Evangelische Kirche in Deutschland	750,00	50,00
Kirchliche Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft für EDV mbH (KIBEG)	487,50	32,50
Diözese Eichstätt	162,50	10,83
Land Sachsen-Anhalt	100,00	6,67

Gegenstand des Unternehmens

Entwicklung, Pflege, Fortentwicklung sowie der Vertrieb von Datenverarbeitungsprogrammen (Software), insbesondere für Personalwirtschaft.

Beteiligungen

GIPRO S.R.L.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Ulf Buchholz

Gesellschaftervertreter des Landes

Ministerium der Finanzen

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu zehn Mitgliedern, die von den Gesellschaftern wie folgt benannt werden:

- vier Mitglieder durch die Gesellschafterin Kirchliche Gemeinschaftsstelle für elektronische Datenverarbeitung e.V.,
- drei Mitglieder durch die kirchliche Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft für EDV GmbH,
- je ein Mitglied durch die übrigen Gesellschafter.

Die Amtszeit des Aufsichtsrates läuft jeweils bis zur Feststellung des Jahresabschlusses für das vierte volle Geschäftsjahr nach seiner Bestellung.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes : **0**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **1**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	1.667,62	1.096,01	978,49	514,00
Umlaufvermögen	2.383,81	2.207,25	1.528,08	1.657,20
Eigenkapital	1.944,80	1.123,43	501,63	104,94
Gezeichnetes Kapital	766,94	766,94	766,94	766,94
Rückstellungen	1.646,20	1.324,14	1.207,13	887,00
Verbindlichkeiten	567,83	896,46	849,07	1.236,00
Bilanzsumme	4.158,83	3.344,04	2.557,83	2.227,96

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	8.498,84	7.625,46	8.050,44	7.231,00
Sonstige betriebliche Erträge	121,34	301,17	187,08	129,00
Materialaufwand	1.119,41	1.022,82	1.333,90	1.400,00
Personalaufwand	4.331,08	4.023,15	4.334,43	4.035,00
Abschreibungen	424,41	355,60	247,42	157,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.577,58	1.574,54	1.908,38	1.352,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52,30	31,98	20,71	16,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			0,74	5,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,73	28,87	35,09	36,00
Jahresergebnis	821,36	621,80	396,41	390,00
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0,00	0,00	0,00	0,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	67	61	66	62
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	29	26	27	23
Männer	38	35	39	39
Auszubildende gesamt	0	2	2	2
weiblich	0	1	1	1
männlich	0	1	1	1
Schwerbehinderte gesamt	1	2	3	2
weiblich	1	1	1	1
männlich	0	1	2	1

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Geschäftslage

Die Geschäftsentwicklung übertrifft zurzeit die Erwartungen für 2009. Dazu tragen vor allem Reisemanagementprojekte bei, sowie einige kundenspezifische Erweiterungen zu KIDICAP. Die P-Pay Fallzahl für 2009 liegt im 5-Jahresdurchschnitt. Auch die Auslastung mit Personalmanagementprojekten mit P-View ist weiter sehr hoch. Einige Neukunden konnten gewonnen werden. In den Bund/Länder-Ausschreibungen für integrierte Personalwirtschaftsverfahren konnte sich GIP dagegen bisher nicht durchsetzen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gegenüber der Jahresplanung 2009 und dem Juni-Forecast zeigt der November-Forecast einen höheren Lizenzumsatz. Demgegenüber steht ein erhöhter Materialaufwand. Da auch der Consultingumsatz gestiegen ist und die übrigen Kosten etwas unter dem letzten Forecast liegen werden, steigt das erwartete Ergebnis leicht überproportional zum Umsatz an. Das Wahlrecht für 2009 zur Anwendung des BilMoG mit Aktivierung von Eigenleistungen für die Herstellung neuer Produkte wird nicht in Anspruch genommen.

Personalreporting

Der geplante Personalaufbau ist weitgehend abgeschlossen. Bedingt durch ELENA und KUG werden aber noch zwei Mitarbeiter dauerhaft für das KIDICAP Nettoteam benötigt, die zurzeit gesucht werden. Über die bis Ende 2010 eingeplanten Ressourcen hinaus, werden noch zusätzlich ca. 10 Fremdkräfte in verschiedenen Projekten bis ca. Mitte 2010 eingesetzt.

Geschäftsplanung 2010

Anders als in 2009 wird der Entwicklungsaufwand ab 2010 für neue Produkte, also für P-Travel, den SAP P5 Starter und KIGAMA nach BilMoG aktiviert. Die auf 4 bis 5 Jahre zu aktivierende Eigenleistung wird bei ca. 800 T€ liegen. Das Steuerergebnis wird daher neutral sein; mit dem liquiditätsschonenden Nebeneffekt, dass keine Ertragssteuern anfallen werden. Die übrigen Positionen bleiben gegenüber der Mittelfristplanung weitgehend unverändert. Aufgrund des Aufwandes für ELENA, den SV Zertifizierungen und KUG, wird eine moderate Preisanpassung von P-Pay unumgänglich. Größere Investitionen sind in 2010 nicht geplant. Mögliche gesamtwirtschaftlich inflationäre Effekte bleiben unberücksichtigt. Der Personalbestand soll möglichst solange auf dem aktuellen Niveau gehalten werden, bis alle laufenden Produktentwicklungen, Pilot- und Kundenprojekte abgeschlossen sind.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

GIPRO S.R.L.

Anschrift: Pavel Rosca Str. 9
Großstadt Cluj-Napoca
Rumänien

Gründung: 14.12.2004

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 14.12.2004

Stammkapital in T€: 0,05

Gesellschafter	T€	%
EBS Consulting S.R.L.	0,03	50,00
G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH	0,03	50,00

Gegenstand des Unternehmens

- Beratung für Rechenausstattungen (Hardware),
- Programmverlegung,
- Beratung und Lieferung von Softwareprodukten,
- EDV-Datenbearbeitung,
- Tätigkeiten betreffend der Datenbasis,
- Wartung und Reparatur von Büro- und Rechnungsgeräten und Computern,
- sonstige Computerwissenschaftstätigkeiten (Datenverarbeitungsdienste),
- Geschäfts- und Managementberatungstätigkeit.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH (GSA)

Anschrift: Kantstr. 5
39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 62 589-0

Fax: (0391) 62 589-29

Website: www.gsa-grundstuecksfonds.de

E-Mail: info@gsa-grundstuecksfonds.de

Gründung: 13.12.1995

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 28.08.2008

Stammkapital in T€: 52,00

Gesellschafter	T€	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,35	94,90
LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW mbH	2,65	5,10

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft plant, entwickelt und realisiert Nutzungskonzepte für Liegenschaften zur Verbesserung der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Rekonstruktion von Unternehmen in Sachsen-Anhalt. Die Aufträge werden nach Weisung des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit abgewickelt.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Klaus-Dieter Theise

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern, wovon 1 Mitglied von der LEG Nordrhein-Westfalen GmbH entsandt wird. 5 Mitglieder werden von der MDSE entsandt, wobei jeweils

- 1 Mitglied dem Finanzministerium,
- 2 Mitglieder dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und
- 2 Mitglieder dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt angehören müssen.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung berufen. Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre. Sie endet mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Eine Abberufung vor Ablauf der Amtszeit ist möglich. Im Falle vorzeitigen Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitgliedes kann ein neues Mitglied nur für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitgliedes berufen werden.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008
Anlagevermögen	67,02
Umlaufvermögen	15.625,77
Eigenkapital	15.421,07
Gezeichnetes Kapital	52,00
Rückstellungen	196,90
Verbindlichkeiten	81,06
Bilanzsumme	15.699,04

G&V

	2008
Umsatzerlöse	971,82
Sonstige betriebliche Erträge	15,23
Personalaufwand	423,72
Abschreibungen	27,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	307,13
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50,18
Aufwendungen aus Verlustübernahmen und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	278,53
Jahresergebnis	190,81

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ

Anschrift: Permoserstraße 15
04318 Leipzig

Telefon: (0341) 235-1800 od. -2242

Fax: (0341) 235-1388 od. -2791

Website: www.ufz.de

E-Mail: gf@ufz.de

Gründung: 12.12.1991

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 12.12.1991

Stammkapital in T€: 25,57

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	23,01	90,00
Freistaat Sachsen	1,28	5,00
Land Sachsen-Anhalt	1,28	5,00

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Umweltforschung in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben und die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht werden.

Beteiligungen

aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit i. L.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung	Dr. Andreas Schmidt (Admin. Geschäftsführer) Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Teutsch (Wiss. Geschäftsführer)
Gesellschaftervertreter des Landes	Kultusministerium
Aufsichtsrat	<p>Der Aufsichtsrat besteht aus höchstens zwölf Mitgliedern. Davon werden</p> <ul style="list-style-type: none">- drei Mitglieder von dem Gesellschafter Bund und je ein Mitglied von den Gesellschaftern Sachsen und Sachsen-Anhalt entsandt und abberufen,- bis zu fünf Mitglieder aus den Bereichen der Wissenschaft oder der Wirtschaft von der Gesellschafterversammlung gewählt. Mindestens zwei Mitglieder dieser Gruppe sollen Angehörige von Hochschulen der Länder sein.- zwei wissenschaftliche oder technische Mitarbeiter der Gesellschaft von den Mitarbeitern der Gesellschaft vorgeschlagen und von der Gesellschafterversammlung gewählt. <p>dav. Anzahl der Vertreter des Landes: 1 dav. Anzahl der Vertreterinnen des Landes: 0</p>

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	74.864	73.056	71.947	70.842
Umlaufvermögen	13.670	13.908	15.103	11.748
Eigenkapital	26	26	26	26
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26
Sonderposten	77.084	74.909	73.958	72.531
Rückstellungen	6.949	6.902	7.256	7.371
Verbindlichkeiten	4.935	5.816	6.579	3.398
Bilanzsumme	89.466	87.653	87.819	83.326

G&V

	2008	2007	2006	2005
Erträge aus Zuschüssen	73.923	65.153	61.015	58.112
Erlöse und andere Erträge	3.286	2.882	2.564	1.502
Zuweisung zu Sonderposten	12.231	11.355	12.593	6.887
Weitergegebene Zuschüsse	7.776	7.191	2.933	4.915
Materialaufwand	4.783	4.525	4.709	3.773
Aufwand für Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.744	1.549	1.372	1.991
Personalaufwand	40.272	35.511	33.820	33.706
Abschreibungen	10.093	10.475	10.707	11.464
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	10.093	10.475	10.707	11.464
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.402	7.907	8.152	8.343
Jahresergebnis	0	0	0	0
Betriebsausgaben (institutionelle Förderung)	46.251	42.563	41.213	39.631
Zuwendungsbedarf	47.776	45.131	47.566	45.236
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt als Zuwendung	2.582	2.434	2.564	2.262

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	917	898	834	790
Geschäftsführung	2	2	2	2
Frauen	498	481	452	442
Männer	419	417	382	348
Auszubildende gesamt	51	52	50	45
weiblich	21	20	19	19
männlich	30	32	31	26
Schwerbehinderte gesamt	21	22	22	21
weiblich	11	12	13	13
männlich	10	10	9	8

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ ist ein rechtlich selbständiges Zentrum der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. v. (HGF). Sie ist das Helmholtz-Kompetenzzentrum für integrierte Umweltforschung. Ziel aller Forschung ist die Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen. Besondere Schwerpunkte bilden der vorsorgende Schutz und das Management von Wasserressourcen, die Sicherung und der Erhalt von Ökosystemfunktionen und Biodiversität sowie die Entwicklung von Sanierungs- und Managementstrategien für kontaminierte Landschaftsausschnitte. Die entwickelten Konzepte, Instrumente und Technologien werden ausgehend von anwendungsorientierter Grundlagenforschung bis hin zu ihrer exemplarischen Anwendung in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik aktiv begleitet.

Die Tätigkeit des UFZ wird durch Zuwendungen des Bundes (90 %), des Freistaates Sachsen (5 %) und des Landes Sachsen-Anhalt (5 %) getragen. Darüber hinaus wirbt das UFZ Mittel von anderen, sog. Drittmittel, ein.

Darstellung der wirtschaftlichen und personellen Lage

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2008 wurde im Mai 2007 aufgestellt und vom Aufsichtsrat während seiner 33. Sitzung am 12. Dezember 2007 in Magdeburg genehmigt. Betriebs- und Investitionshaushalt orientieren sich dabei an den Finanzierungsempfehlungen der Senatskommission.

Die Umsetzung des Wirtschaftsplans, d.h. die Gesamtfinanzierung des UFZ, setzte sich 2008 wie folgt zusammen:

	MEUR
eigene Einnahmen	4,5
Zuschüsse (institutionelle Finanzierung zur Deckung der Aufwendungen)	
Bund	42,6
Freistaat Sachsen	2,6
Land Sachsen-Anhalt	2,6
Selbstbewirtschaftungsmittel aus 2007	3,9
Gesamt	56,2

Zusätzlich zu den Mitteln der institutionellen Förderung wurden 2008 in Einzelprojekten Drittmittel in Höhe von rd. MEUR 24,5 gewährt. Darin enthalten sind Mittel des Impuls- und Vernetzungsfonds in Höhe von MEUR 2,7 und weitergegebene Zuschüsse im Rahmen aller Drittmittel-Projekte von MEUR 7,8.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Im Rahmen der Flexibilisierungsmöglichkeiten hat das UFZ im Jahr 2008 MEUR 5,1 als Selbstbewirtschaftungsmittel in Anspruch genommen. Die Betriebsausgaben im Rahmen des institutionellen Haushaltes haben im Jahr 2008 MEUR 46,2 (incl. MEUR 1,7 weitergeleitete Zuschüsse zum Impuls und Vernetzungsfonds) betragen.

Die Ausgaben für Investitionen beliefen sich auf MEUR 9,9, davon betrug laufende Investitionen MEUR 7,0.

Das UFZ ist als Gesellschafter an der aduno gGmbH-Forum für Nachhaltigkeit in Höhe von TEUR 6,2 beteiligt. Für die aduno gGmbH wurde das Liquidationsverfahren am 26.03.2008 eingeleitet.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Berichtsjahr von 899 im Vorjahr auf 917 (Stand: 31.12.2008) gestiegen.

Zum 01.09.2008 bzw. 01.10.2008 wurden insgesamt 17 neue Auszubildende bzw. Berufsakademie-Studenten am UFZ eingestellt. Zum Stichtag 31.12.2008 waren somit 51 Auszubildende /BA-Studenten am UFZ beschäftigt.

Im Jahr 2008 haben 13 Auszubildende sowie 2 Berufsakademie-Studenten erfolgreich ihre Ausbildung am UFZ abgeschlossen. Allen Absolventen konnte aufgrund der gezeigten Leistungen ein Weiterbeschäftigungsangebot für einen befristeten Zeitraum unterbreitet werden.

Am Jahresende wurden am UFZ 118 Doktoranden und 51 Diplomanden beschäftigt.

30 Mitarbeiter sind derzeit im Rahmen einer Altersteilzeitvereinbarung beschäftigt, darunter 1 Departmentleiter.

II. Darstellung der Entwicklung des Wissenschaftsbereichs

Mit dem Jahr 2008 schloss das UFZ die erste Phase der Programm-orientierten Förderung (POF I, 2004–2008) erfolgreich ab. In POF I koordinierte und bearbeitete das UFZ im Forschungsbereich „Erde und Umwelt“ das Programm 5 „Nachhaltige Nutzung von Landschaften“ und wirkte als Partner in den Programmen 6 „Nachhaltige Entwicklung und Technologie“ und 1 „Erde im Wandel“ mit. Weitere UFZ-Ressourcen flossen innerhalb des Forschungsbereichs „Gesundheit“ in das Programm „Umweltbedingte Störungen der Gesundheit“. Im Berichtsjahr wurde die Forschung in den UFZ-Programmanteilen der jeweiligen Forschungsbereiche unter Berücksichtigung der Empfehlungen und Auflagen des Helmholtz-Senats zielorientiert weitergeführt. Die erfolgreiche Umsetzung der aus den Programmanträgen abgeleiteten Forschungsziele wird weiter unten dokumentiert.

Parallel zu der laufenden Forschungsarbeit gelang im Rahmen der zweiten Periode der Programm-orientierten Förderung (POF II, 2009–2013) die positive Evaluation der neuen UFZ-Programmanteile vor internationalen Gutachtern. In POF II ist die UFZ-Forschung im Forschungsbereich Erde und Umwelt aus ehemals drei Programmen inhaltlich fokussiert auf *ein* Programm „Terrestrial Environment“, das wiederum vom UFZ koordiniert wird und 84 % der grundfinanzierten UFZ-Ressourcen umfasst. Die Begutachtung dieses neuen Programms im April 2008 verlief erfolgreich. Die Gutachter bestätigten, das Programm - in dem neben dem UFZ auch das Forschungszentrum Jülich und das Helmholtz Zentrum München (früher GSF) mitwirken - habe das Potenzial, eine führende Rolle in der terrestrischen Umweltforschung in Europa einzunehmen. Darüber hinaus wurde insbesondere der interdisziplinäre Ansatz positiv gewürdigt. Eine Nachevaluierung am 30./31. März 2009 ist für das Topic 3 vorgesehen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Weitere 9 % der UFZ-Ressourcen werden im Forschungsbereich „Gesundheit“ im Programm „Environmental Health“ eingesetzt, das vom Helmholtz Zentrum München koordiniert wird. Das Programm wurde insgesamt sehr positiv eingeschätzt, wobei das vorhandene Potenzial für die Zukunft ausdrücklich betont wurde.

Mit innovativen Themen zur „energetischen Biomassenutzung“ integriert sich das UFZ ab 2010 auch in den Forschungsbereich „Energie“ (7 % der UFZ-Ressourcen), konkret im Programm „Erneuerbare Energien“ und im Programm „Technologien, Innovation und Gesellschaft“. Vorbereitungen dafür wurden im Berichtsjahr getroffen.

Nachfolgend werden wichtige Ergebnisse detaillierter dargestellt.

Ergebnisse im Forschungsbereich Erde und Umwelt

UFZ-Forschung im Helmholtz-Programm 5 „Nachhaltige Nutzung von Landschaften“

Das Ziel des Programms 5 „Nachhaltige Nutzung von Landschaften“ ist die Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen. Besondere Schwerpunkte bilden der vorsorgende Schutz und das Management von Wasserressourcen, die Sicherung und der Erhalt von Ökosystemfunktionen und Biodiversität sowie die Entwicklung von Sanierungs- und Managementstrategien für kontaminierte Landschaftsausschnitte.

Das Programm „Nachhaltige Nutzung von Landschaften“ war 2004 mit einem gänzlich neuen Anspruch angetreten: Es sollten komplexe Umwelt- und Ressourcenprobleme in einem inter- und transdisziplinären Ansatz erforscht werden. Den Hintergrund bildete die Erkenntnis, dass die Lösung von Umweltproblemen den Einbezug aller relevanten Disziplinen sowie von Entscheidungsträgern erfordert, um einem Umweltproblem angemessen begegnen zu können und um umsetzbar zu sein. Hieraus abgeleitet lässt sich der Erfolg des Programms 5 „Nachhaltige Nutzung von Landschaften“ der ersten POF-Periode an folgenden Kriterien messen:

- (1) Erfolgskriterien für wissenschaftliche Leistungen, wie Publikationen und Drittmittel. Es zeigt sich, dass das Programm 5 und seine Wissenschaftler in Bezug auf diese Erfolgsindikatoren zur europäischen Spitze gezählt werden können.
- (2) Erfolgskriterien für „gesellschaftliche Leistungen“, wie interdisziplinäre Systemlösungen und Einfluss auf umweltpolitische Entscheidungen. Entsprechende Leistungen lassen sich insbesondere in den Feldern ablesen, in denen innerhalb Deutschlands (und Europas) „Meinungsführerschaft“ erlangt werden kann. Dies lässt sich besonders gut in den Forschungsfeldern erkennen, in denen eine Institution zu einem Forschungsknotenpunkt („focal point“) für die Wissenschaft und die Politik wird, um als „erste Adresse“ und zentraler Ansprechpartner zu fungieren. Dies gelang dem UFZ in Programm 5 mit der nationalen Plattform zur „Biodiversität“ und dem „Terra-, Aqua- und Sanierungskompetenzzentrum, TASK“.

Als Gesamtfazit kann daher resümiert werden, dass die POF I-Phase (2004-2008) von Programm 5 als große Chance aufgegriffen und sehr erfolgreich genutzt wurde. Die nachfolgenden exemplarischen Forschungsergebnisse des Jahres 2008 zeigen dies und unterstreichen die gesellschaftliche Relevanz der Forschungsthemen. Das Programm „Nachhaltige Nutzung von Landschaften“ gliedert sich in

A) Menschheit und Globaler Wandel: Städte und kontaminierte Landschaften

B) Globaler Wandel und Ökosystemstabilität: Naturnahe Landschaften

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Im Programmthema „Menschheit und Globaler Wandel: Städte und kontaminierte Landschaften“ stehen die direkt durch den Menschen geprägten, oft dicht besiedelten Ballungsräume einschließlich großer Industrie- und Bergbaufolgelandschaften im Mittelpunkt der Betrachtung. In diesen Ballungsräumen lebt weltweit knapp die Hälfte der Menschheit.

Bei der Analyse der Entwicklung von Ballungsräumen spielen Monitoring und Modellierung eine zentrale Rolle. Am Beispiel der Stadt Leipzig wurde daher ein Monitoringsystem entwickelt, das die Nachhaltigkeit in schrumpfenden Stadtregionen misst. In Abstimmung mit den Praxispartnern identifizierten die UFZ-Wissenschaftler 135 Indikatoren und verknüpften diese mit dem Nachhaltigkeitskonzept der Helmholtz-Gemeinschaft. Damit wurde es möglich, urbane Schrumpfungsprozesse im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit zu bewerten. Das erarbeitete Monitoringkonzept konnte zusätzlich mit einem neu entwickelten Modell zur urbanen Schrumpfung verbunden werden. Parallel dazu erfolgte die Erstellung einer Typologie schrumpfender Städte.

Als Forschungsplattform für das Management von kontaminierten Böden und Grundwasser steht dem UFZ die SAFIRA-Infrastruktur an verschiedenen großen Industriestandorten in Mitteldeutschland zur Verfügung. Sie bietet die einmalige Möglichkeit für den *in situ*-Test mit unterschiedlichen Verfahren zur Reinigung des kontaminierten Grundwassers. Das interdisziplinäre Forschungsprojekt SAFIRA II (2005-2012) verbindet technische und sozialwissenschaftliche Forschung mit dem Ziel, sowohl technische Methoden zur Untersuchung und Sanierung großskaliger Kontaminationen zu entwickeln und an Pilotstandorten zu erproben als auch ein System hervorzubringen, das Anwender bei Entscheidungen über die Nutzung von Altlastenstandorten unterstützt. Das SAFIRA-II Management System wurde 2008 in einer Prototypversion erstmals beispielhaft zur Bewertung und Optimierung von altlastenrelevanten Entscheidungen am Referenzstandort Potsdam-Krampnitz eingesetzt. Es beinhaltet unter anderem eine GIS-basierte Konfliktanalyse bzgl. der Schadstoffsituationen und der vorgesehenen Nutzungen, eine Abschätzung der nutzungsabhängigen Werte und Sanierungskosten sowie eine Bewertung der mit den Entscheidungen einhergehenden Nachhaltigkeitskriterien.

In der Papierindustrie stellen spezifische Biofilme (Stamms *Deinococcus geothermalis*) ein großes Problem dar, da sie mit üblichen Reinigungsprozessen schwer bzw. gar nicht zu entfernen sind. Das Anheften des Stamms beinhaltet unterschiedliche, bislang nicht näher identifizierte Zelloberflächen-Strukturen, die für die Stabilität der Biofilme verantwortlich sind. In Adhäsionsexperimenten mit diesem Stamm konnten Wissenschaftler des UFZ in Kooperation mit der Universität von Helsinki zeigen, dass der Stamm mehrere Strategien zur extrem festen Anheftung an Oberflächen besitzt. Mit Hilfe der Laserscanningmikroskopie wurden zum einen rosettenförmige, saugnapfähnliche, adhäsive Glykokonjugate (proteingebundene komplexe Kohlenhydrate) gefunden, welche die Zellen fest an die Oberfläche kleben. Zum anderen konnten die faden-ähnlichen Strukturen erstmals als sogenannte Pili, d.h. außerhalb der Zelle befindliche, fadenförmige Anhängsel, für den Stamm *Deinococcus geothermalis* identifiziert werden. Die Bildung von Pili und Glykokonjugaten erklärt die Persistenz dieses Bakteriums im Biofilm sowie dessen Fähigkeit, auf Oberflächen in begrenztem Maße zu gleiten. Aus diesen Erkenntnissen können erste Ansatzpunkte für Strategien zur Biofilm-Kontrolle und Entfernung abgeleitet werden.

Das Programmthema „Globaler Wandel und Ökosystemstabilität: Naturnahe Landschaften“ behandelt naturnahe Landschaften, die zwar vom Menschen beeinflusst werden, aber dominiert sind durch natürliche Vorgänge und die Präsenz nicht-menschlicher Organismen. Zu ihnen gehören sowohl die nur leicht veränderten, fast natürlichen Landschaften als auch mäßig beeinflusste Landschaften mit einer Mischung verschiedener Landnutzungstypen.

Biologische Invasionen sind nach wie vor eine der wichtigsten Gefährdungsursachen für die biologische Vielfalt weltweit. Eine europaweite Inventur fremdländischer Organismenarten konnte in Kooperation mit den europäischen Partnern im Rahmen des DAISIE (Delivering Alien Invasive Species Inventories for Europe)-Projektes abgeschlossen werden. Erstmals liegt ein Handbuch der fremdländischen Tier- und Pflanzenarten für Europa vor. Neben einer Auflistung aller in Europa lebenden fremdländischen Arten werden Grundlagen für ein Management biologischer Invasionen vorgestellt. Zusätzlich ist eine Liste der 100 invasivsten Arten Europas erarbeitet worden. Für diese Arten wurden Steckbriefe erstellt, die Aussagen zum Ursprung, zur Verbreitung in Europa, über Schadwirkungen für die menschliche und Tiergesundheit, den Pflanzenschutz, die Land-, Forst und Fischereiwirtschaft enthalten.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Außerdem wurden Angaben zur Prävention, Populationskontrolle und Bekämpfung gemacht. Auf dieser Datenbasis konnten weitergehende Analysen zur Aufklärung des Invasionsprozesses und zur Prognose von Schädwirkungen vorgenommen werden.

Die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie stellt für die Wasserwirtschaft aufgrund der Neuausrichtung der Gewässerpolitik eine besondere Herausforderung dar. In Zusammenarbeit mit den obersten Umweltbehörden der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hat das UFZ daher umsetzbare landwirtschaftliche Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge in drei exemplarisch ausgewählten Einzugsgebieten untersucht. Hierzu wurde ein spezielles hydrologisches Modellsystem entwickelt, das auch natürliche Nährstoffrückhalteprozesse im Einzugsgebiet berücksichtigt. Szenarioanalysen zu unterschiedlichen Bewirtschaftungsmaßnahmen zeigten, dass die höchsten Reduzierungen der Nährstoffeinträge nur mit einzugspezifischen Maßnahmen erreicht werden können, die charakteristische Gebietseigenschaften, wie Fruchtfolgen, Klima und Bodeneigenschaften, mit berücksichtigen.

Die Ergebnisse geben den Behörden wichtige Hinweise, wie man zur Auswahl von Maßnahmen gelangen kann, sowie zur Ausarbeitung und Umsetzung von konkreten Managementmaßnahmen.

Die Vorstellung des TEEB- (The Economics of Ecosystems and Biodiversity) Zwischenberichtes auf der 9. Vertragsstaatenkonferenz der Konvention über biologische Vielfalt (COP 9) in Bonn im Mai 2008 erzielte große Wirkung in der Politik und der Presse. Bei TEEB handelt es sich um eine von EU Kommissar Dimas und Bundesumweltminister Gabriel angestoßene ökonomische Studie zur Bewertung von Biodiversität und ökosystemaren Dienstleistungen – ähnlich dem Stern Review in der Klimapolitik. Das UFZ war über Programm 5 maßgeblich an der Organisation, Durchführung und Ergebnispräsentation der ersten Phase beteiligt. Dem UFZ ist für die anschließende Hauptphase (Juni 2008 – September 2010) die wissenschaftliche Koordination vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) übertragen worden.

Ergebnisse der UFZ-Forschung im Helmholtz-Programm 6 „Nachhaltige Entwicklung und Technik“

Durch menschliche Aktivitäten werden natürliche Stoffströme verändert und neue Stoffströme erzeugt. Diese Stoffströme haben wirtschaftliche, umweltrelevante und soziale Auswirkungen und beeinflussen somit wesentlich den Grad der Nachhaltigkeit einer Gesellschaft. Vorsorgeforschung zur Gestaltung von Technik und der mit dem Einsatz dieser Technik verbundenen Stoffströme ist das Thema im Programm „Nachhaltige Entwicklung und Technik“. Nachfolgend werden beispielhaft Ergebnisse der UFZ-Forschung zu diesem Thema dargestellt:

- Als besonderes Ergebnis im Jahr 2008 ist ein energieeffizientes Verfahren zur Reinigung kontaminierter Standorte mit hohen Konzentrationen sowohl an flüchtigen und brennbaren Schadstoffen zu nennen, das vom UFZ zum Patent angemeldet wurde. Das Verfahrensprinzip beinhaltet spezielle Elektroden, die sowohl Radiowellen in den Boden abstrahlen als auch einen Oxidationskatalysator mit Zündeinrichtung und Temperatursteuerung aufnehmen können. Der besondere Charme dieser Anordnung besteht unter anderem darin, dass im Boden Schadstoff-Luft-Gemische im Explosionsbereich sicher gehandhabt werden können. Die freigesetzte Verbrennungswärme dient direkt der Bodenerwärmung.
- Ein weiterer signifikanter Fortschritt gelang bei dem Nachweis von Pharmazeutika in Oberflächen-, Grund- und Trinkwässern, die zunehmend im Einzugsgebiet großer Städte auftreten. Die Messung dieser Stoffe ist bislang aufwändig und teuer und kann nur im Labor durchgeführt werden. Gemeinsam mit der Firma amtec Analysenmesstechnik GmbH, Leipzig erarbeiteten UFZ-Wissenschaftler eine einfache und schnelle Messmethode für die Vor-Ort-Bestimmung und demonstrierten diese am Beispiel von Kokain. Hervorragende Zukunftschancen ergeben sich aus dieser Zusammenarbeit, da weitere Schadstoffe mit diesem System messbar sind.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Ergebnisse der UFZ-Forschung im Helmholtz-Programm 1 „Geosystem: Erde im Wandel“

Globale Erwärmung und die daraus resultierende Wasserknappheit sind auch für Mitteleuropa in den nächsten 100 Jahren ein mögliches Szenario. Zur Vorhersage zukünftiger Klimaänderungen geht das UFZ im Programm „Geosystem: Erde im Wandel“ der Frage nach, inwieweit die heutige Situation mit der früheren klimatischen Entwicklung verglichen werden kann. Das nachfolgende Ergebnis aus der Seenforschung soll dies exemplarisch zeigen:

- Der Klimawandel wird sich auf tiefe Seen in wärmeren und kühleren Regionen der Erde unterschiedlich auswirken. Insgesamt sind erhebliche Veränderungen des Nähr- und Sauerstofftransports und damit Effekte für das etablierte Nahrungsnetz in den Seen zu erwarten. Das ergab die Untersuchung sechs extrem tiefer japanischer Kraterseen in unterschiedlichen klimatischen Lagen, die zusammen mit Forschern der Hokkaido Universität, des Hokkaido Instituts für Umweltforschung und der Kogashima Universität durchgeführt wurden. Seen in Deutschland könnten durch die Erderwärmung in eine ähnliche Situation geraten und das Tiefenwasser nicht mehr so gut erneuern wie früher. In manchen Jahren bleibt in einigen Seen bereits die Durchmischung aus. Das wurde unter anderem im Bodensee beobachtet.

Ergebnisse im Forschungsbereich „Gesundheit“

UFZ-Forschung im Helmholtz-Programm „Umweltbedingte Störungen der Gesundheit“

Das UFZ beschäftigt sich im Programm „Umweltbedingte Störungen der Gesundheit“ mit Expositionsszenarien in Innenräumen und Mechanismen der Modulation krankheitsrelevanter Prozesse durch chemische Agenzien. Der Schwerpunkt der UFZ-Arbeiten lag auf der Untersuchung der Bedeutung von Chemikalien-Expositionen für die Entstehung Immunsystem-bedingter Erkrankungen, vor allem von Allergien und Erkrankungen der Atemwege. Neugeborene und Kleinkinder standen als besondere Risikopopulationen im Zentrum des Interesses.

Im Berichtszeitraum konnte erstmals nachgewiesen werden, dass VOC (flüchtige organische Verbindungen) eine entzündliche Reaktion in Lungenepithelzellen auslösen. Die Untersuchung der zellulären Mechanismen offenbarte eine Beteiligung spezifischer Signalwege. Als Auslöser dieser Signalwege kommt oxidativem Stress eine besondere Rolle zu. Damit wurden erstmals Hinweise auf potentiell mögliche therapeutische Ansätze bei VOC-bedingten Erkrankungen der Atemwege gefunden. Die experimentell gewonnenen Ergebnisse konnten in einer umweltepidemiologischen Kohortenstudie (LISA-Studie) validiert werden. Basierend auf dem Befund, dass bei Kindern eine Exposition mit VOC im Zusammenhang mit Renovierungsaktivitäten im Innenraum mit einem erhöhten Risiko für obstruktive Bronchitis sowie allergischen Manifestationen assoziiert ist, wurde ein spezieller Marker (MCP-1) als wesentlich für VOC-induzierte Entzündungsreaktionen im Blut exponierter Kinder identifiziert.

Neben flüchtigen Chemikalien standen auch Schimmelpilze als weitere wichtige Kontaminanten in Innenräumen im Fokus der UFZ-Forschung. Schimmelpilze können direkt Allergien auslösen, jedoch wurden für innenraumrelevante Spezies bisher weder Allergene nachgewiesen noch standen diagnostische Verfahren zur Verfügung, mit dem diese artspezifisch als Verursacher einer Allergie oder Sensibilisierung nachgewiesen werden können. Mit der Identifizierung allergener Proteine aus einem der häufigsten innenraumrelevanten Schimmelpilze, *Aspergillus versicolor*, wurde begonnen, diese diagnostische Lücke zu schließen. Die Verwendung der identifizierten Allergene für spezifische Nachweisverfahren bzw. zur Immuntherapie wurde beim Deutschen Patentamt zum Patent angemeldet.

Neue Beteiligung des UFZ am Forschungsbereich Energie

Das UFZ wird im Rahmen der zweiten Periode der Programmorientierten Förderung (POF II) ab 2010 auch in zwei Programmen des Forschungsbereichs Energie vertreten sein: im Programm „Erneuerbare Energien“ mit den Themen Geothermie und Biomassekonversion und im Programm „Technologien, Innovation und Gesellschaft“ mit Arbeiten zur Biomasse-Systemanalyse. Die wesentliche Aktivität im Berichtszeitraum bestand darin, in enger Zusammenarbeit mit den Partnerzentren die jeweiligen Programmtexte zur Vorbereitung der Evaluations zu erstellen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Die Forschungsthemen, die das UFZ in diese Programme einbringt, sind komplementär zu den Beiträgen der Partnerzentren und passen sich sehr gut in die jeweiligen Programmkonzepte ein.

So ist beispielsweise das UFZ mit seinem umweltsystemanalytischen Themenschwerpunkt im Programm „Technologie, Innovation und Gesellschaft“ der alleinige Kompetenzträger im Bereich der Technologiewirkungen auf die natürliche Umwelt – und daher ein sehr willkommener Partner in diesem technologisch-systemanalytisch angelegten Programm. Ähnlich verhält es sich mit den UFZ-Kompetenzen in den Bereichen „Geothermie“ (Modellierung von Geothermiepotentialen im Untergrund) und für das mikrobiologisch orientierte Thema „Prozesse der Biogaskonversion“.

III. Risikobericht

Im Rahmen des Managements von Risiken strebt das UFZ an, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu dokumentieren, zu kontrollieren und darüber hinaus risikobehafteten Entwicklungen durch gezielte Maßnahmen systematisch entgegen zu wirken. Konkrete Einzelziele des etablierten Risikomanagements am UFZ sind die frühzeitige Erkennung von den Fortbestand des UFZ gefährdenden Risiken und Fehlentwicklungen, die unmittelbare Information der Geschäftsführung, die regelmäßige Risikoberichterstattung an die Mitglieder des Aufsichtsrates und die Einleitung geeigneter Maßnahmen zur Risikoreduktion bzw. Prävention.

IV. Voraussichtliche Entwicklung

Das UFZ greift Fragestellungen im Umweltbereich auf, die im internationalen politischen Diskurs als zentrale gesellschaftliche Herausforderungen identifiziert wurden. Die am UFZ erarbeiteten wissenschaftlichen Analysen, Konzepte, Instrumente und Technologien sollen die Grundlage zur Lösung der gesellschaftlichen Probleme darstellen und als Grundlage für eine aktive Beratung von Entscheidungsträgern in Politik und Gesellschaft genutzt werden. Das UFZ will sich damit auf europäischer Ebene als eines der führenden Forschungszentren für die Entwicklung komplexer mittel- und langfristiger relevanter Umweltsystemlösungen etablieren.

Die Finanzierung der Helmholtz-Forschungszentren setzt weiterhin erzielbare hochwertige wissenschaftliche Ergebnisse voraus. Aufgrund der bisherigen positiven Evaluierungsergebnisse und des ständigen Bemühens um höchste wissenschaftliche Qualität in der Forschung kann derzeit davon ausgegangen werden, dass die Finanzierungsgrundlage des UFZ mittelfristig gesichert ist. Die Aktivitäten zur inhaltlich-strategischen Schwerpunktsetzung für die zweite Periode der programmorientierten Förderung (2009 - 2013) wurden in den letzten Monaten durch die internationalen Gutachter bestätigt, so dass das UFZ die bisherige Finanzierungsgrundlage aufrechterhalten kann.

Die Zuwendungen gemäß Wirtschaftsplan 2009 belaufen sich auf MEUR 53,176, davon entfallen MEUR 44,622 auf den Betriebsmittelhaushalt und MEUR 8,554 auf den Investitionshaushalt (davon für laufende Investitionen MEUR 6,554). Im Bereich der Ausbauinvestitionen stehen im Jahr 2009 MEUR 2,5 zur Verfügung. Da jedoch aufgrund der Nachevaluierung im Wasserbereich mit dem Start der Ausbauinvestition MOBIKOS frühestens im April 2009 gerechnet werden kann, hat das UFZ im Koordinierungsgespräch erbeten, eine Umverteilung zwischen Jahresscheiben 2009 und 2010 vornehmen zu dürfen, weshalb für MOBIKOS statt MEUR 1,5 lediglich MEUR 1,0 in Ansatz gebracht werden sollen.

Auch kamen die Zuwendungsgeber im Koordinierungsgespräch zum Wirtschaftsplan 2009 überein, dass sie für die im Tarifabschluss für die oberen Vergütungsgruppen vorgezogene Tarifanpassung BAT-Ost an BAT-West Ausgleichsmittel in Höhe von MEUR 1,570 im Jahr 2009 in Aussicht stellen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

HIS Hochschul-Informations-System GmbH

Anschrift: Goseriende 9
30159 Hannover

Telefon: (0511) 1220 - 0

Fax: (0511) 1220 - 250/160

Website: www.his.de

E-Mail: leitner@his.de

Gründung: 18.02.1969

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 11.12.1991

Stammkapital in T€: 49,20

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	16,40	33,33
Freie Hansestadt Bremen	2,05	4,17
Freie und Hansestadt Hamburg	2,05	4,17
Freistaat Bayern	2,05	4,17
Freistaat Sachsen	2,05	4,17
Freistaat Thüringen	2,05	4,17
Land Baden-Württemberg	2,05	4,17
Land Berlin	2,05	4,17
Land Brandenburg	2,05	4,17
Land Hessen	2,05	4,17
Land Mecklenburg-Vorpommern	2,05	4,17
Land Niedersachsen	2,05	4,17
Land Nordrhein-Westfalen	2,05	4,17
Land Rheinland-Pfalz	2,05	4,17
Land Sachsen-Anhalt	2,05	4,17
Land Schleswig-Holstein	2,05	4,17
Saarland	2,05	4,17

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung der Hochschulen und zuständigen Verwaltungen in ihrem Bemühen um eine rationelle und wirtschaftliche Erfüllung der Hochschulaufgaben durch

- a) Entwicklung von Verfahren zur Rationalisierung der Hochschulverwaltung sowie Mitwirkung bei deren Durchführung und Anwendung,
- b) Untersuchungen und Gutachten zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen,
- c) Entwicklung von Grundlagen für den Hochschulbau,
- d) Bereitstellung von Informationen und Organisation von Informationsaustausch.

Die Gesellschaft führt ihre Aufgaben im Rahmen eines Arbeitsprogramms oder mit vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrates außerhalb des Arbeitsprogramms im Auftrag einzelner Gesellschafter oder Dritter durch. Aufgaben außerhalb des Arbeitsprogramms dürfen nur durchgeführt werden, wenn hierdurch die Erfüllung der Aufgaben im Rahmen des Arbeitsprogramms nicht beeinträchtigt wird.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Martin Leitner

Gesellschaftervertreter des Landes Kultusministerium

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern, von denen

- 3 auf Vorschlag der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder,
- 3 auf Vorschlag der Konferenz der Landesminister,
- 1 auf Vorschlag des Bundes,
- 2 auf Vorschlag der Hochschulrektorenkonferenz,
- 1 auf Vorschlag der Bauministerkonferenz (Ausschuss für staatl. Hochbau)

von der Gesellschafterversammlung für die Dauer von drei Kalenderjahren berufen werden.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **1**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Kuratorium Das Kuratorium besteht aus 37 Mitgliedern. Davon bestellen für die Dauer von 3 Jahren

- die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder 16 Mitglieder,
- das Bundesministerium für Bildung und Forschung 3 Mitglieder,
- das Statistische Bundesamt 1 Mitglied,
- der Wissenschaftsrat 1 Mitglied,
- die Bauministerkonferenz (Ausschuss für staatlichen Hochbau) 3 Mitglieder,
- das Deutsche Studentenwerk 1 Mitglied,
- die Hochschulrektorenkonferenz (Hochschulen) 12 Mitglieder (von denen wenigstens 2 Ltd. Verwaltungsbeamte sein sollen).

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	795,46	816,00	507,00	549,00
Umlaufvermögen	6.520,55	7.353,00	6.515,00	7.217,00
Eigenkapital	443,44	760,00	1.912,00	344,00
Gezeichnetes Kapital	49,20	49,00	49,00	49,00
Sonderposten	820,28	816,00		
Rückstellungen	1.154,09	1.040,00	1.043,00	1.042,00
Verbindlichkeiten	4.602,03	4.999,00	2.578,00	5.420,00
Bilanzsumme	7.420,37	8.247,00	7.104,00	7.832,00

G&V

	2008	2007	2006	2005
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-355,89	1.579,00	-1.994,00	-4,00
Sonstige betriebliche Erträge	20.551,52	16.170,00	19.781,00	15.322,00
Personalaufwand	15.356,86	13.545,00	12.339,00	11.731,00
Abschreibungen	386,22	604,00	314,00	322,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.437,64	4.836,00	3.606,00	3.299,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60,24			
Jahresergebnis	-316,27	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	171,11	168,00	172,00	172,00
dav. als Zuwendung		168,00	172,00	172,00
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	171,11			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	345	303	278	257
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	132	103	95	87
Männer	213	200	183	170
Auszubildende gesamt	1	8	4	2
weiblich	0			
männlich	1			
Schwerbehinderte gesamt	13	10	8	9
weiblich	6			9
männlich	7			

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Allgemeine Grundlagen

Die Rechnungslegung der Gesellschaft erfolgt nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen. Obwohl die Gesellschaft als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB einzuordnen ist, wird der Abschluss auf Grund der Regelung des § 18 der Satzung der Gesellschaft nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat ihre führende Stellung als hoch spezialisierter Dienstleister für Hochschulmanagement und Hochschulsteuerung sowie als Hochschulforschungsinstitut im Berichtsjahr gut behauptet. Die Nachfrage nach Dienstleistungen der Gesellschaft durch Hochschulen und Ministerien entsprach in vollem Umfang den Erwartungen. Die durch vielgestaltige Reformen (Umsetzung des Bologna-Prozesses, Einführung von Neuen Steuerungsinstrumenten, Erhebung von Studiengebühren/-beiträgen) entstandenen Herausforderungen für die deutschen Hochschullandschaft waren wie in den Vorjahren die primären treibenden Faktoren für die Nachfrage nach den auf den hochschultypischen Bedarf zugeschnittenen Dienstleistungen der Gesellschaft. Wie in den Vorjahren bestand ein wachsender Bedarf nach fundierter Analyse der sich vollziehenden Veränderungen sowie nach Beratungs- und IT- Dienstleistungen, auf die die Gesellschaft spezialisiert ist. Analysen über die Auswirkungen des Reformprozesses auf das Bildungs- und Studienverhalten von Studienberechtigten sowie auf das Hochschulsystem insgesamt wurden durch den Unternehmensbereich Hochschulforschung erstellt. Die Ergebnisse wurden zur Vorbereitung und Evaluierung von planerischen, gesetzgeberischen und bildungspolitischen Entscheidungen und Maßnahmen herangezogen und verwendet. Die Bewältigung der Veränderungsprozesse hat der Unternehmensbereich Hochschulentwicklung beratend begleitet.

Eine Abschwächung des Bedarfs nach den Leistungen der Gesellschaft ist mittelfristig nicht erkennbar. Der Gesellschaft ist es gelungen trotz zunehmenden Wettbewerbs, insbesondere im IT Unternehmensbereich, ihre führende Stellung gut zu behaupten. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Gesellschaft war ungebrochen. Der Anstieg der Erlöse aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit von 8,77 Mio. € in 2007 auf 11,15 Mio. € bestätigt diesen Befund. Die Gesellschaft wertet dies als Beleg, dass ihr Leistungsangebot in vollem Umfang dem Bedarf entspricht.

Finanzierung der Gesellschaft

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte in 2008 einerseits durch institutionelle Zuwendungen des Bundes und der Länder in Höhe von 8,46 Mio. € und andererseits aus Erlösen aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 11,15 Mio. € und die Inanspruchnahme der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von 316 T€. Durch bereits ergangene Zuwendungsbescheide für das Jahr 2009 und den Auftragsbestand für entgeltliche Leistungen ist die Folgefinanzierung für 2009 sichergestellt.

Personal

Der aus institutioneller Förderung finanzierte Personalbestand betrug durchschnittlich 116 Personen (2007 = 122 Personen). Finanziert aus vereinnahmten Mitteln für entgeltlich erbrachte Leistungen wurden im Jahre 2008 im Durchschnitt 162 Personen (2007 = 118 Personen) beschäftigt; die Mehrheit davon in befristeten Arbeitsverhältnissen. Die Vergütung erfolgte nach den für den öffentlichen Dienst des Landes Niedersachsen gültigen tariflichen Regelungen (TV-L).

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Vermögens- und Finanzlage

Durch die institutionelle Förderung und durch Dauerleistungsverträge, insbesondere für entgeltlichen IT Support, ist sichergestellt, dass das von der Gesellschaft für den laufenden Betrieb und für Investitionen benötigte Finanzvolumen in ausreichendem Umfang verfügbar ist. Zusätzliche, nicht durch die institutionelle Förderung und Erlösen aus Dauerleistungsverträgen abgedeckte finanzielle Verpflichtungen werden nur eingegangen, wenn sie durch im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses vereinbarte Entgelte abgesichert sind.

Risikobetrachtung

Bestandsgefährdende Risiken haben sich im Geschäftsjahr 2008 nicht ergeben und sind für die absehbare Zukunft nicht ersichtlich. Die Risikoüberwachung erfolgt im Rahmen eines Finanzberichtswesens, das auf einem Monatsabschluss und einer Projektfinanzierungskontrolle beruht. Darüber hinaus ist ein Projektberichtswesen etabliert, das monatliche Berichte über Projektentwicklungen, Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen vorsieht. Im Übrigen ist die rechtzeitige Risikoerkennung durch Verhaltensvorgaben in Dienst- und Arbeitsanweisungen, die in einem Organisationshandbuch und zusätzlich für den IT-Bereich im Qualitätsmanagementhandbuch gemäß DIN EN ISO 9001:2008 zusammengestellt sind, sichergestellt.

Voraussichtliche Entwicklung

Der andauernde Reform- und Änderungsprozess der deutschen Hochschulen und des deutschen Hochschulsystems erzeugt weiterhin starken und zunehmenden Bedarf nach an die speziellen Bedürfnisse der Hochschulen angepasste Steuerungs- und Managementmethoden und -instrumente. Neben dem zunehmenden Bedarf nach IT-Lösungen, die den hochschultypischen Rahmenbedingungen gerecht werden, besteht eine große Nachfrage nach Forschungs-, Analyse- und Beratungsleistungen, wie sie die Gesellschaft als hoch spezialisierter Dienstleister für Hochschulen erbringt. Seit 2006 wurde die technologisch führende und funktional alle wesentlichen Managementanforderungen von Hochschulen abdeckende IT-Lösung für Campus Management, HISinOne CM, neu entwickelt. Ab 2009 ist mit ausgewählten Hochschulen, die als Entwicklungspartner in die Neuentwicklung einbezogen sind, die schrittweise Ablösung der aktuellen Campus Management Lösung durch das neue Produkt HISinOne CM vereinbart. Die Gesellschaft hat in 2009 mit finanzieller Förderung von fünf Hochschulen im Umfang von 1,5 Mio. € die Open Source basierte Neuentwicklung von HISinOne RM, einer IT-Lösung für kaufmännisches Rechnungswesen und Ressourcenmanagement der Hochschulen, begonnen, die 2012 bei den fünf fördernden Hochschulen eingeführt werden soll. Die Gesellschaft bietet seinen IT-Bestandskunden ein Migrationspaket an, das neben der Unterstützung der technischen Einführung von HISinOne Prozessanalyse und Beratung zur Organisationsentwicklung als entgeltliche Dienstleistung umfasst. Mit diesem Angebot schafft die Gesellschaft die Grundlage, um auch künftig den Bedarf nach hochschultypischen Dienstleistungen befriedigen und die erforderlichen zusätzlichen Mittel zur Finanzierung ihres Geschäftsbetriebs erzielen zu können. Die Gesellschaft erwartet deshalb, ihre bisherige Stellung als führender IT-Lösungsanbieter und Dienstleister im Hochschulmanagement sowie als Hochschulforschungs-/Hochschulberatungsinstitut weiterhin erfolgreich behaupten und ausbauen zu können.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Historische Kuranlagen und Goetheater Bad Lauchstädt GmbH

Anschrift: Parkstraße 18
06246 Bad Lauchstädt

Telefon: (034635) 782-0

Fax: (034635) 20083

Website: www.goethe-theater-bad-lauchstaedt.de
www.goethe-theater.com

E-Mail: info@goethe-theater-bad-lauchstaedt.de
sekretariat@goethe-theater.com

Gründung: 16.04.1994

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 16.04.1994

Stammkapital in T€: 25,57

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	25,57	100,00

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften der Historischen Kuranlagen und des Goetheaters Bad Lauchstädt. Die Gesellschaft soll dabei die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaften und des beweglichen Kulturgutes sicherstellen, eine angemessene museale Präsentation gewährleisten und insbesondere im Sinne der Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes literarisch-musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen durchführen.
- Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.
- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke in Bezug auf die Förderung der Kultur und Denkmalpflege im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
- Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwandt werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.
- Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

René Schmidt (Direktor)
Anna Ohse (Prokuristin)

Gesellschaftervertreter des Landes

Kultusministerium

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu sieben Mitgliedern, von denen

- 2 Mitglieder dem Kultusministerium,
- 1 Mitglied dem Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr,
- 1 Mitglied dem Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt angehören.

Die Aufsichtsratsmitglieder und deren Stellvertreter werden von der Gesellschafterversammlung berufen. Eine Abberufung vor Ablauf der Amtszeit ist möglich.

Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre. Sie endet mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Eine erneute Berufung ist zulässig.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **1**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **3**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	240,69	274,60	313,77	354,70
Umlaufvermögen	510,62	627,42	345,08	420,35
Eigenkapital	557,90	722,28	539,16	599,90
Gezeichnetes Kapital	25,56	25,56	25,56	25,56
Rückstellungen	150,70	120,81	92,64	145,12
Verbindlichkeiten	39,12	43,35	26,97	27,78
Bilanzsumme	752,82	903,33	660,36	776,16

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	461,41	652,36	432,38	473,90
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	1,91	-2,30	-2,99	-3,99
Sonstige betriebliche Erträge	1.524,50	1.616,24	1.536,56	1.538,44
Materialaufwand	735,55	703,19	681,62	673,78
Personalaufwand	892,36	879,83	850,10	873,45
Abschreibungen	51,09	87,83	68,42	68,55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	483,15	436,33	426,15	389,35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16,97	27,78	3,38	8,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,37	0,01		0,00
Jahresergebnis	-164,38	183,12	-60,74	8,61
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt als Zuwendung	1.406,70	1.406,70	1.406,70	1.312,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	26	26	26	26
Geschäftsführung	2	2	1	1
Frauen	18	18	18	18
Männer	8	8	8	8
Auszubildende	0	0	0	0
Schwerbehinderte	0	0	0	0

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Für die Arbeit der GmbH war die Basis der mit dem Land Sachsen-Anhalt abgeschlossene öffentlich-rechtliche Vertrag, der auch zum Erfolg des Jahres 2008 beigetragen hat. Die Schwerpunkte der Arbeit der Gesellschaft (§ 2 Gesellschaftszweck) sind im Gesellschaftsvertrag verankert und bilden die Grundlage sowohl im Veranstaltungs- als auch im denkmalpflegerischen bzw. Werterhaltungsbereich.

Wiederkehrende Schwerpunkte lagen, wie auch in den Jahren zuvor, in den Veranstaltungen im Konzert- und Theaterbereich, aber auch im Parkbereich.

Der „Theatersommer“ war durch verschiedene Ereignisse und Aufführungen geprägt. Große Aufmerksamkeit war dem „Theater der Welt 2008“ gewidmet. Fortgeführt wurde die Gemeinschaftsproduktion „King Arthur“ und verschiedene andere Opern im Rahmen der Händel-Festspiele. Ein Höhepunkt im Theaterbereich war erneut das „Festspiel der Deutschen Sprache“ mit so berühmten Schauspielern wie: Maximilian Schell, Otto Schenk, Axel Milberg, Udo Samel und Katharina Thalbach.

Der „Konzertwinter“ wurde durch eine Lesung mit Armin Mueller-Stahl eingeleitet. Die folgenden Konzerte mit Prof. L. Güttler und seinem Blechbläserensemble sowie das Weihnachtsoratorium waren ein großer Erfolg.

Im Museumsbereich lagen die Schwerpunkte in der Sonderausstellung im Rundgang des Theaters von Dr. Rüdiger Schaar. Motto: „Begünstige die Muse jedes Streben“. Aber auch mehrere Wanderausstellungen wurden gestaltet. So unter dem Motto „Goethe und die Frauen“, passend zum allgemeinen Themenjahr Sachsen-Anhalt 2008.

Höhepunkte im Bereich des „Theatersommer“ werden die „Händel-Festspiele“, das „Festspiel der Deutschen Sprache“, aber auch Einzeldarsteller, wie Rolf Hoppe, Christian Quadflieg, Ludwig Güttler oder André Eisenmann, sein.

Der „Konzertwinter“ 2009/2010 wird gestaltet durch den Rundfunk-Jugendchor Wernigerode, Max Greger und Band, Prof. Ludwig Güttler, Christiane Hörbiger. Haydn's „Die Schöpfung“ kommt zur Aufführung, aber auch eine Saalvariante der „Fledermaus“. Enden wird der Konzertwinter 2009/2010 mit Matthias Eisenberg und dem Konzert zum Osterfest.

Der Museumsbereich gestaltet eine Ausstellung im Rundgang des Theaters unter dem Motto: „Historische Postkarten aus Bad Lauchstädt“.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Anschrift: Kantstraße 5
39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 567 1269
Fax: (0391) 567 1259
E-Mail: Lange-I@mf.sachsen-anhalt.de

Gründung: 26.09.1991

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 26.09.1991

Stammkapital in T€: 6.000,00

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	6.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

- Erwerb, Verwaltung, Verwertung und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, insbesondere technologieorientierten Unternehmensgründungen;
- Übernahme von Haftung zugunsten sowie die Geschäftsführung von anderen Unternehmen;
- Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten auf eigene oder fremde Rechnung unter Ausschluss von Tätigkeiten nach § 34c GewO.

Beteiligungen

IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH
 IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG
 IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG
 IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG
 Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i. L.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Dr. Ingolf Lange

Gesellschaftervertreter des Landes Ministerium der Finanzen

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu sechs Mitgliedern, die von der Landesregierung vorgeschlagen und von der Gesellschafterversammlung berufen werden. Bis zu fünf Mitglieder werden durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, ein Mitglied durch das Ministerium der Finanzen vorgeschlagen.
Dem Aufsichtsrat gehören mindestens ein Vertreter der mittelständischen Wirtschaft sowie ein Vertreter aus dem Bereich Forschung und Entwicklung an.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **3**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Beteiligungsausschuss Der Beteiligungsausschuss entscheidet auf Vorschlag der Geschäftsführung über Erwerb, maßgebliche Veränderung oder Veräußerung der Beteiligungen der Gesellschaft an Unternehmen nach Maßgabe seiner Geschäftsordnung. Die Mitglieder werden seitens des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit und des Ministeriums der Finanzen im Verhältnis 3:1 vorgeschlagen und durch die Gesellschafterversammlung berufen und abberufen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007
Anlagevermögen	90.771,43	53.242,26
Umlaufvermögen	58.106,15	89.034,79
Eigenkapital	138.019,40	128.221,52
Gezeichnetes Kapital	6.000,00	6.000,00
Rückstellungen	146,65	116,00
Verbindlichkeiten	10.711,53	13.939,53
Bilanzsumme	148.877,58	142.277,05

G&V

	2008	2007
Sonstige betriebliche Erträge	2.810,66	8.621,08
Personalaufwand	7,02	525,34
Abschreibungen		18,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.081,11	5.803,39
Erträge aus Beteiligungen	5.567,63	5.334,53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.985,86	2.975,05
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	14.482,31	12.716,44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	149,07	167,97
Jahresergebnis	-7.398,77	-1.926,82
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0,00	0,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007
Anzahl (Stichtag)	1	1
Geschäftsführung	1	1
Frauen	0	0
Männer	1	1
Auszubildende	0	0
Schwerbehinderte	0	0

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2008

Im Geschäftsjahr 2008 wurde der Zuwachs des Beteiligungsvolumens fortgesetzt und die Fokussierung der Beteiligungsfinanzierung auf die Kerntechnologiefelder der IBG Gruppe fortgeschrieben. Der Umstrukturierungsprozess der Gruppe wurde abgeschlossen.

Umstrukturierung

Am 28. 11.2007 wurde die **IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH**, Magdeburg, als 100%-ige Tochtergesellschaft der IBG mit einem Stammkapital von T€ 25 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Veräußerung und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an einer oder mehreren Kommanditgesellschaften, deren Zweck im Aufbau, Halten, Verwalten und Veräußern von Kapitalanlagen an Unternehmen, insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen mit Sitz oder einem Geschäftsbetrieb in Sachsen-Anhalt und angrenzenden Gebieten, besteht.

Mit dieser Komplementär GmbH und der GoodVent KG sowie GoodVent GbR (als weitere Kommanditisten) gründete die IBG Beteiligungsgesellschaft als abschließenden Umstrukturierungsschritt nachstehende **drei Kommanditgesellschaften**.

Die IBG Beteiligungsgesellschaft beteiligte sich mit Kommanditeinlagen an diesen Gesellschaften in folgender Höhe, die bis zum 31. Dezember 2007 bar geleistet wurden:

- a) IBG Innovationsfonds GmbH & Co KG: T€ 1.500 (davon Haftkapital T€ 500)
- b) IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co KG: T€ 58.824 (davon Haftkapital T€ 1.000)
- c) IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co KG: T€ 1.000 (als Haftkapital)

Die IBG Innovationsfonds und IBG Risikokapitalfonds I nahmen ihre operative Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 2008 auf, ab diesem Zeitpunkt tritt die IBG Beteiligungsgesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften als **IBG Gruppe** auf.

Auf Basis des am 18. Dezember 2007 abgeschlossenen **Vermögensübertragungsvertrages** hat die IBG Beteiligungsgesellschaft den wesentlichen Bestand ihres Beteiligungsportfolios (T€ 47.915) inklusive der daraus resultierenden Forderungen (T€ 1.621) sowie Verbindlichkeiten (T€ 606), in Form weiterer Kommanditeinlagen, auf den IBG Innovationsfonds (T€ 9.366) und den IBG Risikokapitalfonds I (T€ 38.549) zum 1. Januar 2008 zu Buchwerten übertragen.

Mit Eintragung dieses Vertrages am 21. Juli 2008 in das Handelsregister ist der Umstrukturierungsprozess abgeschlossen.

Entwicklung Neugeschäft

Das zugesagte Beteiligungsvolumen der IBG Beteiligungsgesellschaft für technologieorientierte Unternehmensgründungen und Wachstumsunternehmen in Sachsen-Anhalt wuchs im Berichtszeitraum von EUR 176 Mio. per Jahresultimo 2007 auf EUR 222 Mio. per Jahresultimo 2008.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Portfoliostruktur positiv entschiedener Beteiligungsentscheidungen

Nachfolgende Tabelle gibt den Stand des Beteiligungsportfolios positiver Beteiligungsentscheidungen durch den Beteiligungsausschuss (BTA) der IBG Beteiligungsgesellschaft nach Branchen gegliedert wider:

Technologiefeld	Zusagen	Veränderung	Zusagen	Struktur	Struktur	Zuwachs
	31.12.2007	in 2008	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	
	TEUR	TEUR	TEUR	in %	in %	in %
agro biotech	11.628	-	11.628	6,6	5,2	-
Chemie	6.070	1.200	7.270	3,4	3,3	19,8
Elektrotechnik	12.194	4.288	16.482	6,9	7,4	35,2
life science	64.439	11.166	75.605	36,6	34,0	17,3
Maschinenbau	9.230	8.500	17.730	5,2	8,0	92,1
Medizintechnik	10.465	2.106	12.571	5,9	5,7	20,1
Oberflächentechnologie	27.720	8.816	36.536	15,8	16,4	31,8
software/new media	12.972	446	13.418	7,4	6,0	3,4
Umwelttechnik	3.879	1.242	5.121	2,2	2,3	32,0
Werkstofftechnologie	9.681	5.391	15.072	5,5	6,8	55,7
sonstige	7.715	2.967	10.682	4,4	4,8	38,5
gesamt	175.993	46.122	222.115	100,0	100,0	26,2
davon biotech	86.532	13.272	99.804	49,2	44,9	15,3

Der Beteiligungsbestand erhöhte sich zum 31.12.2008 von 67 (Stand 31.12.2007) auf **73 aktive Unternehmensbeteiligungen**.

Fonds/Funding (Darstellung Einzelgesellschaften)

Aufgrund der Umstrukturierung ergibt sich eine Neugliederung der IBG Fondsstruktur.

1. IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (Interne Fonds)

Der Bestand an Beteiligungen, der bei der IBG Beteiligungsgesellschaft (Muttergesellschaft) verblieben ist, setzt sich aus Beteiligungen zusammen, die aufgrund ihrer Fremdfinanzierung (KfW bzw. TBG) nicht durch die Vermögensübertragung auf die IBG Töchter übergegangen sind.

Die Betreuung der Beteiligungen sowie die laufende Geschäftsführung erfolgt durch die GoodVent auf Basis des Geschäftbesorgungsvertrages vom 29.06.2007.

a) tbg-ibg Innovationsfonds - IBG intern -

Der Fonds besteht in Form einer atypisch stillen Beteiligung der tbg Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH an der IBG.

In 2008 erfolgte die erste Rückführung an die tbg Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von EUR 2,2 Mio.

Eine Erhöhung der Fondseinlage seitens der tbg Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

b) KfW-Refinanzierungs Fonds - IBG intern -

Die seitens der IBG teils bar unterlegte KfW-Refinanzierungslinie wurde im Berichtszeitraum mit EUR 2,2 Mio. in Anspruch genommen; das von der KfW genehmigte Refinanzierungsvolumen beträgt EUR 10,0 Mio. Eine stille Beteiligung wurde vertragsgemäß in 2008 anteilig teilzurückgezahlt.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

2. IBG Innovationsfonds GmbH & Co KG

Das durch die Vermögensübertragung von der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH eingelegte Beteiligungsportfolio stellt den aus Eigenmitteln finanzierten Teil des Beteiligungsgeschäftes (ehemals IBG intern Innovationsfonds und Eigenmittelfonds) der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH dar, der in der IBG Innovationsfonds GmbH & Co KG gebündelt ist. Der initialisierte Fonds ist als revolvingender Fonds aufgebaut. Die operative Geschäftsführung erfolgt satzungsmäßig durch die GoodVent. Der Fonds schließt das Geschäftsjahr 2008 mit einem positiven Ergebnis ab.

3. IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co KG

Das durch die Vermögensübertragung seitens der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH eingelegte Beteiligungsportfolio stellt den bisher durch EFRE-Mittel finanzierten Teil des Beteiligungsgeschäftes (ehemals IBG intern Risikokapital Fonds) der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH dar, das in die IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co KG eingebracht wurde.

Der initialisierte Fonds ist aufgrund seiner Refinanzierungsstruktur ebenfalls als revolvingender Fonds aufgebaut.

Durch die zugeführten Mittel sowie aus dem positiven Cashflow erreicht der Fonds nunmehr ein Fondsvolumen von EUR 177,9 Mio. zum Jahresende 2008.

Das Mindestvalutierungsvolumen inklusive der zusätzlichen Mittel aus dem ersten Quartal von EUR 167 Mio. wurde erfolgreich bis zum 30. April 2009 ausgezahlt. Eine Rückforderung der EU bzgl. nicht ausgereichter, periodengerecht eingesetzter EFRE-Mittel ist somit nicht zu erwarten.

Die operative Geschäftsführung erfolgt satzungsmäßig durch die GoodVent.

Der Fonds schließt das Geschäftsjahr 2008 mit einem negativen Jahresergebnis ab, was weitestgehend aus der vorgenommenen Risikovorsorge resultiert.

4. IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co KG

Dieser Fonds ist ebenfalls aufgrund seiner Refinanzierungsstruktur als revolvingender Fonds konzipiert. Im vierten Quartal 2008 wurde eine erste Teiltranche der vorgesehenen EFRE-Mittel abgerufen und mit Eigenmitteln aus der IBG zuzüglich zu dem vorhandenen Gründungskapital zur Finanzierung des Neugeschäftes ab 2009 kofinanziert.

Die IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co KG hat in 2008 noch kein aktives Neugeschäft betrieben. Dies ist ab 2009 vorgesehen. Die operative Geschäftsführung erfolgt satzungsmäßig durch die GoodVent. 2008 schließt der Fonds das Geschäftsjahr mit einem leicht positiven Jahresergebnis ab, das aus Zinseinnahmen resultiert.

5. IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH & Co KG

Die Komplementär GmbH der Fondsgesellschaften dient lediglich als Komplementärin der drei Fondsgesellschaften. In 2008 fielen nur laufende Abschluss- und Prüfungskosten an, die durch die Ergebnis Vorab Anteile und Zinserträge kompensiert werden konnten. Die Gesellschaft beendet das Geschäftsjahr 2008 mit einem kleinen Gewinn.

Lage der Gruppe

Vermögenslage

Das Stammkapital der Muttergesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 6.000 und ist durch den Alleingesellschafter, das Land Sachsen-Anhalt, voll eingezahlt. Das Eigenkapital der Gruppe erhöhte sich im Berichtsjahr durch weitere Zuzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage der IBG Beteiligungsgesellschaft (EUR 20,0 Mio.); die Eigenkapitalquote (inkl. Jahresergebnis und Vortrag) beträgt 92,7 % (i. Vj. 90,1 %). Das Anlagevermögen ist im Berichtszeitraum vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bei einer um TEUR 6.601 gestiegenen Bilanzsumme stieg auch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen von 37,4 % auf 61,0 %. Dies ist auf den hohen Zugang an neuen Beteiligungen zurückzuführen.

Finanzlage

Über das ganze Geschäftsjahr 2008 hinweg wurden ausreichend hohe, die notwendige Liquidität sichernde, kurzfristig verfügbare Bankguthaben unterhalten. Ein Großteil wurde in Termingeldanlagen eingebracht. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen.

Ertragslage

Die IBG Gruppe beendet das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 7.399 (i. Vj. TEUR 1.927). Die Erträge aus Beteiligungen (einschließlich der Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen und der Erträge aus anderen Wertpapieren) stiegen leicht von TEUR 5.375 auf TEUR 5.568. Den Beteiligungsentgelten stehen im Rahmen der Risikovorsorge insgesamt laufende Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR 2.818 (i. Vj. TEUR 3.320) gegenüber. Aus Exitaktivitäten erzielte die Gruppe cash-wirksame TEUR 2.188, davon waren TEUR 1.128 ertragswirksam.

Insolvenzen/gefährdete Engagements

Im Geschäftsjahr 2008 meldeten vier Beteiligungsnehmer mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 4,9 Mio. Insolvenz an. Aufgrund vorheriger Wertberichtigungen wurde das lfd. Ergebnis der IBG Gruppe im Berichtszeitraum daraus nicht belastet.

Personal

Im Rahmen der durchgeführten Umstrukturierung der IBG Beteiligungsgesellschaft wurden am 29. Juni 2007 sämtliche Beschäftigungsverhältnisse von GoodVent übernommen. Seit dem 1.07.2007 ist Herr Dr. Ingolf Lange als Geschäftsführer der IBG Beteiligungsgesellschaft bestellt. Herr Dr. Ingolf Lange ist weiterhin zum Geschäftsführer der Komplementär GmbH bestellt und aufgrund seiner dortigen Stellung geschäftsführungsbefugt bei der IBG Innovationsfonds, der IBG Risikokapitalfonds I und der IBG Risikokapitalfonds II.

Weitere besondere Geschäftsvorfälle/Ereignisse

Die Nachtragsliquidation der Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i.L., Magdeburg (MKD GmbH), konnte auf Grund nach wie vor bestehender vermögensrechtlicher Zuordnungsprobleme (Jewish Claims Conference) nicht beendet werden. Der Vorgang wird derzeit vom Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen bearbeitet. Mit Datum vom 17.10.2008 wurde die IBG über den positiven Abschluss des Hauptprüfungsverfahrens seitens der EU-KOM zu den stillen Beteiligungen informiert. Im Wesentlichen wurde der diesseitigen Auffassung entsprochen und die stille Beteiligung der IBG als Fremdkapital und beihilfenfrei eingestuft. Damit steht der Gesellschaft das komplette Beteiligungsinstrumentarium zur Verfügung. Im September 2008 fand eine Betriebsprüfung der IBG Gruppe statt, die den Umstrukturierungsprozess steuerlich beurteilte. Die daraus resultierenden endgültigen Steuerbescheide für den Betriebsprüfungszeitraum 2004 – 2007 sind ergangen. Die Betriebsprüfung ergab keine Veränderung der Besteuerungsgrundlagen, der Vorbehalt der Nachprüfung wurde aufgehoben.

Risikomanagement und Beteiligungscontrolling

Die Geschäftsführung hat im Jahr 2008 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben (KonTraG) die Grundlagen des Risikomanagements planmäßig umgesetzt und gegenüber dem Vorjahr weiter entwickelt. Das vorhandene System der IBG Beteiligungsgesellschaft wurde zum 01.07.2007 von der GoodVent im Rahmen des am 27.06.2007 geschlossenen Kauf- und Übereignungsvertrag erworben und von dieser im zweiten Halbjahr 2007 erweitert. Das in den Vorjahren eingeführte Managementinformationssystem (MIS) wurde datentechnisch auch in 2008 weiterentwickelt.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Durch das System erfolgt eine systematische Dokumentation interner Arbeitsabläufe der IBG Gruppe bzw. der GoodVent Tätigkeit EDV-gestützt. Dabei werden folgende Prozesse abgebildet: Anfrageverfahren, Antragsverfahren, Finanzreporting, Valutierung und Milestones-Reporting sowie Rating der Beteiligungsnehmer. Im MIS sind die Bereiche Vertragsmanagement und Dokumentenmanagement integriert. Das System dient dem aktuellen und zeitnahen Monitoring des Beteiligungsgeschäftes. Auf Basis der im System erfassten Daten können Auswertungen zu Steuerungs- und Überwachungszwecken auf Ebene des Portfolios der IBG Gruppe, auf Fondsebene sowie auf Beteiligungsnaherebene erstellt werden.

Diese Auswertungen bilden auch die Grundlage für die laufende Berichterstattung an die IBG Beteiligungsgesellschaft, deren Gesellschafter und deren Organe. Aufgrund des Nutzer- und Rollenkonzeptes des Systems können individualisierte Daten bereitgestellt werden. Portalseitig werden so zum Beispiel Daten für den Aufsichtsrat bzw. Beteiligungsausschuss der IBG Beteiligungsgesellschaft generiert. Ab dem Jahr 2008 hat die GoodVent dieses System auch für die Tochtergesellschaften der IBG Beteiligungsgesellschaft im Einsatz. Mit diesem System kann die GoodVent (für die IBG Gesellschaften) allen derzeitigen offenen, bekannten Risiken bzgl. der Arbeitsabläufe und des Beteiligungscontrollings entgegenwirken.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane werden vierteljährlich im Rahmen eines Lageberichtes über den Fortgang der Geschäfte informiert. Diese Verpflichtung wurde ab dem 1. Juli 2007 von der GoodVent übernommen. Ab dem ersten Quartal 2008 hat sich dieses Berichtsformat entsprechend den Erfordernissen der Umstrukturierung geändert. In diesem neuen Format wird auf Gruppenebene berichtet. Alle Basiskennziffern sowie die Ertragslage werden auf Einzelgesellschaftsebene dargestellt. Der Wirtschaftsplan der IBG Beteiligungsgesellschaft dient hierbei als Soll-Vergleichsgröße zur gesamten Gruppe, da er bereits unter den veränderten Gegebenheiten der Umstrukturierung erstellt wurde. Der zukünftige Wirtschaftsplan wird auf Gruppenebene erstellt.

Die neue Struktur der Berichterstattung der IBG Gruppe wurde im Vorfeld mit dem Gesellschafter und dem Landesrechnungshof abgestimmt.

Die IBG Beteiligungsgesellschaft beteiligt sich entsprechend ihrem Unternehmensgegenstand mit ihren Fondsgesellschaften insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen und unterliegt damit den typischen Risiken einer Beteiligungsgesellschaft der Seed- bzw. Start-up-Finanzierung. Diesen aus dem Auftrag der IBG Beteiligungsgesellschaft resultierenden und insofern hinsichtlich des Ausfalles von Engagements immanenten Risiken wird durch intensive Betreuung und Unterstützung der Beteiligungsunternehmen durch die GoodVent Rechnung getragen.

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2008 wird auch das Finanzierungs- und Markteintrittsgeschehen der Beteiligungsunternehmen im laufenden und kommenden Geschäftsjahr erheblich negativ beeinflussen. Dies trifft für alle Unternehmen zu, die marktbedingte Umsätze erzielen und/oder sich in der Markteintrittsphase befinden. Auf breiter Front rückläufige Preise, nicht abgenommene Vertragsverpflichtungen und steigende Lagerbestände werden bei gleichzeitig zunehmender Zurückhaltung des Finanzsektors die Finanz- und Liquiditätsausstattung der Unternehmen entlang aller Wertschöpfungsstufen belasten und Folgeinsolvenzen auslösen.

GoodVent hat das bestehende Ratingsystem daraufhin um einen verschärften Krisenmodus (Stresstest) erweitert und quartalsweise fortgeführt. Ziel ist die Simulation der Auswirkungen besonders starker und schneller Zyklusabschwünge und korrespondierender Kontraktion des Finanzsektors auf Ertrags- und Liquiditätslage sowie infolge auf die Eigenkapitalsituation bzw. das Verhältnis von Verschuldung (Nebt debt) zu Cash Flow (EBITDA).



Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Das laufende Geschäftsjahr zeigt eine stabile Deal Flow Situation. In den ersten vier Monaten wurden Beteiligungsentscheidungen von EUR 15 Mio. durch den Beteiligungsausschuss positiv votiert. Das Beteiligungsvolumen wird sich planmäßig um insgesamt rd. EUR 30 Mio. erhöhen. Die Kosten der Gruppe bewegen sich entsprechend dem im Dezember 2008 verabschiedeten Wirtschaftsplan. Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung nicht gesehen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG) mbH

Anschrift: Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 568990

Fax: (0391) 5689950

E-Mail: welcome@img-sachsen-anhalt.de

Gründung: 02.12.1990

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 02.12.1990

Stammkapital in T€: 25,00

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- 1a.) Förderung der Ansiedlung neuer Unternehmen sowie die Beratung und Betreuung ansässiger Betriebe durch unentgeltliche Serviceleistungen mit dem Ziel, die wirtschaftliche Struktur des Landes Sachsen-Anhalt zu verbessern und Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten.
- 1b.) die Akquisition von Unternehmen für das Land Sachsen-Anhalt in Deutschland, Europa sowie weltweit, und
- 1c.) das Image- und Standortmarketing sowie das touristische Außenmarketing für den Standort Sachsen-Anhalt im In- und Ausland.
- 2.) Die Gesellschaft darf im In- und Ausland andere Unternehmen ähnlicher oder gleicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmungen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen und Auslandsbüros errichten.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Dr. Carlhans Uhle

Gesellschaftervertreter des Landes Ministerium der Finanzen

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 9 Mitgliedern, von denen

- 2 Mitglieder dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit,
- 1 Mitglied der Staatskanzlei,
- 1 Mitglied dem Finanzministerium,
- 1 Mitglied dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und
- 1 Mitglied dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt angehört.
- 1 Mitglied des Landtages

Über die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder entscheidet die Gesellschafterversammlung. Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre. Sie endet jedoch spätestens mit Ablauf der Legislaturperiode oder mit Ausscheiden aus dem Amt. Eine vorzeitige Abberufung durch die Gesellschafterversammlung ist möglich.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **6**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	167,45	147,68	23,86	28,80
Umlaufvermögen	1.981,74	1.600,18	442,53	548,73
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00	25,00
Gezeichnetes Kapital	25,00	25,00	25,00	25,00
Sonderposten	40,02	19,03	23,86	28,80
Rückstellungen	823,11	830,97	325,51	210,55
Verbindlichkeiten	1.535,73	807,73	95,03	345,76
Bilanzsumme	2.497,09	1.810,73	469,41	583,87
Treuhandvermögen/Treuhandverbindlichkeiten	234,66	233,80	232,80	255,98

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	391,57	352,57		
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-91,94	187,88		
Sonstige betriebliche Erträge	9.218,58	6.652,72	1.512,23	1.399,70
Materialaufwand			121,63	131,71
Personalaufwand	1.677,20	1.631,77	902,90	900,70
Abschreibungen	74,60	15,58	9,72	26,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.779,77	5.563,14	479,19	340,98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,91	17,93	4,88	4,52
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6,20			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			2,87	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt zum Ausgleich von Verlusten	4.865,72	4.981,08	1.408,97	1.238,98

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	36	28	13	13
Geschäftsführung	2	1	1	1
Frauen	22	19	7	6
Männer	14	9	6	7
Auszubildende gesamt	1	1	1	1
weiblich	0	1	1	1
männlich	1	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	1	1		
weiblich	1			
männlich	0			

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Nach der Integration der drei Aufgaben (Gewinnung von Investitionen, Standortmarketing, Tourismusmarketing) in 2007 stand in 2008 die Stärkung der Effizienz und der Qualität der Aufgabenerfüllung im Vordergrund.

Die IMG hat in 2008 viele investitionswillige Unternehmen identifizieren und diese anschließend überzeugen können, den Standort Sachsen-Anhalt zu prüfen. In einer eingehenden Betreuung u.a. hinsichtlich Standort-, Genehmigungs- und Finanzmittelplanung ist es gelungen, 16 Unternehmen zu überzeugen, Sachsen-Anhalt als Standort für eine Investition zu wählen. Die Standortentscheidungen sollen zu Investitionen in Höhe von 1.243 Mio. € und zu 1.329 Dauerarbeitsplätzen führen. Dies und die aktiv verstärkte Wahrnehmung von Sachsen-Anhalt durch potenzielle Investoren zeigen, dass die vor dem Hintergrund des verschärften Wettbewerbs getroffene Entscheidung, die IMG aktiver werden zu lassen genauso richtig war wie die von der IMG durchgeführten Wege der Umsetzung.

Diese Erfolge werden jedoch durch die Finanzkrise stark getrübt: sowohl eine Reihe getroffener Standortentscheidungen als auch viele relevante Projekte „hängen fest“, weil die Finanzierung (noch) nicht zustande gekommen ist. Projektfinanzierungen –standortbedingt sind in Sachsen-Anhalt Projektfinanzierungen besonders häufig erforderlich– sind seit Sommer 2008 faktisch zum Erliegen gekommen. Die IMG hat darauf mit der Bildung eines neuen Schwerpunktes im Bereich Finanzen reagiert. Wir beraten die Investoren hinsichtlich Finanzierungsmöglichkeiten und suchen aktiv selber neue Finanzierungsquellen. Die seit Herbst 2008 auch in Deutschland eingetretene Wirtschaftskrise reduziert zudem in manchen Branchen die Investitionsneigung sehr beträchtlich.

Die IMG wird den eingeschlagenen Weg auch in 2009 beibehalten. Da Investitionen oft erst Jahre nach dem Erstkontakt zustande kommen, muss die Nachhaltigkeit der begonnenen Bemühungen unbedingt gewahrt werden. Wir werden jedoch noch aktiver und gehen auf für uns neue Branchen zu, die weniger konjunkturabhängig sind und auf Länder, die weniger stark von der Wirtschaftskrise betroffen sind. Wir stellen uns aktiv der Situation. Wir sind sicher, auch weiterhin einen großen Mehrwert für unser Land bieten zu können.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Am 11. März 2008 erhielten wir den Fördermittelbescheid zum Aufbau unserer Auslandsakquisition. Besonders hingewiesen sei auf die Länder Italien, Niederlande, China, Indien, Malaysia und Middle East.

Die IMG erhielt aufgrund der übertragenen Aufgaben und der daraus resultierenden Mitarbeiterzahl im Jahr 2007 eine neue Organisationsstruktur. Im Jahr 2008 wurden auf dieser Grundlage viele Projekte bereichs- bzw. teamübergreifend erfolgreich bearbeitet. Dazu zählten z.B. die Marketing- und Akquisitionsmaßnahmen in Italien sowie die der PV-Branche.

Im Bereich des Tourismusmarketings und des Standortmarketings bestanden die wichtigsten Projekte der Gesellschaft im Jahr 2008 vor allem:

- Domschätze – Glanzlichter der Straße der Romanik
- Altmärkisches Hansejahr 2008
- Musik.Zeit.Reisen 2009
- Weitervermarktung der Himmelswege
- Fortführung der Kooperation mit Stadtsprung und dem Tagungsdreieck
- DZT Studienreisen und Beteiligung an der DZT-Kampagne Kurz-nah-weg
Broschüren
- Weiterführung der Standortkampagne „Wir stehen früher auf“
- STIPENDIENINITIATIVE
- PLAKATAKTIONEN
- BANNERAKTION START
- Luther 2017
- Designwirtschaft:
- Medienwirtschaft
- IBA Stadtumbau 2010 in Sachsen-Anhalt:
- Standortdatenbank Inposa

Darstellung der Lage

Die Aufwandszuschüsse des Gesellschafters sind in 2008 geringfügig zurückgegangen auf 4,86 Mio EUR. Dieser Rückgang gegenüber 2007 beruhte auf einer Bewirtschaftungssperre, die der Gesellschafter im Januar 2008 erlassen hat. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 35 Angestellte beschäftigt.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Mangels eigener Einnahmen erhält die Gesellschaft Zuschüsse des alleinigen Gesellschafters Land Sachsen-Anhalt. Damit ist die IMG von Zuwendungen des Landes abhängig und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

KfW Bankengruppe

Anschrift: Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 7431 0
Fax: (069) 7431 2944
Website: www.kfw.de
E-Mail: info@kfw.de

Gründung: 16.12.1948

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 17.09.1993

Stammkapital in T€: 3.750.000,00

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	3.000.000,00	80,00
Land Nordrhein-Westfalen	156.375,00	4,17
Freistaat Bayern	105.750,00	2,82
Land Baden-Württemberg	91.500,00	2,44
Land Niedersachsen	72.750,00	1,94
Land Hessen	60.000,00	1,60
Freistaat Sachsen	40.125,00	1,07
Land Rheinland-Pfalz	36.000,00	0,96
Freie und Hansestadt Hamburg	30.375,00	0,81
Land Berlin	29.625,00	0,79
Land Schleswig-Holstein	24.000,00	0,64
Land Sachsen-Anhalt	22.500,00	0,60
Land Brandenburg	21.000,00	0,56
Freistaat Thüringen	20.250,00	0,54
Land Mecklenburg-Vorpommern	15.375,00	0,41
Freie Hansestadt Bremen	12.375,00	0,33
Saarland	12.000,00	0,32

Gegenstand des Unternehmens

Die KfW Bankengruppe gibt weltweit Impulse für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie. Mit ihren langfristigen, zinsgünstigen Krediten fördert die KfW Bankengruppe zum Beispiel Mittelstand und Existenzgründer. Außerdem stimuliert sie Innovationen und den Beteiligungskapitalmarkt, treibt den Umweltschutz voran und unterstützt den Ausbau der kommunalen Infrastruktur. Die KfW Bankengruppe ist aber nicht nur im Inland in der Investitionsfinanzierung aktiv, sondern auch in der Export- und Projektfinanzierung, der Förderung der Entwicklungsländer sowie in Beratung und anderen Dienstleistungen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Vorstand

Dr. Ulrich Schröder (Vorsitzender)
Dr. Günther Bräunig
Dr. Norbert Kloppenburg
Bernd Loewen
Dr. Axel Nawrath

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Anstalt besteht gem. § 7 KfW-Gesetz aus 37 Mitgliedern.
Davon werden 7 Mitglieder über den Bundesrat bestellt. Die Bundesländer können abwechselnd ihre Vertreter nach einem rotierenden Verfahren für jeweils eine Amtsperiode in den Verwaltungsrat der KfW bestellen.

Mittelstandsrat

Das **Land Sachsen-Anhalt** ist im Verwaltungsrat derzeit **nicht** vertreten.

Der Mittelstandsrat besteht gemäß § 7a KfW-Gesetz aus 11 Mitgliedern, dem Bundesminister für Wirtschaft und Technologie als Vorsitzendem, dem Bundesminister der Finanzen als Stellvertreter des Vorsitzenden, dem Beauftragten der Bundesregierung für den Aufbau Ost, zwei durch den Bundesrat zu benennenden Vertretern, vier weiteren vom BMWi bestellten Mitgliedern und jeweils einem vom BMF sowie einem vom BMU bestellten Mitglied.

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss besteht gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung der KfW aus 7 Mitgliedern, die Bundesländer sind mit einem Mitglied im Präsidialausschuss vertreten.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007
Forderungen an Kreditinstitute	223.462.000	205.738.000
Forderungen an Kunden	104.444.000	100.267.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.788.000	13.366.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	31.306.000	37.121.000
Verbriefte Verbindlichkeiten	302.559.000	260.315.000
Rückstellungen	1.728.000	1.545.000
Eigenkapital	11.820.000	14.936.000
Stammkapital	3.750.000	3.750.000
Bilanzsumme	394.826.000	353.997.000

G&V

	2008	2007
Zinsüberschuss	2.006.000	1.755.000
Provisionsüberschuss	218.000	209.000
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	646.000	607.000
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.657.000	-6.168.000
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007
Anzahl (Stichtag)	3.467	3.723
Geschäftsführung	6	6
Frauen	1.725	1.804
Männer	1.742	1.919
Auszubildende gesamt	154	146
weiblich	95	92
männlich	59	54
Schwerbehinderte gesamt	214	191
weiblich	106	90
männlich	108	101

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008 und Ausblick

Die Entwicklung des KfW-Konzerns wurde im Geschäftsjahr 2008 im Wesentlichen von folgenden Effekten geprägt:

- weiterhin auf sehr hohem Niveau liegendes Fördervolumen,
- nachhaltig starke operative Ertragskraft,
- weltweite Finanzmarktkrise und deren Ergebnisauswirkungen,
- weitere Ergebnisbelastungen aus der Risikoabschirmung und dem Verkauf der IKB.

Der Konzern hat im Jahr 2008 mit einem Gesamtfördervolumen von 70,6 Mrd. € weiterhin ein hohes Niveau seiner Förderaktivitäten zu verzeichnen.

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2008 um 40,8 Mrd. € (11,5 %) auf 394,8 Mrd. € erhöht. Das Bilanzwachstum wurde insbesondere durch verstärkte Emissionsaktivitäten refinanziert. Das Volumen der Verbrieften Verbindlichkeiten lag mit 302,6 Mrd. € um 42,2 Mrd. € höher als im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis vor Bewertungen hat sich trotz gestiegener Zinsverbilligungsleistungen mit einem Wachstum von 221 Mio. EUR bzw. 16 % auf 1.579 Mio. EUR sehr erfreulich entwickelt. Die massiven Auswirkungen der globalen Finanzmarktkrise sowie die Belastungen aus dem IKB-Verkauf und der IKB-Abschirmung führten im Geschäftsjahr 2008 allerdings dennoch zum Ausweis eines Konzernverlustes von 2.657 Mio. € (Vorjahr: 6.168 €).

Die Krise auf den Finanzmärkten birgt erhebliche Risiken. Dennoch sieht die KfW optimistisch in die Zukunft, da sie als große Förderbank auf ein erfolgreiches und bewährtes Geschäftsmodell verweisen kann. Die explizite Staatsgarantie führt zu einem Refinanzierungsvorteil, der es der KfW ermöglicht, Förderleistungen aus eigenen Erträgen darzustellen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Anschrift: Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn

Telefon: (0228) 91 71 0

Fax: (0228) 23 41 54

Website: www.bundeskunsthalle.de

E-Mail: info@kah-bonn.de

Gründung: 18.12.1989

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.01.1994

Stammkapital in T€: 41,93

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	25,61	61,09
Freie Hansestadt Bremen	1,02	2,44
Freie und Hansestadt Hamburg	1,02	2,44
Freistaat Bayern	1,02	2,44
Freistaat Sachsen	1,02	2,44
Freistaat Thüringen	1,02	2,44
Land Baden-Württemberg	1,02	2,44
Land Berlin	1,02	2,44
Land Brandenburg	1,02	2,44
Land Hessen	1,02	2,44
Land Mecklenburg-Vorpommern	1,02	2,44
Land Niedersachsen	1,02	2,44
Land Nordrhein-Westfalen	1,02	2,44
Land Rheinland-Pfalz	1,02	2,44
Land Sachsen-Anhalt	1,02	2,44
Land Schleswig-Holstein	1,02	2,44
Saarland	1,02	2,44

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu betreiben und geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden. Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten.

Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Dr. Robert Fleck (Intendant)
Dr. Bernhard Spies (Kfm. Geschäftsführer)

Gesellschaftervertreter des Landes

Kultusministerium

Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus neun Mitgliedern. Fünf davon werden von dem Gesellschafter Bundesrepublik Deutschland, vier davon auf Vorschlag der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder entsandt. Die vom Bund und den Ländern entsandten Mitglieder, außer dem vom Sitzland entsandten Mitglied, haben jeweils vier Stimmen. Das vom Sitzland benannte Mitglied hat fünf Stimmen. Bis zu zwei Vertreter/innen der Wirtschaft können als beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht) in das Kuratorium berufen werden.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **1**
dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	245,20	816,00	3.389,00	1.365,00
Eigenkapital	0,00	0,00	42,00	42,00
Gezeichnetes Kapital	41,93	42,00	42,00	42,00
Rückstellungen	3.348,82	1.635,00	1.526,00	631,00
Verbindlichkeiten	680,39	1.878,00	3.590,00	2.536,00
Bilanzsumme	4.415,10	3.586,00	5.504,00	5.357,00

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	3.571,28	7.892,00	14.604,00	12.662,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	82,69			
Sonstige betriebliche Erträge	17.640,41	18.275,00	19.699,00	18.981,00
Materialaufwand	7.441,33	11.380,00	1.826,00	1.814,00
Personalaufwand	5.949,88	5.331,00	5.960,00	5.703,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.250,53	9.689,00	25.915,00	23.739,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80,31			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,79			
Jahresergebnis	1.929,08	-537,00	528,00	623,00
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0,00	0,00	0,00	0,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	116	127	130	130
Geschäftsführung	2	2	2	2
Frauen	67	76	74	70
Männer	49	51	56	60
Auszubildende gesamt	12	13	19	11
weiblich	10	11	13	7
männlich	2	2	6	4
Schwerbehinderte gesamt	7	6	6	6
weiblich	4			
männlich	3			

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn („KAH Bonn“) soll geistige und kulturelle Entwicklungen sichtbar machen, insbesondere durch Ausstellungen nationalen und internationalen Ranges, die von der Kunst- und Ausstellungshalle veranstaltet oder übernommen werden. In diesem Zusammenhang verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2008 lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten der KAH Bonn im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von zehn Ausstellungen, wovon zwei Ausstellungen bereits in 2007 eröffnet wurden. Im Einzelnen waren dies folgende Ausstellungen:

- Stille Flucht – Bilder des Kölner Fotografen Boris Becker vom saharaischen Volk (9. November 2007 bis 13. Januar 2008)
- Ägyptens versunkene Schätze (5. April 2007 bis 27. Januar 2008)
- Sizilianische Landschaften. Fotografien von Peter Oszvald (25. Januar bis 4. Mai 2008)
- Sizilien – Von Odysseus bis Garibaldi (25. Januar bis 25. Mai 2008)
- Visite – Von Gerhard Richter bis Rebecca Horn – Werke aus der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland (11. April bis 31. August 2008)
- Tempelschätze des heiligen Berges – Daigo-ji – Der Geheime Buddhismus in Japan (25. April bis 24. August 2008)
- „Frauen verändern die Welt“ – Fotografien von Phil Borges (10. Juli bis 31. August 2008)
- Kindersoldaten – Gezwungen, grausam zu sein! International renommierte Fotografen zeigen Schicksale von Kindersoldaten (24. September bis 2. November 2008)
- Rom und die Barbaren – Europa zur Zeit der Völkerwanderung (22. August 2008 bis 11. Januar 2009)
- Gandhara – Das buddhistische Erbe Pakistans – Legenden, Klöster und Paradiese (21. November 2008 bis 15. März 2009)

Neben den ausstellungsbegleitenden Programmen der KAH Bonn wurde wie im Vorjahr ein weiteres Veranstaltungsprogramm präsentiert. Die Ausstellungshalle bot den würdigen Rahmen für zahlreiche Gastspiele in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Medien und zahlreichen Fremdveranstaltungen von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden.

Folgende Veranstaltungen wurden im Jahr 2008 durchgeführt:

- Jazz goes Brazil 7. Januar 2008
- Experimentelles Musiktheater im Forum 13. Januar 2008
- Paragon 21. Januar 2008
- Uraufführung, Von Mücken, Elefanten und der Macht in den Händen, Musiktheater von Herboldt/Mohren/Seidl 23. Januar 2008
- Peter Autschbachs Terminal a Transcontinental 11. Februar 2008
- Von Nagel zu Nagel – Kunstwerke auf Reisen – 50 Jahre Ingold Airlines 16. Februar 2008
- Nico Gerhards Quartett 25. Februar 2008
- Schultzing 10. März 2008
- Talkin' Jazz - Till Brönner trifft Pepe Danquart 13. März 2008
- Irish Spring 17. März 2008
- Tom Drost 24. März 2008
- Talkin' Jazz - Till Brönner trifft Yvonne Catterfeld 28. März 2008
- Kim Efert Trio 7. April 2008
- Diners-Club-Band 21. April 2008
- Oktoposse 5. Mai 2008
- Talkin' Jazz - Till Brönner trifft Thomas Quasthoff 9. Mai 2008
- Wolfgang Krause Zwieback – Das Grimassenphänomen 17. Mai 2008



Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

- Museumsmeilenfest 2008 22. – 25. Mai 2008
- Prix Pantheon – Die Gala * 27. Mai 2008
- László Krasznahorkai 30. Mai 2008
- Royal Dutch Jazzband 8. Juni 2008
- Marc-André Hamelin 14. Juni 2008
- Der Schrei der Eurydike 17./18. Juni 2008
- Erika Pluhar liest aus ihrem neuen Roman „Er“ 21. Juni 2008
- Seatown Seven 22. Juni 2008
- Orquesta Buena Vista Social Club * 1. Juli 2008
- Barrelhouse Jazzband 6. Juli 2008
- Al Jarreau – The Voice * 7. Juli 2008
- ZZ Top * 11. Juli 2008
- Runrig * 15. Juli 2008
- The B-52's * 16. Juli 2008
- Willy de Ville & Mink de Ville Band, Dickey Bett & Grest Southern * 19. Juli 2008
- Old Merry Tale Jazzband - Thomas Gerdiken 20. Juli 2008
- Return to forever * 20. Juli 2008
- Kris Kristofferson * 22. Juli 2008
- Filmnächte zwischen den Museen 23. Juli – 30. Juli 2008
- In Extremo * 31. Juli 2008
- Lee Lozowick Band 3. August 2008
- Die Zauberflöte * 7. August 2008
- Scooter * 8. August 2008
- Jan Delay & Disko No 1 * 9. August 2008
- Die Ärzte * 12. August 2008
- Das Jugendsinfonieorchester des Nationalkonservatoriums Almaty, Kasachstan 13. August 2008
- Dieter Thomas Kuhn & Band * 15. August 2008
- Annett Lousian * 16. August 2008
- Max Kinker Swing Quartett 17. August 2008
- Wir sind Helden * 23. August 2008
- Jethro Tull * 24. August 2008
- Søren Leyers Swingtett 31. August 2008
- Nena & Special Guests * 31. August 2008
- Roger Cicero & Band * 5. September 2008
- Schiller * 6. September 2008
- Giora Feidmann * 7. September 2008
- Bibi Blocksberg * 12. September 2008
- Felix – Das Musical * 13. September 2008
- Pippi Langstrumpf * 14. September 2008
- Talkin' Jazz - Till Brönner trifft Helen Schneider 26. September 2008
- Die Lange Nacht der Museumsmeile 2008 27. September 2008
- Schach WM 2008 14. – 27. Oktober 2008
- Klang Welten 2008, 22. Festival der Welt-Musik – ein Dialog der Kulturen 11. November 2008
- Drums Summit 14. – 16. November 2008
- Talkin' Jazz - Till Brönner trifft Nana Mouskouri 21. November 2008
- XXIV. Festival Bonner Schulkultur 2008 23. – 30. November 2008
- Puer Natus 5. Dezember 2008
- Talkin' Jazz - Till Brönner trifft Wigald Boning 19. Dezember 2008

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Die mit einem * gekennzeichneten Veranstaltungen wurden durch die KultEvent GmbH durchgeführt.

In 2008 sollten die Veranstaltungen auf dem Museumsplatz dazu beitragen, wieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Erstmals wurden diese Freiluftveranstaltungen nicht mehr in Eigenregie durchgeführt, sondern in Verantwortung der KulturEvent GmbH.

Im **Geschäftsjahr 2009** lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten der KAH in der Durchführung folgender elf Ausstellungen sowie in der Vorbereitung von Ausstellungen der Folgejahre:

- 19. Bundeswettbewerb Kunststudentinnen und Kunststudenten stellen aus (13. Februar bis 15. März 2009)
- Tschechische Fotografie des 20. Jahrhunderts (13. März bis 26. Juli 2009)
- Gandhara – Das buddhistische Erbe Pakistans Legenden, Klöster und Paradiese (9. April bis 10. August 2009 im Martin-Gropius-Bau, Berlin)
- Amedeo Modigliani (17. April bis 30. August 2009)
- Gipfeltreffen der Moderne – Das Kunstmuseum Winterthur. Die Großen Sammlungen (24. April bis 23. August 2009)
- Mara Eggert – Theater der Bilder (17. Juli bis 4. Oktober 2009)
- James Cook und die Entdeckung der Südsee (28. August 2009 bis 28. Februar 2010)
- Markus Lüpertz – Hauptwege und Nebenwege. Eine Retrospektive. Bilder und Skulpturen von 1963 bis 2009 (9. Oktober 2009 bis 17. Januar 2010)
- Projekt Bundeskunsthalle – 20 Jahre Grundsteinlegung (18. Oktober 2009 bis 3. Januar 2010)
- Arno Fischer. Retrospektive (5. November 2009 bis 3. Januar 2010)
- Kunst aus Bonner Schulen. Eine Ausstellung im Rahmen des XXV. Festivals Bonner Schulkultur (29. November bis 20. Dezember 2009)

Für das **Geschäftsjahr 2010** sind folgende Ausstellungen geplant:

- Neugierig? Kunst des 21. Jahrhunderts aus privaten Sammlungen (29. Januar bis 2. Mai 2010)
- Byzanz: Pracht und Alltag (26. Februar bis 13. Juni 2010)
- Liam Gillick (1. April bis 8. August 2010)
- Afghanistan – Gerettete Schätze. Die Sammlung des Nationalmuseums in Kabul (11. Juni bis 3. Oktober 2010)
- Thomas Schütte (15. Juli bis 7. November 2010)
- VIBRACIÓN. Moderne Kunst aus Lateinamerika (17. September 2010 bis 23. Januar 2011)
- Napoleon und Europa. Traum und Trauma (17. Dezember 2010 bis 25. April 2011)

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Anschrift: Saalhäuser
06628 Bad Kösen

Telefon: (034463) 300 0
Fax: (034463) 300 25
E-Mail: service@kloster-pforta.de

Gründung: 30.09.2008

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.01.2008

Stammkapital in T€: 100,00

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	100,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und der Vertrieb von Saale-Unstrut-Weinen und ähnlichen Produkten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind oder im Interesse der Gesellschaft oder der Gesellschafter liegend erachtet werden. Dazu gehört insbesondere auch der Zukauf von Lesegut aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut sowie die Erzeugung, Bearbeitung und Vertrieb von Weinen und ähnlichen Produkten in Form von Lohnarbeiten für Dritte.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Christian Kloss

Gesellschaftervertreter des Landes

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 5 und höchstens 7 Mitgliedern. Dabei werden entsandt

- a) zwei Mitglieder durch das für Landwirtschaft,
- b) ein Mitglied durch das für Wirtschaft,
- c) ein Mitglied durch das für Finanzen,
- d) ein Mitglied durch das für Kultus

zuständigem Ministerium des Landes Sachsen-Anhalt.

Zwei weitere Mitglieder, die über besondere Sachkunde in den Bereichen Weinwirtschaft, Finanzen oder im Handel verfügen müssen, können durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des für Landwirtschaft zuständigen Ministeriums des Landes Sachsen-Anhalt in den Aufsichtsrat berufen werden.

Die Aufsichtsratsmitglieder können von der entsendenden Stelle jederzeit abberufen und durch andere ersetzt werden.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist aus den Mitgliedern, die von dem für Landwirtschaft zuständigen Ministerium des Landes Sachsen-Anhalt entsandt worden sind, zu wählen.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **3**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **1**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008
Anlagevermögen	2.453,63
Umlaufvermögen	1.538,62
Eigenkapital	3.749,93
Gezeichnetes Kapital	100,00
Rückstellungen	129,47
Verbindlichkeiten	113,49
Bilanzsumme	3.992,88

G&V

	2008
Umsatzerlöse	2.195,35
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-31,35
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,96
Sonstige betriebliche Erträge	20,87
Materialaufwand	677,02
Personalaufwand	823,59
Abschreibungen	259,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	600,19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,76
Jahresergebnis	-140,61
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	17
Geschäftsführung	1
Frauen	10
Männer	7
Auszubildende gesamt	3
weiblich	2
männlich	1
Schwerbehinderte gesamt	0

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2008/2009 und Ausblick

Die Landesweingut Kloster Pforta GmbH (vormals Landesbetrieb gem. § 26 Landeshaushaltsordnung) wurde mit Wirkung zum 01.01.2008 gem. Beschluss der Landesregierung vom 11.09.2007 gegen Gewährung aller Gesellschaftsanteile gegründet.

Das Geschäftsjahr 2008 verlief für das Unternehmen zwar operativ erfolgreich, aber insbesondere die Renovierungsmaßnahmen am Gosecker Dechantenberg belasteten das Gesamtergebnis nachhaltig, daher wurde ein Jahresfehlbetrag erwirtschaftet.

Zur Erhöhung der Umsätze hat die Erzeugung gesunder Weintrauben mit Spitzenqualität oberste Priorität im Weinberg. Im Geschäftsjahr wurden Neuanpflanzungen attraktiver Sorten vorgenommen, diese werden in den kommenden Jahren fortgeführt, um die Qualitätssteigerungen durchzusetzen.

Die Instandhaltungsarbeiten am Gosecker Dechantenberg sowie an diversen Wirtschaftsgebäuden sollen in den folgenden Jahren fort- bzw. durchgeführt werden. Ferner sind weitere Modernisierungsinvestitionen in der Kellerwirtschaft erforderlich.

Außerdem soll die Zusammenarbeit mit diversen Handelsketten weiter ausgebaut werden.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Anschrift: Große Diesdorfer Str. 56-57
39110 Magdeburg

Telefon: (0391) 73 61-6
Fax: (0391) 73 61 777
Website: www.lgsa.de
E-Mail: info@lgsa.de

Gründung: 01.01.1992

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.01.1992

Stammkapital in T€: 9.216,04

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	8.704,74	94,45
Landwirtschaftliche Rentenbank	511,29	5,55

Gegenstand des Unternehmens

Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes als Wohn-, Arbeits- und Naturraum. Dabei stehen die Landwirtschaft und die ländlichen Gemeinden als wesentliche Bestandteile der Kulturlandschaft im Mittelpunkt. Zur Erfüllung der Aufgaben führt das Unternehmen Untersuchungen und Planungen durch, übernimmt die Trägerschaft oder Betreuung von Vorhaben zur Agrarstrukturverbesserung und zur Sanierung und Entwicklung von Gemeinden. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und Handlungen vorzunehmen, die geeignet sind, dem Geschäftszweck der Gesellschaft zu dienen. Sie kann dabei sowohl im eigenen Namen als auch im Namen Dritter auftreten. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen beteiligen, die nach ihrem Gesellschaftszweck gleiche oder verwandte gemeinnützige Zwecke verfolgen. Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Außenstellen zu errichten, mit anderen Unternehmen Interessengemeinschaftsverträge und Unternehmerverträge abzuschließen. Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen gemäß Reichssiedlungsgesetz vom 11. August 1919, zuletzt geändert d. G. v. 16.06.2001. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist selbstlos. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Dr. Willy Boß

Gesellschaftervertreter des Landes

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gem. Gesellschaftsvertrag aus 8 Mitgliedern. Er kann zur Erledigung bestimmter Aufgaben aus seiner Mitte Ausschüsse bestellen.

In den Aufsichtsrat werden vom Land Sachsen-Anhalt

- 2 Vertreter Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt,

- 1 Vertreter des Ministeriums der Finanzen,

- 1 Vertreter des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr entsandt und abberufen.

Während der Dauer der Beteiligung werden von der Landwirtschaftlichen Rentenbank Frankfurt/M. und der Bodenverwertungs- u. -verwaltungsgesellschaft mbH Berlin je ein Vertreter entsandt und abberufen. Entsendung und Abberufung werden durch schriftliche Mitteilung an die Gesellschaft erklärt; sie werden zwei Wochen nach Zugang wirksam.

Die Amtszeit endet mit dem Ausscheiden aus dem Amt. Die Amtszeit der von der Gesellschafterversammlung gewählten Mitglieder endet mit Beschluss der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet.

Die Bestellung von Stellvertretern ist für entsandte Mitglieder zulässig. Die Stellvertreter sind berechtigt, an den Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse teilzunehmen, auch wenn das zu vertretende Aufsichtsratsmitglied selbst anwesend ist.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **2**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **2**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	1.342,43	1.445,63	1.522,85	1.677,79
Umlaufvermögen	102.464,69	105.055,63	108.986,99	112.171,30
Eigenkapital	26.145,36	22.790,93	20.541,12	18.988,23
Gezeichnetes Kapital	9.216,04	9.216,04	9.216,04	9.216,04
Rückstellungen	906,60	831,79	998,56	552,75
Verbindlichkeiten	76.958,71	83.072,27	89.089,92	94.422,11
Bilanzsumme	104.255,91	106.920,24	110.876,95	114.199,91

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	19.491,18	17.587,90	18.424,84	19.688,40
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-1.737,51	-1.816,83	-2.539,73	1.518,04
Sonstige betriebliche Erträge	157,95	192,03	182,72	143,77
Materialaufwand	5.467,64	4.600,78	4.754,02	10.445,55
Personalaufwand	4.155,73	4.100,97	4.335,14	4.425,22
Abschreibungen	200,64	206,09	226,23	247,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.150,51	1.118,97	1.372,81	1.091,82
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	282,22	349,83	286,70	273,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.852,13	4.012,67	4.082,83	4.020,71
Jahresergebnis	3.354,43	2.249,80	1.552,89	1.381,74
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0,00	0,00	0,00	0,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	99	104	104	108
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	56	57	55	60
Männer	43	47	49	48
Auszubildende gesamt	3	3	3	4
weiblich	1			
männlich	2			
Schwerbehinderte gesamt	7	5	5	4
weiblich	3			
männlich	4			

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2008/2009 und Ausblick

Die wirtschaftlichen Schwerpunkte der Landgesellschaft lagen 2008 in der Verwaltung und Verwertung landwirtschaftlicher Grundstücke sowie im Anbieten grundstücksbezogener Dienstleistungen. Darin eingeschlossen waren Aktivitäten im Zusammenhang mit der Implementierung von Ökopoolprojekten.

Neben dem Management der gesellschaftseigenen und der für das Land verwalteten Flächen ist die Landgesellschaft nach wie vor wichtiger und fachkundiger Dienstleister rund um das Grundstück für verschiedene Auftraggeber.

Darüber hinaus war die Gesellschaft noch stärker als kompetenter Dienstleister in Bezug auf die Beschaffung, Sicherung und Bereitstellung von Flächen für diverse Entwicklungsvorhaben gefordert.

Das Dienstleistungsgeschäft verlief erfreulich. In allen drei Geschäftsbereichen wurde der jeweilige Planansatz erreicht und sogar leicht überschritten. Der Umfang der ingenieurtechnischen Dienstleistungen konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

Beschäftigungspotentiale ergaben sich im Bereich der erneuerbaren Energien.

Die Landgesellschaft sieht Potenzial und Chancen, noch stärker als bisher Projekte zur Verbesserung der Agrarstruktur sowie der Landentwicklung in Form von Ansiedlungs-, Aufstockungs- und Infrastrukturvorhaben aller Art zu unterstützen.

Für das Geschäftsjahr 2009 stehen vor allem die kontinuierliche Fortführung der Verwaltung sowie die Durchführung der geplanten Verkäufe der landwirtschaftlichen Liegenschaften im Mittelpunkt der Betätigungen.

Im Herbst steht dann wiederum ein periodisches Audit nach der erfolgreichen Rezertifizierung des Qualitätsmanagementsystems an, womit sich die Landgesellschaft hinsichtlich ihres Qualitätsanspruchs einer externen Prüfung unterziehen wird.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Anschrift: Stresemannstr. 18-19
39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 5963 0

Fax: (0391) 5963 333

Website: www.lottosachsenanhalt.de

E-Mail: zentrale@sachsen-anhalt-lotto.de

Gründung: 26.09.1991

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 26.09.1991

Stammkapital in T€: 3.200,00

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	3.200,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Veranstaltung von Wetten über die Ziehung von Zahlen (Zahlenlotto) und Sportwetten. Die Gesellschaft kann auch Lotterien und Ausspielungen veranstalten, sofern dafür die erforderlichen Genehmigungen erteilt werden. Die Gesellschaft ist zu allen weiteren Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Wolfgang Angenendt

Gesellschaftervertreter des Landes Ministerium der Finanzen

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 7 Mitgliedern, von denen
- 1 Mitglied dem Finanzministerium,
- 1 Mitglied dem Innenministerium angehört.

Über die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder entscheidet die Gesellschafterversammlung. Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre. Sie endet mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Eine Abberufung vor Ablauf der Amtszeit ist mit einer Frist von 3 Tagen möglich. Im Falle vorzeitigen Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitgliedes kann ein neues Mitglied nur für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitgliedes berufen werden.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **2**
dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	28.262,59	27.851,48	25.351,48	29.409,27
Umlaufvermögen	5.293,87	7.808,10	8.234,82	7.555,89
Eigenkapital	10.235,56	10.023,01	9.919,85	10.404,35
Gezeichnetes Kapital	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00
Rückstellungen	2.188,49	2.728,69	1.893,94	1.559,31
Verbindlichkeiten	19.368,49	20.686,14	19.730,03	22.895,30
Bilanzsumme	33.613,07	35.728,61	33.617,82	37.000,74

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	160.860,92	183.348,33	186.721,90	190.155,00
Umsatzbezogene Aufwendungen	134.112,62	152.820,56	156.407,18	158.644,35
Sonstige betriebliche Erträge	4.542,67	5.056,39	5.975,77	4.979,81
Materialaufwand	838,62	1.163,95	1.086,94	1.279,95
Personalaufwand	4.814,43	4.945,90	4.940,39	4.893,07
Abschreibungen	1.177,72	1.093,40	1.374,49	333,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.450,55	27.525,97	27.988,81	28.330,32
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	645,27	719,37	852,26	1.094,59
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	170,19	175,79	136,99	83,66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31,77	28,89	27,42	19,96
Jahresergebnis	1.032,55	978,15	1.035,51	1.682,50
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0,00	0,00	0,00	0,00

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008*	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	101	88	86	84
Geschäftsführung	3	3	3	3
Frauen	61	54	53	51
Männer	40	34	33	33
Auszubildende gesamt	9	7	8	9
weiblich	6	4	3	5
männlich	3	3	5	4
Schwerbehinderte gesamt	5	5	4	5
weiblich	5	5	4	5
männlich	0	0	0	0

* Die Anzahl der Mitarbeiter beinhaltet - im Gegensatz zu den Vorjahren - Kurzzeitbeschäftigte, Werkstudenten und Auszubildende.

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2008/2009 und Ausblick

Umsatzentwicklung

Im Jahr 2008 erzielten wir einen Gesamtspieleinsatz in Höhe von 154.242 T€. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 12,2 Prozent (21.401 T€).

Um eine vergleichende Betrachtung unserer Umsatzentwicklung zu der des Deutschen Lotto- und Totoblocks zu ermöglichen, haben wir ExtraLotto, BINGO, KENO, Plus 5 und die Sofortlotterien aus den erzielten Spieleinsätzen herausgerechnet. Demnach verzeichneten wir einen Spieleinsatzrückgang zum Vorjahr in Höhe von 12,7 Prozent. Die Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks wiesen im Durchschnitt ein Minus von 12,1 Prozent aus.

Im Geschäftsjahr 2008 gab jeder Sachsen-Anhalter pro Woche durchschnittlich 1,24 € (Vorjahr: 1,39 €) für Lotto-Produkte aus.

Zum 1. Dezember 2008 führten wir eine einheitliche Bearbeitungsgebühr von 0,50 € für alle Spielarten und alle Teilnahmewochen ein. Die Bearbeitungsgebühren in Höhe von 6.619 T€ lagen um 14,1 Prozent oder 1.087 T€ unter dem Vorjahreswert.

Im Jahr 2009 haben wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2,1 Mio. € realisiert. Im Vergleich zum Ist 2009 verzeichnen wir ein Plus von 265 T€. Ursächlich dafür ist die positive Jackpottentwicklung.

Entwicklung der Spielarten

Die Verteilung der Spieleinsätze auf die Lotterie- und Wettarten zeigt, dass LOTTO 6aus49 mit einem Umsatzanteil von 60,7 Prozent weiterhin an erster Stelle in der Gunst unserer Kunden steht. Wir generierten in dieser Spielart im Jahr 2008 einen Spieleinsatz von insgesamt 93.600 T€ (ohne ExtraLotto). Das sind 11,4 Prozent oder 11.994 T€ weniger als im Vorjahr. Der Rekord-Jackpot von 45,4 Mio. € führte in den letzten beiden Monaten des Jahres 2007 zu einer überdurchschnittlichen Entwicklung, die wir aufgrund der Jackpotarmut im Geschäftsjahr 2008 nicht wiederholen konnten. Bei der Ziehung am Samstag verzeichneten wir einen Spieleinsatzrückgang zum Vorjahr in Höhe von 10,2 Prozent. In der Ziehung am Mittwoch erreichten wir das Umsatzniveau des Vorjahres ebenfalls nicht (-13,7 Prozent).

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Am 31. Dezember 2008 veranstaltete der Deutsche Lotto- und Totoblock die Sonderauslosung „ExtraLotto“ mit einer garantierten Gewinnsumme in der ersten Gewinnklasse von 20 Mio. €. Wir vereinnahmten Spieleinsätze in Höhe von rund 639 T€.

Der Spieleinsatz aus den Zusatzlotterien fiel um 6.169 T€ niedriger als im Vorjahr aus (Spiel 77: -14,1 Prozent, SUPER 6: -14,4 Prozent). Sinkende Umsätze verzeichneten wir ferner bei der GlücksSpirale (-4,8 Prozent).

Bei der ODDSET Kombi-Wette nahmen die Spieleinsätze um 29,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr ab. Der Umsatzverlust ist weitestgehend auf die Einführung der Pflichtkundenkarte zum 1. Januar 2008 zurückzuführen.

Mit BINGO generierten wir in 2008 Spieleinsätze in Höhe von 3.843 T€. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem wir Umweltbingo ab der 5. Veranstaltung anboten, verzeichneten wir eine Abnahme der Umsätze um 29,8 Prozent oder 1.629 T€.

Die Spieleinsätze in den Sofortlotterien (inklusive Glücksrakete) stiegen um 9,7 Prozent oder 553 T€ an. Hierbei ist anzumerken, dass im Jahr 2007 aufgrund der Umsatzsteuererhöhung zum Jahresanfang entgegen der üblichen Praxis kein Umsatzübertrag aus 2006 erfasst wurde. Ohne diesen Abrechnungseffekt ergibt sich im Geschäftsjahr 2008 ein Minus von 6,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die positive Jackpotentwicklung im Jahr 2009 führte zu höheren Spieleinsätzen insbesondere bei LOTTO 6aus49 (10.493 T€), den Zusatzlotterien (Spiel 77: 1.477 T€; SUPER 6: 1.152 T€) und der GlücksSpirale (434 T€). Ferner übertrifft das Ist der Sofortlotterien den Vorjahreswert um 790 T€.

Ausblick

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat die Vereinbarkeit des portugiesischen Glücksspielmonopols im Internet mit der europäischen Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit bestätigt. Hierdurch sind die Chancen, dass der EuGH auch das deutsche Glücksspielmonopol anerkennen wird, deutlich gestiegen. Endgültige Klarheit sollen die Vorlageverfahren deutscher Verwaltungsgerichte vor dem EuGH, die den Glücksspielstaatsvertrag selbst zum Gegenstand haben, bringen. Diese Entscheidungen sind voraussichtlich Ende 2010 zu erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2010 sieht die Wirtschaftsplanung einen Spieleinsatz in Höhe von insgesamt 153.077 T€ vor. Das entspricht einem Minus von 15.422 T€ (-9,2 Prozent) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2009. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der sehr positiven Jackpotentwicklung und aus dem Basiseffekt der 53. Kalenderwoche im Jahr 2009.

Die Planungen basieren auf der Annahme von leicht rückläufigen privaten Konsumausgaben in 2010.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH

Anschrift: Alu-Straße 1
06479 Bitterfeld-Wolfen

Telefon: (03493) 7348 5

Fax: (03493) 7348 6

Website: www.mdse.de

Gründung: 04.08.1991

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.01.2002

Stammkapital in T€: 500,00

Gesellschafter

	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	500,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen, insbesondere bei der Durchführung von ökologischen Großprojekten und ferner die Verwaltung und Verwertung von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Beteiligungen

C.A.R.E. Biogas GmbH

Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH (GSA)

MDSE International GmbH

MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Dr. Harald Röttschke
Thomas Naujoks

Gesellschaftervertreter des Landes

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat der aus 5 Mitgliedern besteht, wovon

- 1 Mitglied des Finanzministeriums und
- 1 Mitglied des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt angehört.

Die Aufsichtsratsmitglieder und deren Stellvertreter werden von der Gesellschafterversammlung berufen. Eine Abberufung vor Ablauf der Amtszeit ist möglich.

Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre. Sie endet mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt.

Im Falle vorzeitigen Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitgliedes kann ein neues Mitglied nur für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitgliedes berufen werden. Jedes Aufsichtsratsmitglied kann sein Mandat durch schriftliche Erklärung jederzeit niederlegen.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **2**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	36.284,64	22.309,59	16.959,05	16.454,77
Umlaufvermögen	49.483,27	41.733,40	40.313,25	33.134,04
Eigenkapital	54.156,21	21.820,03	22.266,22	20.675,68
Gezeichnetes Kapital	500,00	500,00	500,00	500,00
Sonderposten	6.828,68	7.884,59	8.923,95	10.044,05
Rückstellungen	13.867,40	13.962,74	16.145,75	15.917,77
Verbindlichkeiten	10.177,57	19.682,17	9.968,08	2.957,18
Bilanzsumme	86.425,79	64.666,50	57.911,24	50.201,12

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	50.292,21	49.770,63	44.425,85	34.620,99
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	182,13	227,29	142,57
Sonstige betriebliche Erträge	4.381,24	9.713,97	4.425,24	3.504,12
Materialaufwand	25.322,18	30.401,28	25.122,73	21.573,52
Personalaufwand	5.215,05	5.012,46	4.989,62	4.773,84
Abschreibungen	4.782,16	4.203,21	3.354,21	7.556,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.317,03	3.310,85	2.542,86	3.161,52
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	93,75			
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.790,24	1.049,36	765,42	613,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	298,30	707,54	174,92	0,43
Aufwendungen aus Verlustübernahmen und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-996,77			
Jahresergebnis	17.336,18	9.553,82	11.590,54	5.965,55
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0,00	0,00	0,00	0,00

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	108	104	109	116
Geschäftsführung	2	2	2	2
Frauen	37	35	37	40
Männer	71	69	72	76
Auszubildende gesamt	6	5	7	7
weiblich	2	2	2	2
männlich	4	3	5	5
Schwerbehinderte gesamt	7	7	5	5
weiblich	3	7	5	5
männlich	4	0	0	0

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Die Geschäftsjahre 2008 und 2009 waren geprägt von der Fortführung der Altlastensanierung insbesondere in den Ökologischen Großprojekten sowie der Schließung und der Sanierung der Altdeponien. Im Liegenschaftsbereich konnte der Bestand weiter abgebaut werden.

Im Rahmen des LIFE-Projektes der Europäischen Union hat die MDSE mit drei weiteren Partnern das Vorhaben CONWASTE erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt hat die Herstellung von Deponieersatzbaustoffen zum Inhalt. Die Ergebnisse können teilweise in der Stilllegung der Deponien angewandt werden.

Die Deponien befinden sich seit dem 15.7.2005 im Stilllegungsbetrieb. Für alle Deponien liegen – wo notwendig – nachträgliche Anordnungen zum Vollzug der Stilllegung vor. Für den Deponieabschnitt 4.5 der Altdeponie 4 auf der Hochhalde Schkopau wurde der weitere Ablagerungsbetrieb bis zum 31.12.2012 mit an die neuen gesetzlichen Gegebenheiten angepassten Rahmenbedingungen genehmigt. Dies stellt den Betrieb vor neue Herausforderungen. Die MDSE betreibt ein Planfeststellungsverfahren zur Fortsetzung des Ablagerungsbetriebes auf dem DA 4.5 über den 31.12.2012 hinaus.

Die MDSE hat ein Zwischenlager für mittel- und hochkalorische Abfälle auf der Altdeponie Freiheit III errichtet. Dieses Zwischenlager wird bis maximal 2012 betrieben. Die Marktsituation hat sich grundlegend verändert und die Einlagerung ist momentan zum Erliegen gekommen.

Die MDSE beabsichtigt mittelfristig eine neue Sonderabfalldeponie zu errichten. Ein Bedarf wird hierfür gesehen und die MDSE erarbeitet zurzeit die Grundlagen, um eine Investitionsentscheidung herbeizuführen.

Das nächste Entwicklungsprojekt des Liegenschaftsbereiches ist das SKET-Gelände in Magdeburg. Hier sollen nach der erfolgreichen Vermarktung des Hauptverwaltungsgebäudes weitere Investoren für Ansiedlungen gefunden werden.

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (MDSE-Konzern)

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008
Anlagevermögen	41.160,19
Umlaufvermögen	71.149,61
Eigenkapital	63.795,39
Gezeichnetes Kapital	500,00
Sonderposten	11.606,54
Rückstellungen	24.804,95
Verbindlichkeiten	11.086,45
Bilanzsumme	112.970,09

G&V

	2008
Umsatzerlöse	53.691,04
Sonstige betriebliche Erträge	5.878,65
Materialaufwand	28.681,20
Personalaufwand	5.266,55
Abschreibungen	5.206,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.878,65
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	93,75
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.065,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	590,13
Jahresergebnis	17.336,18

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Die Geschäftsjahre 2008 und 2009 waren geprägt von der Fortführung der Altlastensanierung insbesondere in den Ökologischen Großprojekten sowie der Schließung und der Sanierung der Altdeponien. Im Liegenschaftsbereich konnte der Bestand weiter abgebaut werden.

Im Rahmen des LIFE-Projektes der Europäischen Union hat die MDSE mit drei weiteren Partnern das Vorhaben CONWASTE erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt hat die Herstellung von Deponieersatzbaustoffen zum Inhalt. Die Ergebnisse können teilweise in der Stilllegung der Deponien angewandt werden.

Die Deponien befinden sich seit dem 15.7.2005 im Stilllegungsbetrieb. Für alle Deponien liegen – wo notwendig – nachträgliche Anordnungen zum Vollzug der Stilllegung vor. Für den Deponieabschnitt 4.5 der Altdeponie 4 auf der Hochhalde Schkopau wurde der weitere Ablagerungsbetrieb bis zum 31.12.2012 mit an die neuen gesetzlichen Gegebenheiten angepassten Rahmenbedingungen genehmigt. Dies stellt den Betrieb vor neue Herausforderungen. Die MDSE betreibt ein Planfeststellungsverfahren zur Fortsetzung des Ablagerungsbetriebes auf dem DA 4.5 über den 31.12.2012 hinaus.

Die MDSE hat ein Zwischenlager für mittel- und hochkalorische Abfälle auf der Altdeponie Freiheit III errichtet. Dieses Zwischenlager wird bis maximal 2012 betrieben. Die Marktsituation hat sich grundlegend verändert und die Einlagerung ist momentan zum Erliegen gekommen.

Die MDSE beabsichtigt mittelfristig eine neue Sonderabfalldeponie zu errichten. Ein Bedarf wird hierfür gesehen und die MDSE erarbeitet zurzeit die Grundlagen, um eine Investitionsentscheidung herbeizuführen.

Das nächste Entwicklungsprojekt des Liegenschaftsbereiches ist das SKET-Gelände in Magdeburg. Hier sollen nach der erfolgreichen Vermarktung des Hauptverwaltungsgebäudes weitere Investoren für Ansiedlungen gefunden werden.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift: Alustraße 1
06747 Bitterfeld

Gründung: 28.08.2001

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 28.08.2001

Stammkapital in T€: 250,00

Gesellschafter	T€	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	250,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung und Verwertung eigenen Vermögens, insbesondere von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Geschäftsführung Dr. Harald Röttschke
Thomas Naujoks

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	4.830,55	4.404,73	4.417,39	4.317,94
Umlaufvermögen	22.872,74	23.188,79	16.444,04	23.036,19
Eigenkapital	9.637,19	9.637,19	9.637,19	9.637,19
Gezeichnetes Kapital	250,00	250,00	250,00	250,00
Sonderposten	4.777,86	4.352,03	4.364,69	4.114,30
Rückstellungen	10.937,55	11.351,75	5.499,67	5.417,12
Verbindlichkeiten	2.115,28	2.039,09	1.600,49	8.430,03
Bilanzsumme	27.705,70	27.596,53	21.102,04	27.598,64

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	3.711,67	3.110,66	4.246,38	4.557,77
Sonstige betriebliche Erträge	1.563,18	1.151,37	1.081,65	15.633,19
Materialaufwand	3.736,04	3.169,04	4.364,99	7.831,63
Personalaufwand	51,49	47,51	41,01	10,34
Abschreibungen	424,80	619,83	291,00	2.322,83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67,04	231,26	500,26	3.783,35
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	496,18	604,55	912,85	449,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	513,07	1.087,63	341,56	1.417,83
Jahresergebnis	996,77	-6.157,57	232,99	4.826,70

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)

Anschrift: PSF 1
04029 Leipzig

Telefon: (0341) 224 11 45

Fax: (0341) 224 11 34

Website: www.mdf-ag.com

Gründung: 06.12.2000

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 06.12.2000

Stammkapital in T€: 8.200,00

Gesellschafter	T€	%
Freistaat Sachsen	6.284,48	76,64
Land Sachsen-Anhalt	1.520,28	18,54
Stadt Dresden	206,64	2,52
Stadt Leipzig	172,20	2,10
Stadt Halle	16,40	0,20

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschl. damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäfte) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und

- die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschl. der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge abzuschließen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmungen überlassen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Beteiligungen

direkt:

EasternAirCargo GmbH Leipzig
 Flughafen Dresden GmbH Dresden
 Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig
 PortGround GmbH Leipzig

indirekt:

ASD Air Service Dresden GmbH
 Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle mbH (FAL)
 FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

Organe und sonstige Gremien

Vorstand Dipl.-Kfm. Markus Kopp

Gesellschaftervertreter des Landes Ministerium der Finanzen

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, und zwar aus 5 Mitgliedern der Arbeitnehmervertreter und 10 Vertretern der Aktionäre. Von den Aktionärsvertretern stehen dem Land ein Entsendungsrecht für 2 Mitglieder und der Stadt Halle für 1 Mitglied zu. Von den derzeitigen Mitgliedern gehören

- 1 Mitglied dem Finanzministerium,
- 1 Mitglied dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und
- 1 Mitglied der Stadt Halle an.

Über die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder entscheidet die Hauptversammlung. Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre. Sie endet mit der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl entscheidet. Jedes Mitglied kann sein Mandat, auch ohne wichtigen Grund mit einer Kündigungsfrist von 1 Monat niederlegen. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitgliedes kann ein neues Mitglied nur für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitgliedes berufen werden.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **2**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

MF AG - Konzern

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	1.091.187,86	1.122.883,31	1.008.463,58	860.661,51
Umlaufvermögen	54.650,09	54.040,03	105.844,03	41.641,79
Eigenkapital	263.007,27	733.417,57	637.019,79	559.441,82
Gezeichnetes Kapital	8.200,00	8.200,00	8.200,00	8.200,00
Rückstellungen	32.950,83	39.271,72	37.158,69	33.901,67
Verbindlichkeiten	860.343,78	406.520,16	443.599,86	310.871,53
Bilanzsumme	1.158.216,26	1.181.147,31	1.119.907,37	904.717,09

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	120.328,95	112.823,84	92.411,10	83.303,31
Andere aktivierte Eigenleistungen			15,02	9,38
Sonstige betriebliche Erträge	8.350,11	5.350,80	5.065,14	5.468,43
Materialaufwand	44.065,42	36.933,67	32.792,90	29.654,47
Personalaufwand	37.853,00	36.621,21	35.779,71	33.100,85
Abschreibungen	62.871,48	51.457,64	38.236,38	38.440,83
sonstige betriebliche Aufwendungen	26.639,17	26.956,92	24.098,75	39.613,84
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	644,99	1.762,78	1.287,58	856,86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.888,99	15.597,35	13.157,69	8.873,65
Jahresergebnis	-104.032,89	-49.193,26	-46.751,44	-61.390,12
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt zur Finanzierung von Investitionen	5.263,31	17.200,29	32.599,12	17.841,66
	5.263,31	17.200,29	32.599,12	17.841,66

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	1.019
Geschäftsführung	5
Frauen	201
Männer	818
Auszubildende gesamt	39
weiblich	7
männlich	32
Schwerbehinderte gesamt	19

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick (Konzern)

Situationsbericht 2009

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise spiegelt sich auch in den Zahlen von Fluggesellschaften und deutschen Flughäfen wider. So sank das Passagieraufkommen an den 23 Internationalen Verkehrsflughäfen 2009 um 4,6 Prozent auf 182,2 Millionen. Die Luftfracht (incl. Luftpost) verzeichnete auf Jahresbasis einen Rückgang von 6,2 Prozent auf 3,6 Millionen Tonnen. Mit insgesamt 2,33 Millionen Starts und Landungen nahmen die Flugzeugbewegungen im Vergleich zum Vorjahr um 7,1 Prozent ab. Während am Standort Dresden eine dem Branchentrend entsprechende Verkehrsentwicklung zu verzeichnen war, blickt der Standort Leipzig/Halle aufgrund von Fracht- und Sonderverkehren auf einen Zuwachs bei den Flugzeugbewegungen und der Luftfracht sowie einen im Branchenvergleich deutlich abgeschwächten Rückgang bei den Passagierzahlen zurück.

Die mittel- und langfristige Zukunft des Luftverkehrs wird jedoch auch weiterhin positiv eingeschätzt. So zeigt die Erfahrung nach Auffassung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen (ADV), dass die Luftverkehrsentwicklung nach Phasen mit rückläufigem Verkehrsaufkommen wieder auf den allgemeinen Wachstumspfad zurückkehrt. Demnach ist spätestens ab 2011 aufgrund von Nachholeffekten mit einem überproportionalen Verkehrswachstum zu rechnen. Für 2010 erwartet die ADV einen Zuwachs von 2,8 Prozent im Passagierverkehr und von 6 Prozent in der Luftfracht.

Der Luftverkehr baut Brücken zwischen Kontinenten und Nationen und verwirklicht durch seine schnellen Verbindungen die wirtschaftliche Integration Europas. Nach der vollständigen Inbetriebnahme des DHL-Frachtverkehrskreuzes der Deutschen Post World Net und der Gewinnung von Lufthansa Cargo als Partner hat die Betriebsaufnahme der neuen Frachtfluggesellschaft „AeroLogic“ im dritten Quartal 2009 den Raum Halle/Leipzig als Logistikstandort weiter aufgewertet. Das junge Unternehmen ist ein Joint Venture von Lufthansa Cargo und DHL, mit Leipzig/Halle als Heimatflughafen, welches zu den fünf größten Frachtfluggesellschaften in Europa gehören und Ziele in Asien und Nordamerika anfliegen wird.

Der Standort Leipzig/Halle besitzt aufgrund der hervorragenden Infrastruktur weiteres Potenzial für neue Ansiedlungen und könnte durch seine Drehkreuzfunktion gestärkt aus der anstehenden Konsolidierung hervorgehen. Verlagerer und Versender von Luftfracht ziehen derzeit Kontingente aus der Fläche ab, um ihr Aufkommen stattdessen vermehrt an zentralen Cargodrehscheiben zu konsolidieren. Dabei hat der noch im Aufbau befindliche Logistikstandort am Flughafen Leipzig/Halle für die wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region Mitteldeutschlands ein sehr großes Zukunftspotenzial. Den Akteuren werden sowohl frühzeitige Mitgestaltungsmöglichkeiten als auch modernste Infrastrukturen geboten. Nachdem das Frachtaufkommen bereits in 2008 auf über 440.000 Tonnen angewachsen war, nahm es im Krisenjahr 2009 gegen den Branchentrend weiter auf über 520.000 Tonnen zu. Für die kommenden Jahre ist ein Vorrücken von Nummer 3 auf Nummer 2 unter den deutschen Frachtumschlagsplätzen ein realistisches Ziel.

Doch die Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche hat sich durch die globale Wirtschaftskrise vorerst verschlechtert. Mit Insolvenzen, Kurzarbeit und Produktionsdrosselungen in mitteldeutschen Unternehmen waren die Auswirkungen der Krise auch regional erkennbar, welche sich insbesondere auf den Passagierverkehr beider Standorte auswirkten.

Die Rückgänge im Passagieraufkommen werden sich auch im Bereich Non-Aviation auswirken. Sowohl Park-einnahmen als auch umsatzabhängige Einnahmen vor allem von Reisebüros, Shopping- und Gastronomiebetrieben entwickeln sich unmittelbar in Abhängigkeit zum Passagieraufkommen. Zur Gegensteuerung verstärken die beiden Flughäfen ihre Aktivitäten zum Abbau von Leerständen und zur Erweiterung eines attraktiven und nachfrageorientierten Flächen- und Dienstleistungsangebotes. Mit der Übernahme des Bürogebäudes „Airport Center“ von einem Fonds der Commerz Real AG zum Jahresbeginn 2009 haben sich am Standort Dresden zusätzliche Optionen im Vermietungsbereich ergeben.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Durch eine Quasi-Vollauslastung der flughafeneigenen Mietflächen waren hier zuletzt keinerlei Angebote mehr platzierbar. Die guten Rahmenbedingungen (Verkehrsanbindung, Parkplätze, guter technischer Zustand des Gebäudes) sollten kurz- bis mittelfristig zu einem hohen Vermietungsstand bei auskömmlichem Mietniveau führen und damit einen guten Ergebnisbeitrag leisten.

Die Mitteldeutsche Flughafen AG und die Flughafen Leipzig/Halle GmbH haben am 6. Oktober 2008 beim Europäischen Gerichtshof eine Klage auf Teilaufhebung der Entscheidung der Europäischen Kommission vom 23. Juli 2008 erhoben. Ziel dieses Verfahrens ist unter anderem die Aufhebung der Qualifizierung der dort genannten Infrastrukturmaßnahmen/-finanzierung als staatliche Beihilfe.

Durch die derzeitige Qualifizierung der Infrastrukturmaßnahmen als genehmigungsfähige Beihilfe bestehen erhebliche finanzielle Belastungen und Risiken. Diese erhöhen sich noch durch die Entscheidung der Europäischen Kommission vom 24. März 2009, die Eigentümerfinanzierung der Sanierung/Verlängerung der Start- und Landebahn Flughafen Dresden GmbH ebenfalls als Beihilfe zu bewerten und zu genehmigen.

Neben den konjunkturellen Belastungen sieht sich die Luftfahrtbranche mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert. So droht der Branche aus der stetigen Verschärfung der Sicherheitsbestimmungen, aus neuen EU-Verordnungen, aus der Abwälzung hoheitlicher Aufgaben auf Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften sowie aus den Überlegungen des Gesetzgebers zum Abbau sogenannter Subventionen (z. B. Kerosinsteuer) das Risiko ständig steigender Belastungen. Daraus resultierende Zusatzkosten bei einer hohen Preiselastizität der Nachfrage sowie zusätzlich geschaffenen Kapazitäten und der verstärkte Eintritt der Regionalflughäfen verschärfen die Konkurrenz und den Preisdruck im Markt.

Die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe ist auf die weitere Gewinnung Flughafen- affiner Ansiedlungen und auf die Festigung und den Ausbau des angebotenen Passagierverkehrs sowie den weiteren Ausbau von Leipzig/Halle zum Logistikstandort ausgerichtet.

Um das Geschäftsvolumen in den Bereichen Aviation und Non-Aviation steigern und das regionale Marktpotenzial optimieren zu können, bedarf es weiterer infrastruktureller Investitionen an beiden Standorten. So sind unter anderem in der Folgezeit der Ausbau von Flugbetriebsflächen, Parkflächen, Abfertigungskapazitäten und Lärmschutzmaßnahmen geplant, welche die Ergebnissituation weiterhin deutlich beeinflussen werden. Neben der Notwendigkeit zur Steigerung des Geschäftsvolumens sind sich die Konzernunternehmen über die Erschließung weiterer Kosteneinsparungspotenziale bewusst.

Die an beiden Airports geschaffenen Kapazitäten gilt es durch das Erkennen von mittelfristigen Trends und die Schaffung von attraktiven Verbindungen sowohl von klassischen als auch Low-Cost-Airlines optimal zu nutzen. Die zentrale Lage eignet sich optimal als Sprungbrett in die neuen osteuropäischen und dynamisch wachsenden asiatischen Märkte.

Die gesamte Unternehmensgruppe besitzt mit der geschaffenen Intermodalität, dem Areal an Entwicklungsflächen, dem Mitarbeiter-Engagement sowie mit wettbewerbsfähigen Tarifverträgen das Potenzial, die Geschäftsergebnisse nachhaltig zu steigern.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i. L.

Gründung: 01.08.1954

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.12.1992

Stammkapital in T€: 2.045,17

Gesellschafter

	T€	%
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	2.045,17	100,00

Geschäftsführung

Eric Bourgett (Liquidator)

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	54,56	54,56	54,56	54,56
Umlaufvermögen	6.731,23	6.734,61	6.737,15	6.742,29
Eigenkapital	6.785,02	6.787,97	6.791,12	6.796,26
Gezeichnetes Kapital	2.045,17	2.045,17	2.045,17	2.045,17
Rückstellungen	0,78	1,20	0,60	0,60
Bilanzsumme	6.785,79	6.789,17	6.791,72	6.796,86

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)

Anschrift: Hainstraße 17 - 19
04109 Leipzig

Telefon: (0341) 269 87 0

Fax: (0341) 269 87 65

Website: www.mdm-online.de

e-Mail: info@mdm-online.de

Gründung: 18.03.1998

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 18.03.1998

Stammkapital in T€: 51,13

Gesellschafter	T€	%
Freistaat Sachsen	15,34	30,00
Freistaat Thüringen	10,23	20,00
Land Sachsen-Anhalt	10,23	20,00
Mitteldeutscher Rundfunk	10,23	20,00
Zweites Deutsches	5,11	10,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Förderung umfasst folgende Maßnahmen: Vorbereitung, Herstellung, Verbreitung und Präsentation von Film-, Fernseh-, Video-, Computer- und weiteren audiovisuellen Medienproduktionen, sofern sie wirtschaftlich erfolgversprechend sind. Gefördert werden auch innovative Produktionen neuer Medien

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Manfred Schmidt

Gesellschaftervertreter des Landes Staatskanzlei

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern, von denen
- 3 Mitglieder durch den Freistaat Sachsen,
- 2 Mitglieder durch das Land Sachsen-Anhalt,
- 2 Mitglieder durch den Freistaat Thüringen,
- 2 Mitglieder durch den MDR sowie
- 1 Mitglied durch das ZDF
entsandt werden.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **2**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Vergabeausschuss Die MDM hat einen Vergabeausschuss, der den Geschäftsführer bei der Entscheidung über die Förderanträge berät.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	58,90	77,03	93,77	88,45
Umlaufvermögen	13.735,41	14.480,07	13.748,12	12.131,15
Eigenkapital	13.400,91	14.086,27	13.325,66	11.607,52
Gezeichnetes Kapital	51,13	51,13	51,13	51,13
Sonderposten	170,73	220,54	306,24	412,10
Rückstellungen	205,48	198,90	165,69	140,98
Verbindlichkeiten	22,92	56,77	50,07	64,53
Bilanzsumme	13.800,04	14.562,48	13.847,66	12.225,13

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	1.788,30	1.637,34	1.989,42	1.097,45
dav. Ländererträge Sachsen-Anhalt	49,81	86,02	145,89	106,17
Sonstige betriebliche Erträge	60,41	26,92	41,56	22,83
Materialaufwand	76,16	76,33	74,24	74,24
Personalaufwand	780,06	752,97	724,75	702,02
Abschreibungen	27,80	29,84	42,88	34,35
Aufwendungen aus dem Fördergeschäft	15.413,93	11.267,01	12.607,18	14.057,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	807,21	800,99	780,68	784,68
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	696,51	184,23	134,54	141,82
Jahresergebnis	-13.467,28	-11.078,67	-12.064,19	-14.390,95
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.556,50	4.169,90	3.556,50	2.556,50

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	18	18	17	16
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	10	9	9	11
Männer	8	9	8	5
Auszubildende gesamt	1	1	1	1
weiblich	0	0	0	1
männlich	1	1	1	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2008 nahm insgesamt einen positiven Verlauf. Die Zielsetzung der Gesellschaft, die Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Medienwirtschaft zu stärken und die Branchenansiedlung zu intensivieren, damit Ausbildung und Beschäftigung in dieser Wachstumsbranche zu fördern und wertvolle Medienprodukte zu unterstützen war auch im Geschäftsjahr 2008 Leitmotiv für die Aktivitäten der Geschäftsführung.

Für das Geschäftsjahr 2008 vereinbarten die Gesellschafter die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Gesellschaft in Höhe von TEUR 12.782 (2007: TEUR 11.839).

Die Finanzlage der Gesellschaft ist durch eine gute Ausstattung mit liquiden Mitteln gekennzeichnet. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und deren Zwecksetzung werden die im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit benötigten liquiden Mittel nahezu ausschließlich durch die Gesellschaftereinlagen aufgebracht.

2008 konnte aufgrund der Mittelbereitstellung durch die Gesellschafter wieder eine Vielzahl wertvoller audiovisueller Medienproduktionen mit einem wirtschaftlichen Erfolg versprechenden Regionaleffekt für Mitteldeutschland gefördert werden.

Das Antragsvolumen überstieg auch 2008 deutlich die zur Verfügung stehenden Mittel und verlangte eine sorgfältige Auswahl der zu fördernden Projekte.

Immer mehr qualifizierte und qualitativ gute Anträge aus der Region wurden eingereicht, der Anteil der internationalen Koproduktionen nahm zu. Die MDM gehört zu den national und international am stärksten beachteten Förderungen. Das findet seinen Ausdruck auch in einer sich im vergangenen Geschäftsjahr gezeigten Tendenz, immer mehr internationale Großproduktionen finden ihren Weg nach Mitteldeutschland. Dieser Trend verdient Aufmerksamkeit, da diese Produktionen eine hohe öffentliche Beachtung finden und die mitteldeutschen Regionen in das öffentliche Bewusstsein bringen, was zur weiteren Stärkung der Medienstandorte und zur Promotion Mitteldeutschlands beiträgt. Darüber erzielten diese Produktionen in der Regel überdurchschnittlich hohe Regionaleffekte, binden oft eine erhebliche Anzahl mitteldeutscher Stabmitglieder und Dienstleister ein und bringen zusätzliche Gelder, vor allem aus dem Deutschen Filmförderfonds, nach Mitteldeutschland.

Im Geschäftsjahr 2008 gingen 199 Förderanträge ein, die beantragte Fördersumme aller eingereichten Anträge betrug 28,6 Mio. EUR. 120 Anträge wurden nach Empfehlung des Vergabeausschusses 2008 vom Geschäftsführer bewilligt, dabei betrug die bewilligte Fördersumme insgesamt TEUR 15.965. Gefördert wurden Drehbuch mit TEUR 151, Projektentwicklung mit TEUR 961, Produktion mit TEUR 13.174, Verleih und Vertrieb mit TEUR 482, Abspiel und Präsentation mit TEUR 26 und sonstiges mit TEUR 1.171. 2008 wurden 80 Darlehensverträge und 34 Zuschussverträge mit den Antragstellern abgeschlossen, wobei das Darlehensvolumen insgesamt TEUR 12.389, das Zuschussvolumen TEUR 939 betrug. Ausgezahlt wurden im Jahr 2008 TEUR 14.758.

Der Regionaleffekt für Sachsen-Anhalt betrug 2008 absolut TEUR 9.309. Das entspricht einem durchschnittlichen prozentualen Regionaleffekt von 414 % (2007: 178 %). Damit konnte das Niveau 2009 etwa verdoppelt werden.

Auch das Geschäftsjahr 2009 war für die mitteldeutsche Medienwirtschaft erfolgreich. Die MDM hat ihre Förderpolitik konsequent fortgesetzt. Dabei wurde besonderer Wert auf die Qualität der erreichten Regionaleffekte gelegt. Es ist zu beobachten, dass diese Qualität kontinuierlich steigt. Das heißt, dass immer mehr Personal und immer mehr Dienstleister aus Mitteldeutschland in Filmproduktionen beschäftigt werden. Auch die Quantität der Effekte steigt weiterhin kontinuierlich. Das bedeutet, dass sich die mitteldeutsche Medienwirtschaft stabilisiert und dauerhafte Strukturen entstanden sind, die Arbeitsplätze schaffen und die Abwanderung von speziell jungem Fachpersonal zunehmend verhindert werden kann.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Allerdings reichen die der MDM zur Verfügung stehenden Mittel nach wie vor nicht aus. Zwar ist die Anzahl der eingereichten Produktionsförderanträge in diesem Jahr zurückgegangen. Finanzielle Auswirkungen hat das aber nicht, da die Budgets und die Antragssummen insgesamt steigen. Nach Einschätzung der MDM rührt der Rückgang in der Anzahl der Produktionsanträge daher, dass die erheblich verzögerte Mittelvergabe bei der FFA insgesamt zu verzögerten Einreichungen und zur Verschiebung von Projekten geführt hat. Für die MDM setzte sich der Trend fort, dass das Antragsvolumen pro Sitzung des Vergabeausschusses zwischen ca. 5 und 7 Mio. Euro lag. Das bedeutet, dass eine Reihe qualitativ hochwertiger Projekte, die durchaus förderwürdig waren und eine Erhöhung der Regionaleffekte mit sich gebracht hätten, nicht unterstützt werden konnte. Aus diesem Grund fanden im Jahr 2009 nur vier Fördersitzungen statt. Die vorhandenen Mittel wurden bis auf ca. 150.000 Euro vergeben.

Inhaltlich war 2009 das bisher vielleicht erfolgreichste Jahr für Mitteldeutschland und die MDM. Das betrifft sowohl das Boxoffice als auch die Festivalerfolge.

Interessant ist dabei, dass Mitteldeutschland aufgrund seiner Locations und der allseitig immer wieder als vorbildlich beschriebenen Drehbedingungen - insbesondere für historische Filme - interessant ist. Das betrifft alle drei Länder. Aber auch generell sind die Drehorte in Mitteldeutschland attraktiv.

Im Geschäftsjahr 2009 gingen 155 Förderanträge ein. Für das Jahr 2009 standen dem Vergabeausschuss insgesamt Mittel in Höhe von 14.192 T € zur Verfügung. In 2009 wurden bisher Mittel in Höhe von 14.026 T € für 118 Projekte bewilligt. Ausgezahlt wurden 2009 bisher insgesamt Mittel in Höhe von 11.840 T €.

Für 2009 beträgt der Regionaleffekt für Sachsen-Anhalt absolut TEUR 4.833, das entspricht einem durchschnittlichen prozentualen Regionaleffekt von 214 %. Das sehr gute Vorjahresergebnis konnte damit nicht erreicht werden. Es zeigt sich jedoch, dass sich der Regionaleffekt auf einem hohen Niveau verstetigen lässt.

Die Förderrichtlinie der MDM wurde 2009 in der geltenden Fassung durch die Europäische Kommission bis 31.12.2012 verlängert. Hintergrund ist die Verlängerung der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zu bestimmten Rechtsfragen im Zusammenhang mit Kinofilmen und anderen audiovisuellen Werken KOM (2001)534 endgültig (kurz: Mitteilung zur Filmwirtschaft oder Kinomitteilung) bis zum 31.12.2012.

Ausblick 2010

Die Fördertätigkeit und -politik der MDM soll in ihrem Profil beibehalten und kontinuierlich fortgeführt werden. Weitere Maßnahmen, die den mitteldeutschen Filmnachwuchs noch besser professionalisieren, sollen entwickelt werden. Auf den weiteren Ausgleich des Regionaleffekts zwischen den Ländern ist hinzuwirken.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Anschrift: Karl-Liebknecht-Straße 8
04107 Leipzig

Gründung: 18.04.2001

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 26.02.2009

Stammkapital in T€: 73,50

Gesellschafter	T€	%
Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	11,70	15,92
Stadt Leipzig	11,70	15,92
Stadt Halle	9,15	12,45
Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft	8,05	10,95
DB Regio Aktiengesellschaft	4,40	5,99
Burgenlandkreis	2,60	3,54
Landkreis Leipzig	2,60	3,54
Landkreis Nordsachsen	2,60	3,54
Landkreis Saalekreis	2,60	3,54
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	2,20	2,99
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)	1,85	2,51
GbR der Verkehrsunternehmen (I)	1,25	1,70
GbR der Verkehrsunternehmen (II)	1,25	1,70
GbR der Verkehrsunternehmen (III)	1,25	1,70
LeoBus GmbH	1,25	1,70
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1,25	1,70
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH	1,25	1,70
Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	1,25	1,70
Regionalverkehrsgesellschaft mbH Weißenfels	1,25	1,70
Landkreis Altenburger Land	0,75	1,02
Landkreis Mittelsachsen	0,75	1,02
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH	0,75	1,02
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	0,75	1,02
Verkehrsgesellschaft Döbeln mbH	0,75	1,02
Veolia Verkehr GmbH	0,30	0,41

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

Geschäftsführung

Steffen Lehmann

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

Anschrift: Große Diesdorfer Str. 228
39108 Magdeburg

Telefon: (0391) 73752 - 0

Fax: (0391) 73752 - 15 und -35

Website: www.mbg.sachsen-anhalt.de

e-Mail: info@mbg.sachsen-anhalt.de

Gründung: 06.07.1992

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 26.01.1993

Stammkapital in T€: 6.451,20

Gesellschafter	T€	%
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	1.280,00	19,84
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.280,00	19,84
Land Sachsen-Anhalt	1.024,00	15,87
UniCredit Bank AG	819,20	12,70
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	614,40	9,52
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	1.126,40	17,46
KDV Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin	256,00	3,97
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	20,48	0,32
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	20,48	0,32
Handwerkskammer Halle (Saale)	5,12	0,08
Handwerkskammer Magdeburg	5,12	0,08

Gegenstand des Unternehmens

- Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft
- Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft und durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen beizutragen.
- Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates Treuhandgeschäfte und weitere wirtschaftsfördernde Aufgaben übernehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens entsprechen.
- Eine Ausschüttung von Gewinnen an die Gesellschafter erfolgt nicht. Die Gesellschafter dürfen auch im Übrigen in Ihrer Eigenschaft als Gesellschafter keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Etwaige Jahresüberschüsse dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Christian Koeppel (Sprecher)
Wolf-Dieter Schwab

Gesellschaftervertreter des Landes

Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. In den Aufsichtsrat entsenden

- a) die an der Gesellschaft beteiligten Kreditinstitute
 - 2 Mitglieder die Privat-/Geschäftsbanken,
 - 1 Mitglied die NORD/LB-Mitteldeutsche Landesbank,
 - 1 Mitglied die Genossenschafts-Organisation,
- b) 1 Mitglied das Land Sachsen-Anhalt,
- c) 1 Mitglied die an der Gesellschaft beteiligte Versicherungswirtschaft,
- d) 1 Mitglied die an der Gesellschaft beteiligten Wirtschaftsorganisationen/Kammern.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **1**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Beteiligungsausschuss

Der Beteiligungsausschuss besteht aus 7 Mitgliedern und muss dem Erwerb bzw. der Veräußerung von Beteiligungen zustimmen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	60.661,15	67.008,73	65.206,19	65.463,26
Umlaufvermögen	15.647,46	13.682,23	8.567,29	4.744,02
Eigenkapital	12.941,89	11.811,23	9.331,03	7.577,83
Gezeichnetes Kapital	6.451,20	6.451,20	6.451,20	6.451,20
Rückstellungen	287,48	256,34	227,65	131,53
Verbindlichkeiten	63.068,85	68.620,71	64.205,02	62.481,24
Bilanzsumme	76.308,61	80.690,96	73.773,48	70.207,29

G&V

	2008	2007	2006	2005
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft	6.163,72	7.015,78	6.092,00	5.820,65
Sonstige betriebliche Erträge	494,52	1.057,77	1.303,35	409,49
Personalaufwand	46,80	46,80	46,80	44,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.004,10	1.095,92	1.001,56	1.140,21
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2,38			
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	351,19	250,62	111,78	39,08
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.659,03	1.628,76	1.687,99	1.785,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.925,64	3.377,78	2.785,16	2.811,45
Jahresergebnis	1.140,66	2.480,20	1.753,19	130,91
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0,00 x ¹	0,00 x ²	0,00 x ³	0,00 x ⁴

x¹ 2008:

lediglich bei Ausfallzahlungen von insgesamt: 2.012 T€ Zahlungen des Landes i. R. der Rückgarantie-Erklärung von 704 T€ abzüglich Rückflüsse von 67 T€ (zusätzliche Zahlungen des Bundes: 905 T€)

x² 2007:

lediglich bei Ausfallzahlungen von insgesamt: 1.906 T€ Zahlungen des Landes i. R. der Rückgarantie-Erklärung von 667 T€ abzüglich Rückflüsse von 204 T€ (zusätzliche Zahlungen des Bundes: 858 T€)

x³ 2006:

lediglich bei Ausfallzahlungen von insgesamt: 2.809 T€ Zahlungen des Landes i. R. der Rückgarantie-Erklärung von 983 T€ abzüglich Rückflüsse von 96 T€ (zusätzliche Zahlungen des Bundes: 1.264T€)

x⁴ 2005:

lediglich bei Ausfallzahlungen von insgesamt: 12.726 T€ Zahlungen des Landes i. R. der Rückgarantie-Erklärung von 4.454T€ abzüglich Rückflüsse von 67 T€ (zusätzliche Zahlungen des Bundes: 5.727T€)

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	2	2	2	2
Geschäftsführung	2	2	2	2
Frauen	0	0	0	0
Männer	2	2	2	2
Auszubildende	0	0	0	0
Schwerbehinderte	0	0	0	0

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Die MBG hat sich am Markt wie in den Vorjahren weiterhin gut etabliert. Im Geschäftsjahr 2008 wurden durch die MBG infolge der schlechteren Rahmenbedingungen des verschärften EU-Beihilferechts 7 Beteiligungen (im Vorjahr 13) mit einem Beteiligungsvolumen von nur EUR 1,6 Mio. (Vorjahr EUR 6,4 Mio.) positiv entschieden. Seit Bestehen der MBG sind 464 Beteiligungen mit EUR 209,7 Mio. zugesagt worden (inklusive 125 Konsolidierungsbeteiligungen mit EUR 57,2 Mio. der ehemaligen WBG). Zum Jahresende 2008 sind 140 zugesagte Beteiligungen mit einem Volumen von EUR 71,4 Mio. (Vorjahr EUR 79,2 Mio.) einschließlich der vorgenannten Konsolidierungsbeteiligungen im Bestand der MBG.

Im Geschäftsjahr 2008 mussten 11 Ausfälle mit einer genehmigten Beteiligungssumme in Höhe von EUR 4,9 Mio. verzeichnet werden. Über Garantien der BB waren EUR 2,8 Mio. abgedeckt.

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 6,5 Mio. Nach Berücksichtigung der Gewinnrücklage und des Jahresüberschusses ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von EUR 12,9 Mio. (Vorjahr EUR 11,8 Mio.). Das Eigenobligo aus dem Beteiligungsbestand ist im Geschäftsjahr von EUR 12,6 Mio. um 6,3 % auf EUR 11,8 Mio. gesunken. Die aus Eigenkapital, Pauschal- und Einzelwertberichtigungen bestehenden Deckungsmittel stiegen von EUR 15,5 Mio. um 10,3 % auf EUR 17,1 Mio. - Über das ganze Geschäftsjahr 2008 hinweg wurden (wie auch in den Vorjahren) ausreichend hohe, die benötigte Liquidität stets gut sichernde, kurzfristig verfügbare Bankguthaben unterhalten.

Bestimmend für die Ertragslage und den Jahresüberschuss von TEUR 1.141 (Vorjahr TEUR 2.480) waren folgende Faktoren: Die Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (Bearbeitungs-, Änderungs-, Fest- und gewinnabhängige Entgelte sowie Agien) waren mit insgesamt TEUR 6.164 um TEUR 852 niedriger als im Vorjahr (TEUR 7.016), insbesondere weil die Zugänge an neuen Beteiligungen (TEUR 3.195) die Abgänge (TEUR 10.031, davon vorzeitige Rückzahlungen TEUR 3.235 sowie Kündigungen und Teilverzichte TEUR 4.871) nicht kompensieren konnten. Die Zinserträge (TEUR 351 nach TEUR 251 in 2007) nahmen um weitere TEUR 100 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 118) zu. Dabei wurde wiederum von den steigenden Zinsen sowie dem Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten um TEUR 1.127 (Vorjahr TEUR 2.535) profitiert. Die Zinsaufwendungen aus der Refinanzierung der Beteiligungen lagen im Berichtsjahr unter dem Vorjahresniveau (TEUR 2.926 nach TEUR 3.378 in 2007). Dabei sanken die Zinsaufwendungen für die Konsolidierungsbeteiligungen um TEUR 206 und für die ERP-Beteiligungen um TEUR 217 gegenüber dem Vorjahr infolge des weiteren Abbaues des Bestandes. Die Zinsaufwendungen für die Finanzierungen über Darlehen reduzieren sich um TEUR 30 bei gesunkenen Verbindlichkeiten durch planmäßige Teilrückzahlung und durch die vorzeitige Rückführung eines Darlehens über TEUR 850 mit variablem Zinssatz.

Für alle erkennbaren und latenten Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft wurde eine angemessene Vorsorge in Höhe von TEUR 4.152 (im Vorjahr TEUR 3.640) getroffen, bei der die besondere Risikosituation in den neuen Bundesländern ausreichend beachtet wurde. Das Eigenrisiko aus dem valuierten Beteiligungsbestand ist mit 35 %, aus dem Gesamtbestand mit 32,8 % durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (Vorjahr valuiert Bestand: 28,8 %; Gesamtbestand: 25,8 %), ausreichend abgedeckt.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsverlauf in 2009 und Ausblick

Der Geschäftsverlauf in 2009 spiegelt wider, dass – obwohl die Restriktionen aus dem EU-Beihilferecht bis weit in den Herbst des Jahres anhielten – die Bereitschaft der MBG, mit im Einzelfall erhöhtem, weil nicht in sonst üblicher Höhe durch die Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH abgedecktem Risiko ins Engagement zu gehen, sich ausgezahlt hat: so konnten 16 Beteiligungen (Vorjahr: 7) mit einem Volumen von TEUR 4.960 (Vorjahr: TEUR 1.575) genehmigt werden. Die mittlerweile gelockerten Restriktionen des EU-Beihilferechts versetzen die MBG aber künftig in die Lage, das Beteiligungsgeschäft wieder in der über die Jahre hinweg üblichen Größenordnung zu betreiben.

Ertragsseitig geht die MBG in den nächsten beiden Jahren von leicht sinkenden Erträgen aus dem Beteiligungsgeschäft aus. Vor dem Hintergrund von BASEL II, insbesondere der in unserem Bundesland nachhaltig einzufordernden Stärkung und Ergänzung von Eigenkapital, erwartet die MBG eine auch weiterhin rege Nachfrage der mittelständischen Unternehmen nach Beteiligungskapital zur Verbesserung ihrer Eigenkapitalsituation. Durch eine gesunde Kapitalausstattung ist die MBG ein leistungsfähiges und erfolgversprechendes Förderinstitut, eingebunden in die Mittelstandsförderung des Landes Sachsen-Anhalt durch den Verbund mit der Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH. Die MBG ist zuversichtlich, auch in den nächsten beiden Jahren bei Stabilisierung unseres Geschäftsvolumens gute Chancen zu haben, ein positives Ergebnis erzielen zu können und ihrem Förderauftrag voll gerecht zu werden.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Anschrift: Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 53631 - 0

Fax: (0391) 53631 - 99

Website: www.nasa.de

e-Mail: info@nasa.de

Gründung: 18.09.1995

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 18.09.1995

Stammkapital in TDM: 1.000

Gesellschafter

	TDM	%
Land Sachsen-Anhalt	1.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) nach den gesetzlichen Grundlagen im Land Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des ÖPNV.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen und alle Maßnahmen durchführen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu gründen, sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Beteiligungen

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Klaus Rüdiger Malter

Gesellschaftervertreter des Landes

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu neun Mitgliedern, von denen fünf dem

- für Landesentwicklung und Verkehr,
- für Wirtschaft und Arbeit,
- für Landwirtschaft und Umwelt,
- für Finanzen und
- für Kultus

zuständigen Ministerien angehören und von der Landesregierung entsandt und abberufen werden. Zwei Mandate werden für namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit Sach- und Fachkunde und zwei weitere Mandate für Vertreter aus dem Kreis der Kommunen oder ÖPNV-Zweckverbände vorgehalten. Die Mitglieder, die die vier letztgenannten Mandate besetzen, werden von der Gesellschafterversammlung berufen und abberufen.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **5**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	33,10	12,59	11,99	16,00
Umlaufvermögen	996,92	934,23	762,82	585,00
Eigenkapital	754,06	634,31	538,18	335,00
Gezeichnetes Kapital	511,29	511,29	511,29	511,00
Rückstellungen	60,81	197,37	152,71	148,00
Verbindlichkeiten	215,15	115,14	83,92	117,00
Bilanzsumme	1.030,02	946,82	774,80	600,00
Treuhandvermögen/Treuhandverbindlichkeiten	8.719,27	5.398,52	27.686,86	

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	1.478,99	1.505,91	1.492,44	1.425,00
Sonstige betriebliche Erträge	180,55	159,99	246,77	218,00
Personalaufwand	1.225,77	1.298,75	1.326,25	1.439,00
Abschreibungen	6,96	9,92	7,04	22,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	584,95	603,01	517,57	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	333,37	390,17	305,60	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,33	0,02	
Jahresergebnis	119,75	96,13	202,26	-15,00
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	1.438,00	1.417,00	1.438,00	1.406,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	24	27	29	24
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	13	14	14	12
Männer	11	13	15	12
Auszubildende gesamt	3	3	4	2
weiblich	3	2	2	1
männlich	0	1	2	1
Schwerbehinderte gesamt	1	1	0	0
weiblich	1	1	0	0
männlich	0	0	0	0

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die NASA GmbH erbringt für das Land Sachsen-Anhalt nach Maßgabe eines Geschäftsbesorgungsvertrages Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Im Rahmen des über jeweilige Wirtschaftspläne am Jahresanfang zu definierenden Aufwandes, der einen Gewinnaufschlag enthält, erstattet der Auftraggeber (Land Sachsen-Anhalt) der NASA GmbH den geplanten Aufwand nach Rechnungsstellung. In der Rechnungsstellung sind die gemäß § 8 des Geschäftsbesorgungsvertrages aus der Betreuung des Treuhandvermögens erwirtschafteten Zinsen berücksichtigt. Diese Mittel werden wie eine Zuweisung des Auftraggebers behandelt. Der aktuelle, seit dem 01.01.2005 geltende Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt über die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des ÖPNV hätte erstmals zum 31.12.2007 gekündigt werden können. Da keine Kündigung ausgesprochen wurde, verlängert er sich automatisch um jeweils 12 Monate, sofern in Zukunft keine Kündigung ausgesprochen wird.

Ertragslage

Jahresergebnis

Die Umsatzerlöse aus den Dienstleistungen nach dem ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt betragen 1,468 T€ (Vorjahr: 1.506 T€). Unter Berücksichtigung der um die neutralen Posten bereinigten betrieblichen Erträge (1.660 T€) und Aufwendungen (1.818 T€) wurde ein Betriebsergebnis von -158 T€ erzielt. Nach Berücksichtigung des Zinsergebnisses und des Abzugs der Betriebssteuern weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 120 T€ aus. Die Ergebnisentwicklung der NASA GmbH im Jahr 2008 trägt damit dem Anspruch des Landes Rechnung, dass Zuschüsse und Aufwand in einem weitgehend ausgeglichenen Verhältnis stehen. Den leicht zurückgegangenen Zinseinnahmen (333 T€, Vorjahr 390 T€) stehen höhere Investitionen als im Vorjahr gegenüber. Wie schon im Vorjahr kommt es im Jahr 2008 zu einer erheblichen Steuerzahlung, da die aus den Vorjahren erwirtschafteten Verluste weitgehend ausgeglichen sind (55 T€, Vorjahr 48 T€).

Ausbildung

Die NASA GmbH leistet angesichts ihrer Größe und Mitarbeiterzahl einen überproportionalen Beitrag, Jugendlichen eine attraktive Ausbildung zukommen zu lassen. Durch die offensive Ansprache von Studenten im Wege von Praktika und studentischen Aushilfstätigkeiten konnten in der Vergangenheit einerseits qualifizierte Nachwuchskräfte für die NASA GmbH gewonnen werden. Andererseits werden dadurch – in bescheidenem Umfang – Signale gegeben, dass auch in unserer Region qualifizierte Arbeitskräfte eine attraktive berufliche Perspektive haben. Schließlich besteht durch die Beschäftigung der Studenten die Möglichkeit, Fragestellungen und Projekte vorbereitend strukturieren zu können.

Bedeutende Tätigkeiten im Jahr 2008

Abwicklung von Verkehrsverträgen mit Eisenbahnverkehrsunternehmen

Die NASA GmbH betreute folgende Verkehrsverträge:

SPNV-Netz	Betreiber	Laufzeit von	Laufzeit bis
LSA	DB Regio AG	01.01.2003	12/2015
Nordharz	Veolia Sachsen-Anhalt GmbH	11.12.2005	12/2017 *
Altmark-Börde-Anhalt	DB Regio AG Elbe-Saale-Bahn	10.12.2006	12/2018
Sachsen-Anhalt-Süd	DB Regio AG Burgenlandbahn	01.01.2007	12/2018

* Kündigungsoption zum 01.01.2014 (nach 8 Jahren Laufzeit)

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Angebotsplanung und Bestellvolumen

Im Kalenderjahr 2008 bestellte die NASA GmbH für das Land Sachsen-Anhalt SPNV-Leistungen im Umfang von 24,026 Mio. Zugkilometer (Zugkm). Damit sank das Bestellvolumen um ca. 4 % gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig reduzierte sich der Zuschuss von zunächst 257,3 Mio. € im Jahr 2007 auf 248,84 Mio. € im Folgejahr.

Es wurden 2008 bestellt:

bei der DB Regio AG 16,439 Mio. Zugkm

bei der DB Regio AG Burgenlandbahn 1,500 Mio. Zugkm

bei der Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH 2,901 Mio. Zugkm

bei der DB Regio AG Elbe-Saale-Bahn 3,186 Mio. Zugkm.

In Abarbeitung des ÖPNV-Plans wurden zum Dezember 2008 folgende wesentliche Fahrplanänderungen umgesetzt: Direktverbindung mit HEX Bernburg - Halle in Verbindung mit einem 1-Stunden-Takt zwischen Könnern und Halle, verkürzte Reisezeiten zwischen Halberstadt und Vienenburg in Folge des Streckenausbaus, zusätzliche Züge zwischen Dessau und Lutherstadt Wittenberg zur verbesserten Erreichbarkeit der dort haltenden Fernverkehrszüge.

Wie bereits im Vorjahr hatten die Reisenden wiederum die Möglichkeit, sich zu den rechtzeitig vor Fahrplanwechsel im Internet veröffentlichten Fahrplänenentwürfen zu äußern.

Zu überregional bedeutenden Veranstaltungen (z. B. Sachsen-Anhalt-Tag in Merseburg, Luthers Hochzeit in Lutherstadt Wittenberg, Walpurgisnacht in Thale) bestellte die NASA GmbH bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen Sonderverkehre.

Qualitätskontrolle

In allen Verkehrsverträgen sind Rahmenbedingungen für die Qualitätssicherung fixiert. In 2008 konzentrierte sich die NASA GmbH verstärkt auf Qualitätskontrollen vor Ort. Durch intensive Auswertungen der Ergebnisse mit den Unternehmen konnten Qualitätsverbesserungen erzielt werden. Durch den gleichzeitigen Abgleich der Feststellungen mit den Dokumentationen konnte das umfangreiche transparente Berichtswesen der Unternehmen weiter entwickelt werden.

Tarifmaßnahmen Bahn/Bus

Die Tarifinitiativen Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg (ABW-Tarif) und Magdeburg und Umland (MUM-Tarif) sowie, in Kooperation mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund, das „Schülerferienticket“ konnten im engen Zusammenwirken mit den Aufgabenträgern des ÖSPV und den Verkehrsunternehmen unter Moderation der NASA fortgesetzt werden.

In der Folge der in 2007 erfolgten Kreisgebietsreform wurden zum 01.10.2008 die ÖPNV-Leistungen des ehemaligen Landkreises Bernburg (jetzt Salzlandkreis) in den MUM-Tarif einbezogen. Ende 2008 schied dieser Bereich dann aus dem ABW-Tarif aus.

Seitens des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr erfolgten Abstimmungsgespräche des Ministers, Herrn Dr. Daehre, mit den Hauptverwaltungsbeamten des Untersuchungsgebiets zur Vorbereitung eines Verkehrsverbunds in der Region um Magdeburg. Im Berichtszeitraum wurde dabei die grundlegende Entscheidung getroffen, in der Region um Magdeburg die Arbeiten für einen Verkehrsverbund (Arbeitstitel marego) voran zu treiben. Gesellschafter des Verbunds werden die beteiligten Verkehrsunternehmen sein (Unternehmensverbund). Die Arbeiten zielen darauf, bis Mitte 2010 mit der Einführung des Verbundtarifs das grundlegende Element für diesen Verkehrsverbund zu schaffen.

Das landesweite Nahverkehrs-Informationssystem „INSA“

Die NASA GmbH betreibt im Auftrag des Landes gemeinsam mit den konzessionierten Verkehrsunternehmen und dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) das landesweite Nahverkehrs-Informationssystem (Fahrplanauskunft); www.insa.de zählt täglich mehr als 5.000 Nutzer. INSA bietet eine komfortable durchgängige (über mehrere Verkehrsmittel hinweg) Verbindungssuche von und zu Adressen. Haltestellenumgebungskarten erleichtern die Orientierung. Die deutschlandweite elektronische Fahrplaninformation DELFI ist in INSA eingebunden, so dass INSA auch bundesweite Auskünfte bietet.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Gemeinsam mit dem Landesverband für Blinde und Sehbehinderte wurde eine spezielle barrierefreie Version entwickelt. Die INSA-Telefonauskunft ist über die landesweit einheitliche Telefonnummer 01805/331010 in der Zeit von 4 bis 24 Uhr erreichbar.

Zwischen 0 und 4 Uhr nimmt der Anrufbeantworter Rückrufwünsche entgegen. INSA ist im Auftrag von Verkehrsunternehmen Dienstleister für flexible Bedienformen in bereits 7 Landkreisen und nimmt telefonisch monatlich rund 2.200 Bestellungen für Rufbusse, Anrufsammeltaxis, Anruflinientaxis an und leitet sie an über 25 Verkehrs- und beauftragte Taxiunternehmen weiter. Die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) nutzen die INSA-Dienste in den Abendstunden und am Wochenende. INSA bietet Fahrgästen der HSB neben der üblichen Auskunft Informationen zur HSB, zu Sonderzügen und Veranstaltungen im Harz und nimmt Kundenanfragen sowie Bestellungen für HSB-Printmedien entgegen.

Die NASA erweitert INSA über das Projekt „Regio-Info“ gegenwärtig zu einer Zentrale für Echtzeit-Betriebslagedaten. Diese aktuellen Betriebslagedaten sollen zukünftig über das Internet, dynamische Fahrgastinformationsanzeigen (DFI) oder auch entsprechende Handydienste den Fahrgästen zur Verfügung gestellt werden und bilden die Grundlage für eine unternehmensübergreifende Anschlussicherung.

Die Leipziger Verkehrsbetriebe nutzen inzwischen die ausgebaute INSA-Datenmanagementzentrale für „Echtzeiten“ für die Bündelung von Echtzeit-Betriebslagedaten im Vorhaben „Mosaïque“ mit und beteiligen sich daran finanziell.

ÖPNV-Plan

Im Jahr 2008 wurden weitere Projekte des ÖPNV-Plans begonnen bzw. umgesetzt, und zwar zum Schnittstellenprogramm, zur Eisenbahninfrastruktur, zur Fahrgastinformation, im Tourismusverkehr und in den Tarifkooperationen. Der ÖPNV-Plan wird 2009 fortgeschrieben; im Jahr 2008 wurde eine frühzeitige Beteiligung durchgeführt und die erste Entwurfsfassung erstellt.

Infrastrukturausbau

Die NASA bestellt SPNV auf einem Netz von etwa 1.680 Streckenkilometern mit 321 Bahnstationen (Stand Ende 2008). Sie führt den konstruktiven Dialog mit der DB Netz AG sowie DB Station und Service AG mit dem Ziel, die Infrastruktur gemäß den Anforderungen aus dem ÖPNV-Plan des Landes weiter auszubauen. Ungeachtet dessen liegt die Verantwortung für die Infrastruktur beim Bund und seinen Unternehmen.

Streckeninfrastruktur

Im Vergleich zu 1997 sind in der qualitativen Entwicklung der Schieneninfrastruktur leichte Fortschritte zu verzeichnen. Das ergab eine Studie, die Ende Dezember 2008 im Auftrag der NASA fertig gestellt wurde. Dennoch bestehen gegenwärtig immer noch mehr als 550 Mängelstellen mit zum Teil erheblichen Geschwindigkeitsreduzierungen. Größere Verbesserungen sind im Regionalnetz zu verzeichnen. Demgegenüber sind im Fern- und Ballungsnetz die positiven Effekte noch nicht so spürbar, obwohl die DB Netz AG intensiv an der Planung und am Bau weiterer elektronischer Stellwerke (ESTW) arbeitet. Damit einher geht der Ausbau bzw. die Ertüchtigung der Zulaufstrecken. Erkennbare Verbesserungen bezüglich der Betriebsqualität und der Fahrgeschwindigkeiten sind hier aber erst nach 2010 zu erwarten. Die NASA wirkt darauf ein, dass nicht nur rein wirtschaftliche Aspekte der DB AG, sondern auch landespolitische Ziele wie die Vorhaltung ausreichender Kapazitäten für zukünftige Angebotskonzepte sowie möglichst barrierefreie Zuwegungen zu den Bahnsteigen berücksichtigt werden. Um hierbei schneller und zielgerichteter Fortschritte zu erreichen, haben das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr sowie der Vorstand des DB-Konzerns im Dezember 2008 die Einrichtung einer gemeinsamen Projektgruppe „Bahnstrategie Sachsen-Anhalt“ vereinbart. Deren Aufgabe soll es vor allem sein, die Anforderungen aus dem ÖPNV-Plan des Landes mit der Ausbaukonzeption der DB Netz AG in Einklang zu bringen und für deren Umsetzung feste Zeiträume zu vereinbaren.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Das Land Sachsen-Anhalt wird sich weiterhin mit Zuschüssen am Streckenausbau beteiligen, um zukünftig gerade auch auf den Strecken des Regionalnetzes mindestens 80 km/h bzw. 120 km/h schnell fahren zu können. Dies betraf 2008 insbesondere die Strecken Schönebeck – Güsten, Magdeburg – Oebisfelde und Aschersleben – Köthen – Dessau. Das entsprechende Projekt für die Strecke Magdeburg – Halberstadt befindet sich bereits im Stadium der Entwurfsplanung. Im Regionalnetz konnten 2008 auf Grund weiterer Verbesserungen der Infrastruktur neue Konzepte umgesetzt werden.

So wurde nach Einbau einer neuen Weichenverbindung in Könnern im Dezember die durchgehende Regionalbahnlinie Halle – Könnern – Bernburg in Betrieb genommen. Ebenfalls ab Dezember 2008 wurde durch den nun zulässigen durchgehenden Einsatz der Neigetchnik bei den Regionalexpresszügen Halle – Halberstadt – Hannover die Voraussetzung für einen neuen RE-Halt in Gatersleben geschaffen. Das im Bahnhof Güsten errichtete moderne elektronische Stellwerk schafft im Bereich Aschersleben-Bernburg-Schönebeck die Voraussetzung für eine künftige Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h, dazu sind allerdings 2009 noch ergänzende Arbeiten vorwiegend an Bahnübergängen nötig.

Das Land gewährte 2008 über die NASA GmbH für Streckenausbaumaßnahmen Fördermittel in Höhe von 1,450 Mio. €, darunter für Restarbeiten an der neuen S-Bahn-Strecke Halle (Saale) – Leipzig 0,990 Mio. €. Das Verständnis des Landes ist es dabei, mit ergänzenden komplementären Zuschüssen Projekte zu initiieren bzw. zu unterstützen, die ansonsten im Wesentlichen aus Eigenmitteln der DB Netz AG und mit Fördermitteln des Bundes finanziert werden. Zum Projekt „Ausbau der Strecke Magdeburg – Halberstadt für eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h“ waren 2008 weitere Detailuntersuchungen zur Präzisierung der Vorentwurfsplanung notwendig. So musste u. a. die zukünftige Lage des neuen Bahnsteigs am Bahnhof Langweddingen unter Berücksichtigung komplizierter technischer Rahmenbedingungen sowie des dort geplanten kommunalen Schnittstellenprojektes gutachterlich geprüft werden. Die Entwurfsplanung wird absprachegemäß zunächst vollständig vom Land finanziert. Parallel führte die NASA weitere Gespräche mit den anliegenden Kommunen zur besseren Anbindung der Gemeinden an die SPNV-Zugangsstellen über das Schnittstellenprogramm.

Ausbau wichtiger Eisenbahnknoten

Im Gegensatz zum Zustand der Strecken des Regionalnetzes besteht hinsichtlich der Strecken des Fern- und Ballungsnetzes deutlich höherer Handlungsbedarf zur Verbesserung der Situation. Die DB AG konzentriert dazu weiterhin ihre Investitionen auf die Errichtung elektronischer Stellwerke in den Eisenbahnknoten sowie auf die jeweiligen Zulaufstrecken. Die NASA GmbH wirkte darauf ein, dass nicht nur rein wirtschaftliche Aspekte der DB AG, sondern auch landespolitische Ziele wie die Vorhaltung ausreichender Kapazitäten für zukünftige Angebotskonzepte sowie möglichst barrierefreie Zuwegungen zu den Bahnsteigen berücksichtigt werden. Das elektronische Stellwerk (ESTW) Stendal ging zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 in Betrieb. Die NASA GmbH koordinierte für den damit verbundenen umfangreichen Schienenersatzverkehr (SEV) die komplexen Abstimmungen mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen und der DB Netz AG. Restarbeiten, insbesondere an Stationen der Strecken, sind noch 2009 erforderlich. Die von der NASA GmbH geforderte Erhöhung der Streckengeschwindigkeit auf 160 km/h ist von der Trassierung her gegeben, bedarf jedoch hinsichtlich der sicherheitstechnischen Anforderungen weiterer baulicher Maßnahmen.

Im Knoten Magdeburg wurde der Umbau des Gleisbereiches im Hauptbahnhof von und nach Magdeburg-Sudenburg als erste Bauetappe erfolgreich abgeschlossen. Als nächster Bauabschnitt folgt die Erneuerung der Brücken über die Ernst-Reuter-Allee und über die Ehle bei Biederitz. Dank umfangreicher vorbereitender Abstimmungen verlief der SPNV während der Bauzeit weitgehend planmäßig. Tangierende Schnittstellenprojekte der Landeshauptstadt Magdeburg im unmittelbaren Bahnhofsumfeld befinden sich in der Vorabstimmung. Land und NASA GmbH bemühten sich im Berichtszeitraum intensiv darum, dass zeitgleich mit der vorgesehenen Erneuerung der Brücken über die Ernst-Reuter-Allee alle Bahnsteige des Hauptbahnhofs erneuert und deren barrierefreie Erreichbarkeit hergestellt wird. Beide Aspekte konnten in die laufende Planungsstellung integriert werden.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Die fachlich konstruktive Position der NASA GmbH in dem Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Knotens Dessau-Roßlau führte zu umfangreichen Abstimmungen mit dem Eisenbahnbundesamt in Bonn sowie der DB Netz AG. Im Ergebnis soll nun eine Reihe bisher nicht berücksichtigter Forderungen der NASA GmbH beim Ausbau bis 2012 berücksichtigt werden. Bei den Planungen der DB AG zum elektronischen Stellwerke in Halle (Saale) tritt die NASA dafür ein, die Durchbindung der S-Bahn Leipzig – Halle bis nach Nietleben zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu gewährleisten. Dies soll nach Aussage der DB Netz AG nun bis 2015 erreicht realisiert werden.

Neu- und Ausbau von Zugangsstellen

Das Bahnhofsprogramm wurde im Berichtsjahr mit 3,17 Mio. € gefördert. Das ist deutlich mehr als im Vorjahr und erreichte erstmalig das in der Rahmenvereinbarung mit der DB Station&Service AG vereinbarte Ziel, jährlich mindestens 3,0 Mio. € an Landeszuwendungen zur Mitfinanzierung von Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen an Verkehrsstationen zur Verfügung zu stellen. Zur Beschleunigung und strafferen Führung der Projekte beauftragten die NASA und die DB Station&Service AG im November 2008 eine externe Projektsteuerung für das gemeinsame Bahnhofsprogramm.

Abgeschlossen wurden in 2008 die Projekte Neubau von Außenbahnsteigen in Demker, Eickendorf und Oschersleben, Erneuerung Bahnsteigdach 4/5 in Stendal sowie in Magdeburg Hbf der Bau einer Rampe für die Bahnhofsmission. Mit dem Umbau des Tunnelbahnhofs Halle-Neustadt wurde begonnen. Weitergeführt oder begonnen wurden Planungen an den Zugangsstellen Schönebeck-Salzelmen (Bahnsteigneubau und behindertengerechter Zugang), Goldbeck (Bahnsteigneubau) und Stendal (Bahnsteigdächer, Bahnsteige, Tunnel). Trotz intensiver Bemühungen gelang es 2008 noch nicht, die neuen Bahnsteige in den Bahnhöfen Osterburg und Ilseburg barrierefrei auszustatten. Grundsätzlich besteht zur Nachrüstung dieser Aufzüge Einvernehmen zwischen der DB Station&Service AG und dem Land, die bauliche Umsetzung soll in 2009 erfolgen. Im Jahr 2008 gingen nach längerer Vorbereitungszeit neue moderne Fahrgastinformationsanzeigen in Dessau, Köthen, Schönebeck, Weißenfels und Wernigerode in Betrieb. Erste Fördermittel wurden für die Errichtung von Informationsstelen für die Pilotstrecken Stendal – Geestgottberg und Halle – Berge-Kelbra bereitgestellt. Die Aufstellung soll im ersten Halbjahr 2009 erfolgen.

Kommunales Schnittstellenprogramm

Für das seit 1997 von der NASA GmbH planerisch und fachlich betreute Schnittstellenprogramm des Landes wurden im Geschäftsjahr für 22 Projekte 6,216 Mio. € an die Antragsteller ausgezahlt. Abgeschlossen wurden die Projekte in Burgkernitz (P+R, B+R, Bushaltestelle) und Benneckenstein, Nachterstedt und Wernigerode.

Begonnen bzw. weitergeführt wurden die Vorhaben in Aschersleben, Bad Dürrenberg, Bitterfeld, Dessau, Gröbers, Güsen, Halberstadt, Halle, Ilseburg, Leißling, Merseburg, Nemsdorf-Göhrendorf, Oschersleben und Lutherstadt Wittenberg. Bedeutsam war die Inbetriebnahme der Tunnelverlängerung und des P+R-Platzes in Wernigerode im Dezember 2008. Planerisch gelungen, weist dieses Projekt nach, dass bei konstruktivem Zusammenwirken von DB AG, Kommunen und Land/NASA GmbH auch unter komplizierten rechtlichen Rahmenbedingungen Projekte zum gemeinsamen Nutzen umsetzbar sind. Aufbauend auf diesen Erfahrungen werden vergleichbare Projekte in Aschersleben, Lutherstadt Wittenberg und Stendal unter Mitwirkung und Koordinierung der NASA GmbH vorbereitet.

Harzer Schmalspurbahnen GmbH

Die Zusammenarbeit mit der HSB wurde gemäß dem Vertrag des Landes fortgesetzt. Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Ländervertrag mit der HSB erfüllt im Landesauftrag die NASA. In diesem Zusammenhang wurden in 2008 der HSB 5,013 Mio. € zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus unterstützte das Land mit etwa 2,13 Mio. € u. a. Modernisierungen am Streckennetz der HSB in Sachsen-Anhalt.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Barrierefreier Zugang zum SPNV

Mit Zunahme des Durchschnittsalters der Bevölkerung ist die Gewährleistung des barrierefreien Zugangs zum ÖPNV für mobilitätseingeschränkte Personen und für Bürger mit Handicap ein wachsender Anspruch an die Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund erarbeitete der Allgemeine Behindertenverband Sachsen-Anhalt e.V. (ABISA) 2008 im Auftrag der NASA eine Studie zur Einschätzung des Zustandes aller in Betrieb befindlichen SPNV-Zugangsstellen des Landes. Untersucht wurde die Barrierefreiheit aus der Sicht der Betroffenen selbst. Die Studie ist Basis für ein Handlungskonzept, das 2009 erarbeitet und Eingang in das gemeinsame Bahnhofsprogramm mit der DB Station&Service AG finden soll.

EU-Forschungsprojekt „Revita“

Das im Jahr 2006 begonnene EU-Forschungsprojekt „Revita“ wurde 2008 abgeschlossen. Ziel war es, Nutzungskonzepte für ausgewählte kleine und mittlere Bahnhöfe und deren Umfeld – insbesondere in touristischen Regionen – zu entwickeln und auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu prüfen. In diesem Zusammenhang wurden für die Standorte Burgkernitz, Ilsenburg und Thale pilothaft umsetzungsreife Konzepte erarbeitet. Die Ergebnisse von „Revita“ wurden im Rahmen eines Workshops am 15. Mai 2008 in Magdeburg der Öffentlichkeit vorgestellt, zu dem alle Landkreise sowie Städte und Gemeinden mit Bahnhofsgebäuden eingeladen waren. Aufbauend auf den vorliegenden Planungs- und Betriebskonzepten wurde in Burgkernitz und Ilsenburg bereits mit der baulichen Umsetzung begonnen. Hierfür wurden in 2008 Landesmittel in Höhe von 0,490 Mio. € durch die NASA GmbH zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der positiven Resonanz auf das Revita-Projekt plant das Land Sachsen-Anhalt, die Umgestaltung weiterer Empfangsgebäude analog zu fördern. Eine Broschüre informiert über die verschiedenen Fördermöglichkeiten.

Förderung technischer Denkmäler

Im Auftrag des Landes betreut die NASA GmbH seit 2008 das Zuwendungsverfahren zur Förderung technischer Denkmäler in Sachsen-Anhalt. Im Rahmen dieses Programms können im Landesinteresse erhaltene technische Denkmäler nach Einzelfallentscheidung durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr gefördert und bei der NASA entsprechende Förderanträge eingereicht werden. Für das Programm wurden im Berichtsjahr 132 T€ bewilligt.

Marketing (Information und Werbung)

2008 ist wiederum zusammen mit der DB Regio AG, der Burgenlandbahn, der Elbe-Saale-Bahn sowie mit der Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH landesweit ein umfangreiches, vielfältiges Marketingprogramm zur aktiven Vermarktung der Angebote des SPNV unter teilweiser Einbeziehung des ÖSPV durchgeführt worden.

Finanzlage

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2008 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 176 T€ (Vorjahr: 15 T€). Die Investitionen betrugen im Geschäftsjahr 27 T€ (Vorjahr 11 T€). Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft zum 31.12.2008 betrug 604 T€, gegenüber 456 T€ zum Vorjahresstichtag. Dem stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 215 T€ gegenüber. Die Finanzlage der Gesellschaft bleibt damit geordnet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft wuchs 2008 wiederum geringfügig von 947 T€ auf 1.025 T€. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg auf rund 73 % (Vorjahr 67 %). Der wesentliche Anteil des Vermögens ergibt sich mit 604 T€ aus den flüssigen Mitteln. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 3,23 %. Das Anlagevermögen der NASA GmbH beschränkt sich auf die für einen Geschäftsbetrieb dieser Art übliche Büro- und Geschäftsausstattung.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH in Insolvenz

Anschrift: Nalepastraße 10 -50
12459 Berlin

Gründung: 27.11.1991

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 27.11.1991

Stammkapital in T€: 25,56

Gesellschafter	T€	%
Freistaat Sachsen	7,67	30,00
Land Sachsen-Anhalt (Ministerium der Finanzen)	4,81	18,80
Land Brandenburg	4,19	16,40
Freistaat Thüringen	3,73	14,60
Land Mecklenburg-Vorpommern	2,97	11,60
Land Berlin	2,20	8,60

Die Geschäftstätigkeit wurde im Jahr 2004 mit der Insolvenz eingestellt.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)

Anschrift: Friedrichswall 10
30159 Hannover

Telefon: (0511) 361-0

Fax: (0511) 361-2502

Website: www.nordlb.de

E-Mail: info@nordlb.de

Gründung: 01.07.1970

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 14.02.1992

Stammkapital in T€: 1.085.483,13

Gesellschafter

	T€	%
Land Niedersachsen	453.158,23	41,75
Sparkassenverband Niedersachsen	404.332,37	37,25
Land Sachsen-Anhalt	89.583,34	8,25
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	81.700,50	7,53
Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern	56.708,70	5,22

Gegenstand des Unternehmens

Die Nord/LB ist die gemeinsame Landesbank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie der Sparkassenverbände der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Die Nord/LB ist eine Universalbank im Norden Deutschlands sowie in Nord- und Osteuropa. Als Landesbank der Bundesländer Niedersachsen und Sachsen-Anhalt unterstützt sie die öffentliche Hand bei Finanzierungen. Sie übernimmt in den Bundesländern Niedersachsen (46 Sparkassen, davon 13 betreut durch die Bremer Landesbank), Sachsen-Anhalt (13 Sparkassen) und Mecklenburg-Vorpommern (10 Sparkassen) die Aufgabe einer Sparkassenzentralbank. Bedingt durch ihre Entstehungsgeschichte betätigt sie sich außerdem in der Region Braunschweig als Sparkasse.

Beteiligungen

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Vorstand

Dr. Gunter Dunkel (Vorsitzender)
Christoph Schulz (Stellv. Vorsitzender)
Eckhard Forst
Dr. Hinrich Holm
Dr. Johannes-Jörg Riegler

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus:

1. dem jeweils zuständigen Mitglied der Landesregierungen der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt,
2. dem Vorsteher des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes (NSGV),
3. den Geschäftsführern des Sparkassenbeteiligungsverbandes Sachsen-Anhalt (SBV) und des Sparkassenbeteiligungs-zweckverbandes Mecklenburg-Vorpommern (SZV),
4. 7 weiteren Mitgliedern, die von den Trägern für die Dauer von vier Jahren nach folgendem Schlüssel berufen werden:
 - a) 4 Mitglieder vom Land Niedersachsen,
 - b) 3 Mitglieder vom NSGV.
5. Vertretern der Beschäftigten der Bank, die zusammen den dritten Teil der Mitglieder stellen und in den Aufsichtsrat gemäß dem anzuwendenden Personalvertretungsrecht entsandt werden.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **1**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss besteht aus den Mitgliedern des Aufsichtsrates kraft Amtes gemäß § 10 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3, einem weiteren, vom Land Niedersachsen zu bestimmenden Mitglied des Aufsichtsrats sowie zwei dem Aufsichtsrat angehörenden Beschäftigten der Bank, die auf Vorschlag der Vertreter der Beschäftigten im Aufsichtsrat von diesem gewählt werden. Vorsitzender ist das zuständige Mitglied der Landesregierung des Landes Sachsen-Anhalt.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **1**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Trägerversammlung

Jeder Träger entsendet bis zu 2 Vertreter in die Trägerversammlung. Die Vertreter jedes Trägers können ihre Stimme nur einheitlich abgeben.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **2**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007
Forderungen an Kreditinstitute	40.952,25	41.131,31
Forderungen an Kunden	64.883,79	60.640,62
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	41.681,47	42.729,95
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.511,94	48.925,61
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	45.849,09	41.162,17
Verbriefte Verbindlichkeiten	49.807,32	48.489,98
Eigenkapital	5.383,96	5.446,68
Stammkapital	1.085,48	1.085,48
Bilanzsumme	164.307,16	161.413,95

G&V

	2008	2007
Zinserträge	7.048,31	6.764,45
Zinsaufwendungen	6.112,47	5.955,37
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	100,09	219,01
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0,00	0,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007
Anzahl (Stichtag)	3.899	3.714
Geschäftsführung	7	7
Frauen	2.072	1.971
Männer	1.827	1.743
Auszubildende gesamt	193	184
weiblich	103	110
männlich	90	74

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008 und Ausblick

Aufgrund ihres kundenorientierten, an der Realwirtschaft orientierten Geschäftsmodells ist die NORD/LB von der Finanzmarktkrise nur indirekt betroffen. Sie hat die Auswirkungen der Finanzkrise in den Jahren 2007 und 2008 zwar deutlich an den Märkten zu spüren bekommen, hat sie aber durch ihr erfolgreiches operatives Geschäft bewältigen können. Im Geschäftsjahr 2008 haben die operativen Erträge aus dem Kundengeschäft die Auswirkungen der Finanzkrise und gestiegene Risikovorsorge kompensieren können. Die NORD/LB hat deshalb für das Geschäftsjahr 2008 erneut ein positives Ergebnis sowohl vor als auch nach Steuern vorlegen können.

Ausblick

Die Finanzmarktkrise hat sich auch im Jahr 2009 spürbar auf die Märkte ausgewirkt. Mit dem Übergreifen der Finanzkrise auf weite Teile der Realwirtschaft steht auch eine kundenorientierte Geschäftsbank wie die NORD/LB, die bislang eher indirekt von Marktverwerfungen betroffen war, vor neuen Herausforderungen. Aufgrund der konservativen Risikopolitik und der hohen Qualität der Kunden- und Wertpapier-Portfolios ist davon auszugehen, dass die NORD/LB die aktuellen Marktverwerfungen auch weiterhin bewältigen kann. Trotz eines schwierigen Marktumfelds hat die NORD/LB das Ziel, das Geschäftsjahr 2009 mit einem positiven Ergebnis abzuschließen.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie

(Seit 01.04.2009: Anstalt des öffentlichen Rechts)

Anschrift: Überseering 4
22297 Hamburg

Telefon: (040) 632910 - 0

Fax: (040) 632910 - 78

Website: www.nkl.de

E-Mail: info@nkl.de

Gründung: 04.12.1947

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 13.09.1990

Grundkapital in T€: 1.000,00

Gewährträger

	T€	%
Land Nordrhein-Westfalen	378,40	37,84
Land Niedersachsen	202,10	20,21
Freie und Hansestadt Hamburg	158,70	15,87
Land Berlin	64,80	6,48
Land Schleswig-Holstein	56,30	5,63
Land Sachsen-Anhalt	36,70	3,67
Land Brandenburg	34,30	3,43
Land Mecklenburg-Vorpommern	29,00	2,90
Saarland	21,10	2,11
Freie Hansestadt Bremen	18,60	1,86

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist gemäß § 1 Abs. 2 des Staatsvertrages über die NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie die Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und Spielergänzungen (Zusatzspielen).

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Vorstand Günther Schneider (Sprecher)
Jan Christiansen

Gewährträgervertreter des Landes Ministerium der Finanzen

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus 11 Mitgliedern:
10 Mitglieder aus den Finanzministerien der Vertragsländer – wobei jedes Land ein Mitglied entsendet – sowie ein weiteres gewähltes Mitglied. Über die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder entscheidet die Gewährträgerversammlung. Jedes Mitglied kann sein Mandat durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden jederzeit niederlegen. Es kann jedes Vertragsland das von ihm entsandte Mitglied und die Gewährträgerversammlung von ihr gewählte Mitglieder jederzeit abberufen.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **1**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **0**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006	30.09.2005
Anlagevermögen	7.290,38	7.818,81	7.283,09	7.884,23
Umlaufvermögen	71.829,96	97.644,30	99.285,35	91.612,58
Eigenkapital	24.760,79	37.097,56	32.264,98	31.818,22
Gezeichnetes Kapital	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Rückstellungen	6.179,62	6.072,03	6.069,29	5.489,99
Verbindlichkeiten	48.558,15	62.511,48	68.379,29	62.420,47
Bilanzsumme	79.498,56	105.697,67	106.731,49	99.749,44

G&V

	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006	30.09.2005
Umsatzerlöse	318.160,33	436.778,54	471.762,17	494.825,76
Umsatzbezogene Aufwendungen	244.450,92	328.617,59	355.810,20	372.565,35
Sonstige betriebliche Erträge	2.146,31	2.409,70	2.034,04	1.983,01
Personalaufwand	4.675,66	4.860,00	5.018,97	4.683,64
Abschreibungen	1.235,77	1.300,69	1.083,51	881,35
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.354,37	12.008,80	12.237,30	12.497,01
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	195,37	164,98	141,79	164,60
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.847,84	2.905,63	2.008,89	1.791,61
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	234,05	247,62	299,33	2,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,70	0,57	0,78	0,47
Jahresergebnis	8.475,79	22.604,89	23.020,80	25.831,48

Beschäftigtenstatistik

	30.9.2008	30.9.2007	30.9.2006	30.9.2005
Anzahl (Stichtag)	51	61	63	63
Geschäftsführung	2	1	2	2
Frauen	26	29	29	29
Männer	25	32	34	34
Auszubildende gesamt	1	2	2	2
weiblich	1	2	2	2
männlich	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	1	2	3	3
weiblich	0	2	3	3
männlich	1	0	0	0

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2008 (119. und 120. Lotterie) wurde im Hauptspiel der NKL ein Absatz von 319 Tsd. Losen erreicht. Von dem Zusatzspiel Renten-Joker konnten insgesamt 1.935 Tsd. Lose abgesetzt werden. Die NKL erzielte mit diesen Absatzergebnissen im Geschäftsjahr 2008 (1. Oktober 2007 bis 30. September 2008) Umsatzerlöse aus Loseinlagen von 317.492 TEUR. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um 27,1 %.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2009 (121. Lotterie – 1. Oktober 2008 bis 31. März 2009) wurden im Hauptspiel der NKL 131 Tsd. Lose abgesetzt. Von der Spielergänzung Millionen-Joker und dem Zusatzspiel Renten-Joker wurden insgesamt 246 Tsd. Lose bzw. 978 Tsd. Lose verkauft. Damit konnten Umsatzerlöse aus Loseinlagen von 134.855 TEUR erzielt werden.

Zum 1. April 2009 wurde die NKL auf Grundlage des zu diesem Zeitpunkt in Kraft getretenen „Staatsvertrags über die NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie“ von einem gemeinschaftlichen Eigenbetrieb in eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts umgewandelt.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2010 (1. April 2009 bis 31. März 2010) wurde die NKL-Rentenlotterie als weitere Klassenlotterie der NKL eingeführt. Trotz dieses neuen Spielangebots wird der Umsatz der NKL voraussichtlich weiter zurückgehen, vor allem wegen der Beschränkungen durch den Glücksspielstaatsvertrag.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

PortGround GmbH Leipzig

Anschrift: P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon: (0341) 224 1154
Fax: (0341) 224 2229
Website: www.portground.com
E-Mail: info@portground.com

Gründung: 06.12.2000

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 06.12.2000

Stammkapital in T€: 500,00

Gesellschafter

	T€	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	500,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen oder für diese Gesellschaften erbringen.

Die Gesellschaft kann Niederlassungen errichten

Geschäftsführung

Bettina Ganghofer

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Anschrift: Turmschanzenstraße 26
39114 Magdeburg

Telefon: (0391) 850 33

Fax: (0391) 850 3401

Website: www.saleg.de

E-Mail: info@saleg.de

Gründung: 03.06.1991

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 03.06.1991

Stammkapital in T€: 9.525,67

Gesellschafter	T€	%
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	5.392,90	56,61
Land Sachsen-Anhalt	2.566,69	26,94
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	1.043,04	10,95
BHW Bausparkasse AG	127,82	1,34
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	127,82	1,34
Bausparkasse Schwäbisch-Hall	109,93	1,15
Gemeinde Barleben	25,56	0,27
Lutherstadt Wittenberg	25,56	0,27
Stadt Gardelegen	25,56	0,27
Stadt Merseburg	25,56	0,27
Stadt Jessen	10,23	0,11
Stadt Halberstadt	7,67	0,08
Gemeinde Reinsdorf	6,65	0,07
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	5,11	0,05
Stadt Dessau-Roßlau	5,11	0,05
Stadt Sangerhausen	5,11	0,05
Stadt Möckern	2,56	0,03
Burgenlandkreis	2,56	0,03
Stadt Güsten	2,56	0,03
Stadt Quedlinburg	2,56	0,03
Stadt Seehausen	2,56	0,03
Stadt Staßfurt	2,56	0,03

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat u. a. die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Conny Eggert
Dipl.-Ing. Rüdiger Schulz

Gesellschaftervertreter des Landes

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern, von denen

- 1 Mitglied dem Finanzministerium,
- 1 Mitglied dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und
- 1 Mitglied dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit angehört. Über die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder entscheidet die Gesellschafterversammlung.

Die Amtszeit eines Mitgliedes endet mit dem Schluss der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Wiederwahl ist zulässig. Bei Mitgliedern, die als Inhaber eines bestimmten Amtes in den Aufsichtsrat gewählt werden, endet die Mitgliedschaft mit dem Ausscheiden aus dem Amt.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **2**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **1**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	10.331,58	10.540,88	10.759,02	12.717,27
Umlaufvermögen	7.676,71	8.205,88	8.398,87	7.747,86
Eigenkapital	11.951,00	12.024,85	12.115,28	11.866,91
Gezeichnetes Kapital	9.525,67	9.525,67	9.525,67	9.525,67
Sonderposten	3.885,70	4.011,38	4.137,07	3.310,00
Rückstellungen	414,28	571,63	643,58	434,20
Verbindlichkeiten	1.765,42	2.146,13	2.284,37	4.687,13
Bilanzsumme	18.016,13	18.754,00	19.180,31	20.466,75
Treuhandvermögen/Treuhandverbindlichkeiten	19.401,07	16.732,46	718.484,77	

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	4.445,43	4.481,54	4.309,08	4.396,60
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-398,63	-427,54	-357,60	-333,72
Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	15,22	56,56
Sonstige betriebliche Erträge	222,19	152,67	756,30	23,11
Aufwendungen für bezogene Leistungen	319,04	316,28	303,61	184,73
Personalaufwand	2.472,64	2.444,20	2.455,58	2.362,31
Abschreibungen	362,50	335,40	326,66	174,82
Sonstige betriebliche Aufwendungen	521,27	597,78	534,27	943,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136,06	143,97	51,05	20,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44,46	45,79	114,57	40,02
Jahresergebnis	469,50	453,20	538,31	249,00
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0,00	0,00	0,00	0,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	45	49	48	50
Geschäftsführung	2	2	2	2
Frauen	25	30	30	31
Männer	20	19	18	19
Auszubildende gesamt	3	3	3	3
weiblich	2	2	2	2
männlich	1	1	1	1
Schwerbehinderte gesamt	1	0	0	0
weiblich	1	0	0	0
männlich	0	0	0	0

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH hat auch im Wirtschaftsjahr 2008 ihre Kompetenz in der Sanierungs- und Entwicklungsträgerschaft und im Stadtumbau unter Beweis gestellt und ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter ausgebaut.

Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010, die von der SALEG gemeinsam mit der Stiftung Bauhaus Dessau im Auftrage des Landes Sachsen-Anhalt organisiert wird, konnten auch im Jahr 2008 weitere Projekte in den beteiligten Städten betreut werden.

Mit der erfolgreichen Teilnahme der SALEG an der europaweiten Ausschreibung des PPP-Projektes Schulen, Paket 2, der Landeshauptstadt Magdeburg konnte die SALEG ihre Kompetenz als Projektmanager bei PPP-Schulprojekten unter Beweis stellen. Die gemeinsam mit der GETEC AG gegründete Projektgesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH hat mit der Realisierungsphase der 5 Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg im abgelaufenen Wirtschaftsjahr begonnen und wird nach der Sanierung dieser Schulen die Bewirtschaftung für 25 Jahre übernehmen.

Ihre Kompetenz für komplexe Erschließungs- und Entwicklungsmaßnahmen konnte die SALEG auch im Jahr 2008 an den Standorten Halle Heide-Süd und Hansehafen Magdeburg weiter festigen.

Ausblick

Für die Geschäftstätigkeit der SALEG bieten sich Chancen bei der Umsetzung dieses Konjunkturpaketes an. In Sachsen-Anhalt sollen in den nächsten zwei Jahren 300-400 Millionen EURO zusätzlich zur Verfügung stehen, die zur Sanierung von Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden sowie in die kommunale Infrastruktur fließen sollen. Als erfahrener Dienstleister für öffentliche und private Auftraggeber ist die SALEG für die Übernahme von Management- und Steuerungsaufgaben zur nachhaltigen Umsetzung dieses Konjunkturpaketes gut aufgestellt und steht den Kommunen zur Umsetzung dieser Ziele zur Verfügung.

Die von der SALEG angebotenen komplexen Dienstleistungen sowohl für kommunale Auftraggeber in der Stadtsanierung und im Stadtumbau wie auch für private Investoren bilden das stabile Rückgrat der Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Die SALEG ist in diesem Bereich fest am Markt etabliert. Die hohen Anforderungen an den Stadtumbau und die Fortführung laufender Sanierungsvorhaben lassen auch weiterhin eine hohe Nachfrage nach Dienstleistungen des Unternehmens erwarten.

Mit der Durchführung der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 gemeinsam mit der Stiftung Bauhaus Dessau wird die SALEG ihren Kompetenzvorsprung in Sachen Stadtumbau bis zum Jahr 2010 noch weiter ausbauen.

Für wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen in Sachsen-Anhalt bietet sich auch künftig eine hoch attraktive Förderkultur. Für die damit verbundenen komplexen Erschließungen und Entwicklungsmaßnahmen hat die SALEG ihr Know-how in den vergangenen Jahren deutlich profiliert und wird sich auch weiterhin offensiv am Markt positionieren. Für PPP-Projekte steht die SALEG als Projektmanager und Berater für alle öffentlichen Institutionen zur Verfügung. Insbesondere für PPP-Schulprojekte bietet die SALEG Realisierungs- und Finanzierungskonzepte an. Ihre Kompetenz auf diesem Gebiet hat sie mit dem PPP-Projekt Schulen, Paket 2, der Landeshauptstadt Magdeburg und der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau in Barleben unter Beweis gestellt.

Eigenwirtschaftliche Investitionen werden neben der weiteren Vermarktung eigener oder im Auftrag erschlossener Wohngrundstücke auch weiterhin Betätigungsfeld der SALEG bleiben, sofern es sich um hochwertige Projekte mit guten Renditeerwartungen handelt. Hier kann das Unternehmen auf seriöse Leistungen und Erfahrungen zurückgreifen.

Die SALEG ist aufgrund ihrer Expertise der Bereiche Stadtentwicklung und Stadtsanierung, PPP-Prozesse und eigenwirtschaftliche Investitionen für diese neue Herausforderung gut aufgestellt.

Die SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH erwartet auf der Grundlage ihrer Unternehmenssituation und unter den gegebenen schlechten Rahmenbedingungen auch für das Jahr 2009 ein positives Geschäftsergebnis.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt

Anschrift: Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon: (0391) 6075 - 30
Fax: (0391) 6075 - 33 3
E-Mail: gs@salus-lsa.de

Gründung: 01.05.1997

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.05.1997

Stammkapital in T€: 25,60

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	25,60	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von akut-stationären, ambulanten und/oder rehabilitativen medizinischen oder sozialen Einrichtungen sowie das Halten oder der Erwerb von Liegenschaften, deren Rekonstruktion oder Errichtung und das Verwalten und Unterhalten dieser Liegenschaften, die den vorgenannten Einrichtungen dienen, dienen oder dienen sollen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung gesundheits- und sozialpolitischer Aufgaben im Lande Sachsen-Anhalt.

Beteiligungen

SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt
SALUS-Praxis GmbH
SALUS-Service GmbH

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Manfred Huppertz
Walter Jaskulski (seit 1.6.2010 stellv. Geschäftsführer)

Gesellschaftervertreter des Landes

Ministerium für Gesundheit und Soziales

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern.
- Drei Mitglieder werden vom Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt,
- ein Mitglied vom Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt bestellt und
- zwei Mitglieder werden in allgemeiner, geheimer, gleicher und unmittelbarer Wahl von allen wahlberechtigten Arbeitnehmern der Betriebe des Unternehmens gewählt.

Eine schriftliche Abberufung und Neubestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates kann von den entsendenden Stellen auch während des Geschäftsjahres erfolgen.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **1**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **3**

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	149.003,39	152.129,59	152.399,14	145.302,47
Umlaufvermögen	54.009,45	51.561,69	54.249,68	48.818,74
Eigenkapital	44.537,39	41.503,27	36.244,52	31.701,52
Gezeichnetes Kapital	25,60	25,60	25,60	25,60
Sonderposten	124.761,05	129.707,96	128.447,13	122.149,31
Rückstellungen	4.994,87	5.608,11	6.944,54	6.546,72
Verbindlichkeiten	29.784,51	27.772,78	35.090,87	33.772,64
Bilanzsumme	204.275,12	204.592,11	206.727,06	194.170,19

G&V

	2008	2007	2006	2005
Erlöse aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen	91.683,39	88.666,33	85.007,30	79.934,51
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-4,05	-21,17	13,61	-28,48
Sonstige betriebliche Erträge	17.143,90	15.754,24	27.312,31	29.578,64
Materialaufwand	17.442,96	16.355,95	15.830,42	14.388,22
Personalaufwand	63.765,42	61.002,22	57.731,61	55.551,62
Abschreibungen	8.717,22	8.426,53	8.542,56	8.380,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.305,58	13.896,82	25.762,50	26.602,89
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	847,85	908,17	643,17	470,08
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	185,00	125,00	162,00	290,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	195,21	219,42	333,07	64,36
Jahresergebnis	3.034,12	5.258,75	4.542,99	4.617,44
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt		487,00	1.175,00	2.380,00
dav. zur Finanzierung von Investitionen		0,00	1.175,00	2.312,00
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse		487,00	0,00	68,00

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	1.826	1.772	1.725	1.668
Geschäftsführung	2	2	2	2
Frauen	1.237	1.150	1.164	1.133
Männer	589	622	561	535
Auszubildende gesamt	35	35	32	22
weiblich	17	18	18	11
männlich	18	17	14	11
Schwerbehinderte gesamt	66	67	67	46
weiblich	41			
männlich	25			

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2008/2009 und Ausblick

Im Laufe des Jahres 2008 wurde eine Nachsorgeambulanz für den Bereich der Forensischen Psychiatrie mit zwei Niederlassungen in Magdeburg und Halle aufgebaut.

Schwerpunktmäßig wirkt sich im Geschäftsjahr 2008 der Anstieg der Personalkosten auf das Betriebsergebnis aus. Sie erhöhten sich um 4,5 % auf 63,8 Mio. €. Der Anstieg ist auf Tarifänderungen und Neueinstellungen zurückzuführen.

Die große Abhängigkeit des Jahresergebnisses von der Ergebnisentwicklung in den Fachklinika hat sich weiter verstärkt. Die Gründe hierfür sind neben einer guten Ertragsentwicklung in den Fachklinika selbst auch darin zu finden, dass die Entwicklung der Ergebnismargen in den Heimverbänden und im Kinder- und Jugendhilfebereich als angespannt bzw. rückläufig zu bezeichnen sind. Um diese Abhängigkeit zu reduzieren, werden verstärkt Angebote im ambulanten Bereich etabliert. Diese Bemühungen werden aber erst nach längeren Zeiträumen mit entsprechenden Anlaufverlusten eigene Ergebnisbeiträge erzeugen. Da darüber hinaus solche Angebote nicht so umsatzstark sind wie stationäre, wird weiterhin versucht werden, die Abhängigkeit von psychiatrischen Angeboten zu mindern, indem somatische Angebote, wegen der Ertragsstärke bevorzugt stationäre somatische Angebote, etabliert werden.

Für das Jahr 2009 werden keine gravierenden Veränderungen erwartet. Lediglich durch den noch ausstehenden Abschluss der Tarifverhandlungen könnten ab dem Jahr 2010 die Personalkosten steigen.

Für die Jahre 2009 bis 2011 sind bedeutende bauliche Investitionen geplant.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt

Anschrift: Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon: (0391) 60753 - 51
Fax: (0391) 60753 - 43
E-Mail: salus.integra@salus-lsa.de

Gründung: 01.01.2001

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.01.2001

Stammkapital in T€: 25,00

Gesellschafter	T€	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, benachteiligte Personen in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Insbesondere sozial benachteiligte Jugendliche, seelisch , geistig oder körperlich behinderte Menschen, straffällig gewordene Jugendliche und Erwachsene sollen so weit gefördert werden, dass eine Berufsausbildung aufgenommen und/oder abgeschlossen werden kann, Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden können oder eine Eingliederung auf einen Dauerarbeitsplatz erfolgen kann. Hierzu soll eine ständige soziale Begleitung angeboten werden, insbesondere durch betreute Wohnformen.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Axel Bruder

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	1.860,81	1.442,87	732,09	695,98
Umlaufvermögen	392,70	491,61	412,21	415,26
Eigenkapital	394,49	901,02	0,00	0,00
Gezeichnetes Kapital	25,00	25,00	25,00	25,00
Sonderposten	19,18	28,71	42,64	11,29
Rückstellungen	89,25	77,12	53,18	62,95
Verbindlichkeiten	741,92	126,14	2.672,47	2.445,96
Bilanzsumme	2.253,52	1.937,00	2.768,29	2.520,20

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	927,58	648,22	898,56	1.004,40
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	2,28	42,48		
Andere aktivierte Eigenleistungen	74,78	395,56	4,70	
Sonstige betriebliche Erträge	498,73	533,13	375,15	290,39
Materialaufwand	407,82	412,75	272,50	507,44
Personalaufwand	1.207,65	1.112,61	892,64	852,90
Abschreibungen	91,35	54,31	48,42	40,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	303,54	271,25	278,60	284,52
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,72	2,07	0,83	0,71
Jahresergebnis	-506,53	2.524,72	-215,03	-391,71
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt			29,00	10,70

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	55	50	46	45
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	17	14	11	10
Männer	38	36	35	35
Auszubildende gesamt	13	12	11	14
weiblich	4	2	2	1
männlich	9	10	9	13
Schwerbehinderte gesamt	10	9	11	4
weiblich	6			
männlich	4			

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2008/2009 und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2008 wurden weiterführende strukturelle, personelle und organisatorische Maßnahmen ergriffen, die der nachhaltigen Sicherung der Handwerksbetriebe und damit der Gesellschaft dienen. Es wird erwartet, dass durch diese in den Folgejahren positive wirtschaftliche Wirkungen erzielt werden.

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

SALUS-Praxis GmbH

Anschrift: Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon: (0391) 60753 - 0
Fax: (0391) 60753 - 33
E-Mail: gs@salus-lsa.de

Gründung: 16.05.2006

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 16.05.2006

Stammkapital in T€: 25,00

Gesellschafter

	T€	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des gesundheitlichen Wohls der Bevölkerung durch den Betrieb von ambulanten, medizinischen Einrichtungen zur Krankenversorgung, insbesondere durch den Betrieb eines oder mehrerer medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

Geschäftsführung

Dr. Bernd Hahndorf
Dr. Gabriele Ulrike Feyler
Walter Jaskulski



Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006
Anlagevermögen	20,51	14,07	0,00
Umlaufvermögen	92,27	45,66	75,13
Eigenkapital	0,00	0,00	22,08
Gezeichnetes Kapital	25,00	25,00	25,00
Rückstellungen	13,26	11,67	3,00
Verbindlichkeiten	254,33	62,08	50,05
Bilanzsumme	267,59	73,74	75,13

G&V

	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	208,01	57,50	
Sonstige betriebliche Erträge	7,06		
Materialaufwand	15,65	1,92	0,00
Personalaufwand	236,32	62,85	0,00
Abschreibungen	24,49	7,32	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	130,76	19,85	3,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,44	0,60	0,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,08	2,25	0,05
Jahresergebnis	-140,80	-36,09	-2,92

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007
Anzahl (Stichtag)	10	4
Geschäftsführung	3	3
Frauen	7	3
Männer	3	1
Auszubildende	0	0
Schwerbehinderte	0	0

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

SALUS-Service GmbH

Anschrift: Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon: (0391) 60753 - 50

Fax: (0391) 60753 - 43

E-Mail: gf.service@salus-lsa.de

Gründung: 05.06.1998

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 05.06.1998

Stammkapital in T€: 25,60

Gesellschafter

	T€	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung von Küchenbetrieben, Restaurations- und Cafeteriabetrieben und damit verbundener Betrieblichkeiten sowie anderer Dienstleistungsbetriebe, die der Versorgung von Patienten, Betreuern, Mitarbeitern und Besuchern der Einrichtungen der SALUS gGmbH dienen. Die Betriebe dürfen auch der Versorgung Dritter dienen.

Geschäftsführung

Axel Bruder

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	53,77	58,71	76,85	69,76
Umlaufvermögen	688,10	743,13	655,48	578,28
Eigenkapital	313,89	264,84	220,57	206,45
Gezeichnetes Kapital	25,60	25,60	25,60	25,60
Rückstellungen	148,44	218,28	155,26	89,50
Verbindlichkeiten	307,36	342,83	360,30	355,35
Bilanzsumme	769,70	825,95	736,13	651,31

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	5.059,41	5.125,75	5.621,35	5.209,17
Sonstige betriebliche Erträge	66,12	62,01	60,56	36,50
Materialaufwand	2.643,00	2.763,07	3.093,22	2.671,71
Personalaufwand	1.617,56	1.598,26	1.567,96	1.592,58
Abschreibungen	21,15	32,12	35,04	30,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	766,61	952,22	970,92	876,38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,09	22,49	3,49	1,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3,98		
Jahresergebnis	49,06	44,27	14,12	43,97

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt 8,00

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	60	59	55	55
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	48	48	44	40
Männer	12	11	11	15
Auszubildende	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	1	0	1	0
weiblich	1			
männlich	0			

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein

Anschrift: Puschkinstraße 19
06108 Halle

Telefon: (0345) 202493 - 4
Fax: (0345) 202493 - 5
Website: www.textilmanufaktur.de
E-Mail: info@textilmanufaktur.de

Gründung: 02.05.1991

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 04.02.1992

Stammkapital in T€: 562,00

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	562,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung sowie der Vertrieb von bildkünstlerischen Gobelins, Applikationsstickereien, Stickereien, Savonnerien, handgewebter Erzeugnisse, die Ausführung textiler Restaurierungen, die Anfertigung historischer Kopien der Textilkunst und ähnlicher Erzeugnisse, die Anwendung historischer textiler Techniken und Anfertigung kunsthandwerklicher Textilien für Ausstattungen jeglicher Art. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig sind.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Liegenschaften erwerben, Verkaufs- oder Zweigstellen im In- und Ausland errichten.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Dirk Willmann

Gesellschaftervertreter des Landes Kultusministerium

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu sechs Mitgliedern.
Davon werden

- vier Mitglieder durch das für Kultus,
- ein Mitglied durch das für Wirtschaft sowie
- ein Mitglied durch das für Finanzen

zuständige Ministerium vorgeschlagen und von der Gesellschafterversammlung berufen.

dav. Anzahl der **Vertreter** des Landes: **2**

dav. Anzahl der **Vertreterinnen** des Landes: **2**



Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Geschäftsentwicklung (in TEUR)

Bilanz

	2008	2007	2006	2005
Anlagevermögen	212,24	150,27	161,00	175,00
Umlaufvermögen	211,51	247,68	150,00	117,00
Eigenkapital	329,43	322,88	266,00	255,00
Gezeichnetes Kapital	562,42	562,42	562,00	562,00
Rückstellungen	32,10	19,83	21,00	13,00
Verbindlichkeiten	62,72	56,77	25,00	29,00
Bilanzsumme	424,25	399,48	312,00	298,00

G&V

	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	250,60	214,20	227,00	188,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-31,34	13,90	-4,00	-13,00
Sonstige betriebliche Erträge	41,42	35,70	37,00	38,00
Materialaufwand	47,53	32,13	48,00	35,00
Personalaufwand	261,57	268,88	248,00	257,00
Abschreibungen	15,58	17,26	16,00	15,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	122,81	89,77	87,00	76,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,07	1,44		
Jahresergebnis	-185,09	-143,68	-140,00	-170,00
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	192,51	200,00	150,00	142,00
dav. als Kapitalzuführung		200,00	150,00	142,00
dav. zur Finanzierung von Investitionen	135,00			
dav. als Zuwendung	57,51			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anzahl (Stichtag)	11	13	12	11
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	10	13	12	11
Männer	1	0	0	0
Auszubildende gesamt	1	1	1	1
weiblich	1	1	1	1
männlich	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	1	0	1
weiblich	0	1	0	1
männlich	0	0	0	0

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2008/2009 und Ausblick

Geschäftsverlauf

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs der Staatlichen Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH Burg Giebichenstein verlief in 2008 deutlich schlechter als im Jahr 2007. Als Grund wird das gesamtwirtschaftliche Umfeld gesehen. Insbesondere die einzelnen Teilbereiche der Manufaktur: Restaurierung, Hochweben, Flachweben und Färberei entwickeln sich nur asymmetrisch und hemmen dadurch die Manufaktur.

Die Träger des Umsatzes der Manufaktur sind weiterhin der Bereich der Restaurierung und Konservierung von textilem Kulturgut sowie die Ausbildungsleistungen für die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein.

Ausbildung

Die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein nahm im Jahr 2008 die vereinbarte Höhe der Leistungen im Rahmen der studentischen Ausbildung ab. Im Rahmen einer Projektwoche wurden zusätzliche Leistungen in Anspruch genommen. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule entwickelt sich deutlich positiv. Gern würden die Professoren mehr Leistungen in Anspruch nehmen.

Restaurierung

Durch die Einstellung der Diplom-Restauratorin hat sich die Auftragsituation weiter verbessert. Problematisch ist im Moment noch die Akquisition von Aufträgen im Bereich des näheren Umfelds der Manufaktur.

Die Abhängigkeit der Manufaktur von Aufträgen der öffentlichen Hand macht eine Planung der Arbeiten sehr schwer. Viele Angebote, die bereits im Jahr 2007 abgegeben wurden, konnten auch im Jahr 2008 nicht ausgeführt werden. Insgesamt haben sich Angebote von etwa 75 TEUR bis mindestens auf das Jahr 2009 verschoben.

Andere Bereiche der Manufaktur

Die anderen Bereiche der Manufaktur sind nach wie vor als problematisch anzusehen. Eine kontinuierliche Auslastung der Mitarbeiter konnte nicht gewährleistet werden, so dass zum Jahresende 2008 zwei zusätzliche Arbeitskräfte freigesetzt wurden.

Als positiv erwies sich die Zusammenarbeit mit der neuen Professorin des Fachbereichs Textildesign. Durch die Zusammenarbeit mit ihr und den Studenten konnten neue Impulse für die Manufaktur gewonnen werden.

Ansonsten wurde die Produktion von Fertig- und Vorprodukten weitestgehend eingestellt. Auch das Ladengeschäft in der Burgstraße wurde plangemäß zum 31. Dezember 2008 gekündigt. Der Verkauf von vorhandenen Produkten soll in den Räumlichkeiten in der Puschkinstraße vorerst weitergeführt werden, um die Bestände weiter zu verringern. Neufertigungen sollen nur noch als individuelle Auftragsarbeiten ausgeführt werden. Lagerbestände werden abgebaut.

Personal

Im Jahr 2008 waren folgende Personen in der Manufaktur beschäftigt:

- 1 Restaurierung/Dienstleistung
- 1 Restaurierung
- 1 Dienstleistung/Vertrieb
- 1 Ausbildung/Flachweberei
- 2 Hochweberei
- 1 Flachweberei
- 1 Näherei
- 1 Färberei
- 1 Herstellung/Vertrieb
- 1 Geschäftsführung

Bericht über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts

Vermögens- und Finanzlage

Eine wesentliche Änderung der Vermögenslage des Unternehmens war im Jahr 2008 nicht zu verzeichnen. Die Bilanzsumme der Textilmanufaktur stieg im Geschäftsjahr 2008 um 24,7 TEUR auf nun 424,2 TEUR an.

Einem Anstieg des Anlagevermögens um 61,9 TEUR stand ein Rückgang des Umlaufvermögens um 37,2 TEUR gegenüber. Durch Investitionen wurde das Anlagevermögen um 61,9 TEUR erhöht. Die Anlagenintensität hat sich um 12,4 % auf nun 50 % erhöht. Die Umlaufintensität sank im Berichtsjahr dagegen um 12,4 % auf nun ebenfalls 50 %.

Als zusätzliche Mittel für Investitionen wurden 100 TEUR zur Anschaffung eines digital gesteuerten Jacquardwebstuhls bereitgestellt. Die Höhe der Gesamtinvestition beträgt etwa 160 TEUR. Ab Mitte des Jahres 2009 soll der digital gesteuerte Jacquardwebstuhl die Auftrags- und Ertragslage des Unternehmens deutlich verbessern, da hierdurch neue Leistungen angeboten werden können.

Das ausgewiesene Gesamtvermögen (424 TEUR) ist in Höhe von 95 TEUR und damit zu 39,26 % durch Fremdkapital finanziert. Das Fremdkapital verteilt sich mit 32 TEUR auf die Rückstellungen und mit 63 TEUR auf die Verbindlichkeiten. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 329,4 TEUR. Die Eigenkapitalquote ergibt somit im Berichtsjahr 77,7 % vom Gesamtvermögen. Das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % - Punkte. Somit ergibt sich eine weitere Negativverzinsung des eingesetzten Kapitals.

Die durch den Umsatz erwirtschafteten Mittel reichten nicht aus, um das Unternehmen selbstständig und ohne Finanzzuschuss des Gesellschafters zu führen. Eine Einstellung in die Kapitalrücklage des Unternehmens wurde notwendig. Der Cashflow der Gesellschaft war mit -145 TEUR deutlich negativ. Die Gesellschaft hat bedingt durch ihre Unfähigkeit Überschüsse zu erwirtschaften, den Werteverzehr im Unternehmen nicht stoppen können.

Die Liquidität des Unternehmens war ausreichend, um die laufenden Verbindlichkeiten zu decken. Sie ist jedoch im Vergleich als zu gering einzuschätzen und bereitet der Gesellschaft deshalb durchgängig Probleme.

Ertragslage

Mit dem Fehlbetrag von 185 TEUR gestaltete sich das Jahresergebnis schlechter als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Dadurch wurden die operativen Ziele 2008 nicht erreicht. Das Betriebsergebnis verschlechterte sich im Berichtsjahr um 42 TEUR auf nunmehr -187,1 TEUR, da die Betriebsleistung weiter gesunken ist (um 3,1 TEUR). Das Finanzergebnis verbesserte sich dagegen leicht (0,6 TEUR). Hierdurch ergibt sich ein Negativsaldo von insgesamt 185,1 TEUR als Gesamtjahresfehlbetrag der Gesellschaft.

Auch in den nächsten Jahren wird mit einer vollständigen Kostendeckung nicht zu rechnen sein, da sich das Unternehmen vorerst nicht selbst tragen kann. Umsatz und Gewinn entwickeln sich nicht proportional zu den Kosten und notwendigen Investitionen in die Struktur der Manufaktur.

Die Auftragsbestände und Wirtschaftspläne der Manufaktur lassen erkennen, dass die Manufaktur weiter auf die finanzielle Unterstützung des Gesellschafters angewiesen ist. Ohne die notwendigen Investitionen in Sachanlagen bzw. Infrastruktur und einen Umzug in adäquate Räume, passend zur Unternehmensgröße, ist die Fortführung des Unternehmens gefährdet. Ab 2009 sind die dafür notwendigen Handlungen vorzunehmen.

Ein Produktrisiko-Potential ist in der derzeitigen Situation der Manufaktur nicht erkennbar, da durch die Schließung des Produktverkaufs dieses Risiko ausgeschaltet wurde. Daneben sinken die Lagerhaltungskosten für unfertige Produkte und somit die zu starke Kapitalbindung in fertige und unfertige Waren.

Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung

Es ist notwendig, dass Aufträge für alle bestehenden Geschäftsfelder akquiriert werden, damit sie einen positiven Beitrag zum Betriebsergebnis leisten können (prozentuale Verteilung der Aufträge).

Die Umsatzentwicklung der Manufaktur muss deutlich verbessert werden. Dazu notwendig ist u. a. ein konstanter Basissockel von kleineren Aufträgen, die bearbeitet werden, um die kontinuierliche Auslastung der Mitarbeiter zu gewährleisten.

Konzept ist, dass sich die Manufaktur in der Zukunft nur noch auf rentable Geschäftsbereiche (Restaurierung und Produktion von Substituten und Replikat) konzentriert. Eigene Konsumartikel (Textilien) sowie der selbstständige Vertrieb über den stationären Handel, werden vorerst eingestellt. Konzeptionen hierzu werden erst zu gegebener Zeit wieder aufgegriffen. Dazu zählen insbesondere die Zusammenarbeit mit den Professoren, Studenten und Absolventen der Hochschule für Kunst und Design und dem zu schaffenden künstlerischen Beirat der Manufaktur. Möglichkeiten hierzu werden parallel zur Konzentrationsstrategie geprüft.

Eine weitere Investition in die Ausstattung sowie Maschinen und Anlagen der Manufaktur ist notwendig. Hierzu wurde mit dem Kauf des neuen Webstuhls ein wegweisender Schritt getan.